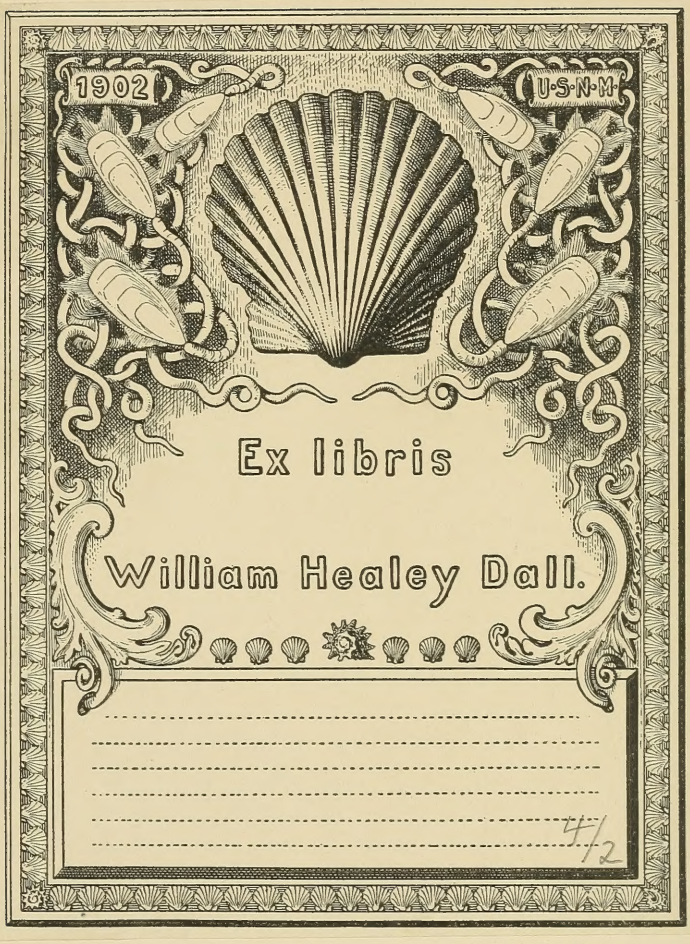
1902
U·S·N·M·
Ex libris
William Healey Dall.

Nachrichtsblatt

der Deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Elfter Jahrgang 1879.

Redigirt

von

Dr. W. Kobelt.

Frankfurt a. M.

Verlag von ALT & NEUMANN.

Zeil 68.

Inhalt.

Seite

Böttger, Dr. O., zur Schneckenfauna des Meininger Gebietes und des Fürstenthums Coburg. II. 1

Gredler, P. Vincenz, kritische Fragmente 5

Tschapeck, H., Styriaca 8. 28

Westerlund, Dr. C. Ag., Valvata minuta Drp. 17

Heimburg, H. von, zur Molluskenfauna von Südwest-Frankreich . 24

Richter, Dr., Hel. foetens im Saalthal 31

Böttger, Dr. O., die Pupa-Arten in den Anschwemmungen der Garonne 65. 49

— — Clausilien aus dem Rhöngebirge 51

Kobelt, W., nützliche und schädliche Mollusken 52

Kunze, Max, zur Statistik der Bändervarietäten von Hel. nemoralis L. 55

Gredler, P. *Vincenz*, zur Molluskenfauna der Herzegowina . . . 57

Dohrn, Dr. H., zwei neue Landschnecken 68

Schneehagen, über den Fang pelagischer Thiere 69

Böttger, Dr. O., zur Fauna des Odenwaldes 81

— — zur Fauna von Homberg 83

— — zur Molluskenfauna des Eichsfeldes 86

— — zur Molluskenfauna des Nordabfalles der deutschen Alpen 89

Andreae, Achill, zur Fauna des Elsasses 91

Löbbecke, Th., Aspergillum Kobeltianum n. sp. 95

Gredler, P. *Vincenz*, dritte Nachlese zu Tirols Land- und Süsswasserconchylien 105

Clessin, S., zur Molluskenfauna Croatiens 116

Martens, Ed. von, Notizen über Ferussac'sche Clausilien 125

Kleinere Mittheilungen 32. 64

Literaturbericht, von *Kobelt* 15. 33. 58. 71. 96. 127

No. 1. Januar.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Elfter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Zur Schneckenfauna des südlich an den Thüringer Wald angränzenden Meiningen'schen Gebietes und des Fürstenthums Coburg II.

Von Dr. O. Boettger.

Nachfolgende Liste ist als Nachtrag zu der im Nachrichtsblatt 1878, S. 1 gegebenen Aufzählung von Mollusken der in Rede stehenden Gebiete zu betrachten. Sie schliesst sich an das von Hrn. Prof. Ed. v. Martens im Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1877, S. 213 geschilderte Gebiet nach Süden hin an. Mein Freund, Hr. Dr. Heinr. Loretz war so gefällig, auch im Laufe des verflossenen Sommers und Herbstes die ihm bei Gelegenheit seiner geologischen Aufnahmen aufstossenden Landschnecken zu sammeln und mir zur Bestimmung zu überlassen. Da die Bodenunterlage fast durchweg Muschelkalk der Triasformation ist — alle im Nachfolgenden enthaltenen Angaben über die Bodenbeschaffenheit verdanke ich der Güte des Hrn. Dr. H. Loretz — zeigte sich im Allgemeinen ein grosser Reichthum an Individuen.

Die gesammelten Arten vertheilen sich unter folgende Species:

Hyalina fulva Müll. Auf Unt. Muschelkalk am Herrenberg, $1^1/_2$—2 Stn. in N. O. von Coburg.

H. cellaria Müll. Häufig im Verwitterungsboden unter der Oberfläche in einigen Fuss Tiefe auf unterstem Muschelkalk im Steinbruch bei Schalkau. Die Stücke erreichen durchweg keine sehr bedeutende Grösse.

H. glabra (Stud.) Fér. Auf oberstem Wellenkalk (Schaumkalk) bei Theuern und auf unterstem Wellenkalk bei Truckenthal, an beiden in der Nähe von Sckalkau liegenden Orten mehrfach gesammelt.

H. nitens Mich. forma minor West. Auf Unt. Muschelkalk in der Gegend des Fornbachthals unweit Coburg. Auffallend kleine, oben etwas stärker als gewöhnlich gestreifte Form.

Patula rotundata Müll. forma sinistrorsa! Diese interessante Deviation fand Hr. Dr. Loretz in einem Kalktuffbrocken in der Gegend von Weissenbrunn im Itzthal, im N. von Coburg. Das Stück stammt wohl aus dem dort anstehenden, im Nachrichtsbl. 1878, S. 3 von mir erwähnten Tufflager.

Helix obvoluta Müll. Auf Unt. Muschelkalk unten am Berg der Lauterburg im Itzthal und im ganzen Fornbachthal; auf oberstem Wellenkalk (Schaumkalk) bei Theuern nahe Schalkau. Ueberall nicht selten.

H. pulchella Müll. Auf Röth, resp. Untermuschelkalk aus der Umgebung von Weissenbrunn im Itzthal; im Kalktuff von Almerswind bei Schalkau (grade nördlich von Weissenbrunn).

H. sericea Müll. Auf Ob. Muschelkalk im Fornbachthal, nahe bei Oberlauter. Typische Form.

H. incarnata Müll. Auf Unt. Muschelkalk im Itzthal unter der Lauterburg unten am Berg.

H. lapicida L. Auf Unt. Muschelkalk im ganzen Gebiet sehr verbreitet, so auf der Höhe im N. von Herrenberg

N. O. von Coburg, in der Umgebung von Unterwohlsbach bei Coburg, im Fornbachthal, in der Gegend von Effelder, von Almerswind und überhaupt in der Umgebung von Schalkau, an letzterem Ort an der unteren Grenze des Muschelkalks, und in der Gegend von Melchersberg, im N. W. von Sonneberg. Auf Ob. Muschelkalk auf den Höhen bei Oberlauter, im N. von Coburg.

H. ericetorum Müll. Auf Unt. Muschelkalk unweit Fornbach (oberes Band sehr breit und scharf, untere Bänder schwächer), in der näheren Umgebung von Schalkau (oberes Band immer gut entwickelt, seltner noch mit zwei schwachen unteren Bändern; an anderen Punkten um Schalkau auch unten gebändert), bei Effelder und bei Melchersberg im N. W. von Sonneberg (mit starkem oberen Band, untere Bänder bald deutlich, bald fehlend). Auf oberstem Wellenkalk (Schaumkalk) nahe Theuern bei Schalkau. Ueberall häufig.

H. obvia (Z.) Hartm. Auf Unt. Keuper bei Unterlauter nahe Coburg, häufig. Ich bin nicht im Stande, diese durch die unterseits stets aufgelösten Fleckbinden ausgezeichnete Form von meinen typischen Stücken der *H. obvia* von den verschiedensten Fundorten zu unterscheiden. Sie zeigt die Charactere der Art noch evidenter als die im Nachrichtsbl. 1878, S. 3 erwähnte Form von Meilschnitz.

H. candidula Stud. Auf Unt. und Ob. Muschelkalk im ganzen Fornbachthal und auf Unt. Muschelkalk in der näheren Umgebung von Schalkau, in beiden Gebieten sehr häufig. *H. striata Müll.* scheint dagegen zu fehlen.

H. nemoralis Müll. Auf Unt. Muschelkalk im Fornbachthal in den Formen 00345 und in der Gegend von Melchersberg im N. W. von Sonneberg, rosa in der Form $\overline{1}2345$. Auf oberstem Wellenkalk (Schaumkalk) nahe Theuern bei Schalka in der Form 00345.

H. hortensis L. Auf Muschelkalk im Itzthal unten am Berg der Lauterburg. fleischroth, in der Form 12345 und im Fornbachthal in der Form 12345.

H. pomatia L. Auf Unt. Muschelkalk im Fornbachthal in der Coburger Gegend, bei Truckenthal und überhaupt in der Nähe von Schalkau.

Cochlicopa (*Zua*) *lubrica Müll. sp.* Im Kalktuff von Almerswind bei Schalkau.

Pupa (*Vertilla*) *sp.* Bruchstück einer linksgewundenen Art im Kalktuff von Almerswind bei Schalkau.

Clausilia laminata Mtg. sp. Auf Ob. Muschelkalk bei Neundorf nahe Schalkau.

Cl. biplicata Mtg. sp. Auf Ob. Muschelkalk bei Mönchröden zwischen Coburg und Sonneberg, hier dickschalig, weit gerippt, mit schwach violetter, etwas verdickter Lippe, an die croatische *var. labiata Zel.* erinnernd. Auf Unt. Muschelkalk am Herrenberg, $1^1/_2$—2 Stdn. im N. O. von Coburg.

Carychium minimum Müll. Mehrere Stücke im Kalktuff von Almerswind bei Schalkau.

Für Thüringen neue Arten sind, wie wir sehen, nicht unter den aufgezählten Formen; aber die Entdeckung der *Hyal. glabra* an zwei neuen Stellen und zwar auf Wellenkalk und nicht wie bei Saalfeld auf altem Schiefer, das Auftreten einer *H. obvia* so nahe stehenden Form, dass sie von derselben nicht getrennt werden kann, innerhalb des Gebietes, und die Ausdehnung der Verbreitungsgebiete der *H. candidula* und der *H. sericea* dürften doch nicht ganz ohne geographisches Interesse sein.

Kritische Fragmente.

Von

P. Vinz. Gredler in Bozen.

VI. Pupa inornata Mich., edentula Drap. var. Gredleri Clessin und Columella Bentz.

Nach den Auseinandersetzungen Clessin's (Malakoz. Blätt. Bd. 20, p. 50) beschrieb vorerst Draparnaud diese Art auf unvollendete Exemplare hin als *P. edentula*, später Michaud die völlig ausgebildete Schnecke als *inornata*, und führte schliesslich Ref. eine dritte alpine Form aus Tyrol unter letzterer Bezeichnung — nicht ohne Bedenken (Conch. Tirol's) — auf, welche nunmehr von Clessin als var. *Gredleri* unterschieden wird. Da jedoch diese nicht blos durch Grösse, cylindrische Gestalt, gewölbtere Umgänge, deutlichere Streifung, dunklere Färbung und mattern Glanz von edentula auct. — allerdings in allen diesen Charakteren, die Clessin (Excursionsbuch, S. 209) nicht genugsam hervorhebt, kaum merklich — sich unterscheidet, sondern auch durch völlig verschiedenen Aufenthalt (edentula auf Pflanzen, Gredleri an Felsen) und Höhengang abweicht, so könnte man, namentlich ohne das Vermittlungsglied inornata, vor Allem an der Anschauung Clessin's irre werden und über die Einverleibung seiner Gredleri den Kopf schütteln. Und doch ist Clessin, was in vorhinein zugestanden wird, unstreitig in seinem Rechte. Berichterstatter geht noch um einen Schritt weiter.

Bei dem Exposé Clessin's entsteht ferner die Frage wie es komme, dass gerade nur P. edentula so häufig unentwickelt getroffen werde, so dass ausgewachsene Stücke (inornata) zu den „Seltenheiten“ gehören? Das findet bei der alpinen Varietät nicht, wenigstens nicht so häufig statt.

Die Frage über Umrahmung einer Art und eines Varietäten-Cyclus ist mit der Erörterung der Zahl und Wichtig-

keit der einzelnen Merkmale nicht immer schon gelöst und der Zank über „gute und schlechte Arten“ nicht beendet, so lange es auch unter den Systematikern Laxisten und Rigoristen gibt. Auch setzt uns all der physikalische Apparat zur Deutung der Variationen oder örtlichen Abweichungen einer Art, wie Bodenbeschaffenheit und Nahrung, Klima und zonale Verbreitung etc. ohne historische Rückblicke nicht immer über vorgelegte Probleme hinweg. So lebt inornata (edentula) auf Ur- und Kalkgebirg, zu Berg und Thal, „von der Südspitze Italiens bis zum 64,5° n. Breite“ (Clessin), und bleibt — — in der Regel unentwickelt! Mit Einem Worte: Clessin hat (wie aus dem vorausgehenden ersichtlich) mit dem glücklichen Wurfe ein neues Loch aufgeschlagen, das nicht offen bleiben darf: denn der Fall einer unfertigen Gehäusebildung als Norm steht ja fast einzig da! — Einer Lösung dieses räthselhaften Phänomens wage ich nur durch einen genealogischen Hinweis zu versuchen und zwar auf Grund zweier Hypothesen:

1. Die Gruppe: inornata-Gredleri-columella-edentula ist ursprünglich eine hochalpine und Eine Art;

2. Pupa edentula Drp. ist eine Verkümmerungsform (forma imperfecta oder „Endesart“) der Tiefgegenden im weitern Sinne.

Dass die var. Gredleri nur alpin, ist Thatsache: sie geht bis 8000′ ü. M. und schwerlich unter 6000′ herab; — dass es die subfossile P. columella war, ist unzweifelhaft; sie findet sich im glacialen Löss vor. Beide entwickeln sich vollkommen. Wenn aber inornata nur selten, gewissermassen ausnahmsweise, edentula nie völlig entwickelt ist, so ermangelt ihnen dermal eine Bedingung zu ihrer normalen endlichen Ausbildung und was ist wahrscheinlicher, als dass sie einem, ihrem ursprünglichen Elemente, der alpinen

Region, entrückt sind, worin erstere beiden Geschwisterte prosperiren.

Ferner, P. inornata, noch mehr edentula, sind blasser im Colorite als Gredleri und als es Columella gewesen zu sein scheint, — sie neigen zum Leucismus hin. Sie sind auch merklich schwächer gestreift als var. Gredl. Nun ist es aber so selten nicht der Fall, dass Blendlinge und albine Stücke auch die ausgeprochene Streifung oder Rippenbildung des Typus mehr oder weniger einbüssen. Erinnere beispielsweise an Pupa laeviuscula Küst. ol. — den glatteren Blendling von minutissima Hartm., an Pupa Salurnensis Reinh. den beinahe glatten Blendling (wie ich glaube) von claustralis m. u. s. w. Wir haben es mit einer insofern krankhaften Form zu thun, als sie's nicht zur Vollendung des Gehäuses bringt, oder mit einem Zustande, der — wie ich in einem andern Fragmente (über Albinismus) darauf hingewiesen — an Individuen ausserhalb ihrer eigentlichen Verbreitungssphäre häufiger, ja bis zur stereotypen Erscheinung wird.

Schliesslich kann ich nicht umhin, meine Muthmassung über die Identität von Pupa Columella Benz und Gredleri Cless. auszusprechen. Wie ich erstere nach Exemplaren von Günzburg (Oberndörfer) kenne, so ist selbe nur ein wenig schmächtiger, gleichwie so viele subfossile Individuen, gegenüber recenten, es sind, — so glatt nicht, wie Küster's Abb. (Chemn. Conch. Cab.) vermeinen lässt, und habituell nicht wesentlich verschieden von der lebenden Tirolerin. Ich hätte demnach nur die fossile Columella noch lebend auf den tiroler Bergen aufgefunden wie umgekehrt Clessin die (auf dem Salten nächst Bozen) bis vor Kurzem — oder vielleicht noch — lebende Pupa Genesii im Torfe von Bayern subfossil entdeckte.

Die Nomenklatur der Suite aber würde sich alsdann künftig so gestalten:

Pupa inornata Mich.

var. columella Benz (subfossil) = Gredleri Cless. (recent).

forma (imperfecta) edentula Drap.

in genealogischer Ordnung aber:

P. columella = Gredleri

var. inornata

forma edentula.

Salvo meliori!

Styriaca.

Mitgetheilt von

H. Tschapeck, k. k. Hauptmann-Auditor.

Das Auffinden doppelmündiger Schneckengehäuse gehört unstreitig unter die ebenso vereinzelten, als für den Finder sehr erfreulichen Vorkommnisse, und die vielfachen Berichte der Malakologen aller Länder über ihre diessfälligen Fundobjecte geben wohl auch Zeugniss dafür, dass das Fachinteresse für derlei abnorme Gehäusebildungen ein allgemeines sei.

Diess der Grund, welcher mich bestimmt, im Nachstehenden jene allerdings nicht zahlreichen Clausilien-Arten aufzuzählen, welche ich bisher während meinen in Steiermark unternommenen Excursionen in doppelmündigen Exemplaren antraf.

Meine Aufgabe ist leider eine allzu leichte, sie beschränkt sich auf Angabe der Art und des jeweiligen Fundortes.

Beobachtungen am lebenden doppelmündigen Mollusk anzustellen, war mir bisher nicht vergönnt. Ein stets wiederkehrendes Missgeschick wollte nämlich, dass ich nicht einen einzigen Doppelmund im Momente des Ergreifens als solchen unterschied (was mir die Möglichkeit geboten hätte, ihn

zum Zwecke der Beobachtung am Leben zu erhalten) — ich entdeckte sie alle immer erst nach mehreren Stunden, zu Hause angelangt, beim Durchsichten der bereits abgetödteten und meist sehr zahlreichen Clausilien-Ausbeute.

Da ich grösstentheils nur von specifisch steyrischen Arten zu sprechen haben werde, bietet mir dies den weiteren willkommenen Anlass, über eine und die andere Art kleine Notizen beizufügen, welche ob ihres flüchtigen und heterogenen Inhaltes sich kaum in irgend einem anderen Rahmen vereinigen liessen.

Und nun zur Aufzählung in chronologischer Reihenfolge:

1. *Clausilia dubia Drap. var. obsoleta Schm.*

Eine Varietät, welche ich bisher nur an wenigen Fundorten in Obersteyermark beobachtete. In grosser Anzahl sammelte ich sie unter Steingerölle und am Gemäuer der Ruine Kapfenberg im Mürzthal, und unter solcher zahlreicher Ausbeute vom 18. Juni 1875 fand sich auch ein doppelmündiges Exemplar von 12 mm. Länge. Beide Mündungen sind unverletzt, die zweite (Ersatz-) Mündung in allen ihren Einzelnheiten vollkommen und starkschalig ausgebildet.

2. *Clausilia dubia Drap. var. speciosa*
in der grossen Form.

Nachdem diese grosse Form bisher nur an einem Fundorte beobachtet wurde, und in weiteren malakologischen Kreisen theilweise noch ungekannt sein dürfte, so mögen ein paar Worte des Aufschlusses hier am rechten Orte sein:

Die gewöhnliche, zwischen 12—15 Millimeter Länge schwankende var. speciosa hat hierlands einen weiten Verbreitungsbezirk, sie findet sich in den nördlichen, wie auch in einem Theile der südlichen Steyermark, vorzugsweise an Felsen und Gestein, doch traf ich sie bisher nur in der

Ebene und im Mittelgebirge, noch nie aber im Alpengebiete.

Neben, oder richtiger gemeinschaftlich mit ihr, nur in weit spärlicherer Anzahl lebt an Felswänden und im Steingerölle der Umgebung von Peggau (Obersteyermark) eine mächtig entwickelte, auffallende Form, welche sich gleichwohl nur durch ihre bedeutend überwiegenden Körperdimensionen von den gewöhnlichen var. speciosa unterscheiden dürfte, und die ich darum hier kurzweg nur als grosse Form derselben bezeichne. Ihre Gehäuselänge ist sehr verschieden. Meine kleinsten Exemplare, deren aber nur wenige sind, haben 16 mm. Länge. Die überwiegende Mehrzahl erreicht 18, einige meiner Exemplare sogar über 19 mm. Länge, und es frägt sich, ob damit schon das Maximum ihrer Entwicklungsfähigkeit erreicht sei?

Der Durchmesser variirt wenig, er beträgt durchschnittlich nahezu 4 mm.

Form und Farbe des Gehäuses, sowie Mündungscharactere sind dieselben wie bei der gewöhnlichen speciosa, sie treten aber infolge der Grössendifferenz viel entwickelter und auffallender hervor. Als constanten Unterschied glaube ich etwa folgendes hervorheben zu sollen:

Die grosse Form ist durchwegs, vorzüglich aber in der Mitte der Gehäuselänge, noch feiner gestreift, so dass der bedeutende Längsraum, welchen der 9. bis inclusive 11. Umgang einnehmen, beinahe glatt erscheint, wogegen wieder — gleichsam zur Erhöhung des Contrastes — der letzte Umgang insbesondere in der Nackengegend entschieden tiefer und breiter gefurcht ist. Das büschelartige Beisammenstehen von 4—6 Strichelchen entlangs der Naht, welches sich bei der gewöhnlichen speciosa meist bis zum letzten Umgange fortsetzt, endet bei der grossen Form in der Regel schon am 8. Umgange, oder wird doch von hier ab bis zur Mün-

dung so undeutlich, dass man mit freiem Auge nur hier und da einzelnstehende Strichelchen wahrnimmt.

Es ist nicht Aufgabe dieser Zeilen, zu erörtern, inwieweit die ausser der reinen Grössendifferenz wahrnehmbaren Unterschiede in Skulptur und Zeichnung eine Varietäts-Berechtigung begründen mögen, aber leicht begreiflich bleibt es immerhin, das das auf den ersten Blick befremdende Gepräge dieser Clausilie auch zu Combinationen und neuen Aufstellungen verlocken konnte. Beweis dafür, dass die seither als species delenda bereits wieder in Abgang gebrachte Idyla Gobanzi Parr. seinerzeit auf diese grosse Form gegründet wurde.

Am 23. Mai 1876 fand ich am bezeichneten Fundorte ein gegen 17 mm. langes doppelmündiges Exemplar mit wohlerhaltener erster Mündung, und mit vollständig ausgebauter nur etwas dünnschaligerer Ersatzmündung.

(Schluss folgt.)

Tausch-Catalog

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

	Mk.		Mk.
Purpura		luteostoma, Chm. Philipp.	0,50-80
bicostalis, Lm. Panama	0,50-1	melones, Ducl. &v. crassa Pacif	0,30-50
biserialis, Blvlle. Mazatlan	0,40 50	patula, L. In. occ.	0,40-70
bitubercularis, Lm. Oc. ind.	0,50-80	pica, Blnv. Philippinen	1-1,20
bufo, Lm. „	0,80-1,20	rustica, Lm. St. Thomas	0,30-50
†*consul, Lm. Ind. orient.	0,80-1,20	squamosa, Lm. Prom b. sp.	0,20-40
dubia, Krauss Prom b. sp.	0,45	thiarella, Lm. v. min. Vanikoro	0,60
echinulata, Lm. Philipp.	1,20	trapa, Bolten St. Thomas	0,40-80
grisea, Dkr. Ind. orient.	0,30-50	tuberculatis, Lm. Tahiti	0,50
haemastoma, L. Oc. atl.	0,40-80	undata, Lm. Antillae	0,30-50
†haustrum, Martyn Nov. zeal.	0,80-1	Jopas francolin., Lm. Oc. ind.	0,50-1,20
hippocastaneum, L. Oc. ind.	0,30-60	„ sertum, Brug. M. rub.	0,30-50
lapillus, L. Europa	0,20-40	*Ricinula*	
„ v. imbricata, Lm. Isl. etc.	0,80-1,50	albolabris, Blnv. Ceylon	0,30-50

	Mk.
digitata, Lm. Oc. ind.	0,40-80
horrida, „ „	0,20-50
lobata, Blnv. „	0,40-60
Sistrum	
anaxares, Ducl. M. rubr.	0,30
fiscellum, Chm. Austral.	0,40-60
morus, Lm. Pacific	0,40-50
muticum, Lm. Mozambique	0,50
spectrum, Rve. M. austr.	0,40-50
tuberculatum, Blnv. „	0,40-60
Monoceros	
cingulatum, Kien. Mexi.	1,50
lugubre, Sow. v. maxim. Calif.	2
Rapana coronata, Lm. Maurit.	0,40-60
Cerithium	
alternatum, Phl. Andaman In.	0,30-40
aluco, L. Philipp.	0,40-50
asper, L. M. austr.	0,20-40
„ v. lineatum, Gm. Oc. ind.	0,30-40
atratum, Gml. Antillae	0,20-30
Caillaudi, Pot. M. rub.	0,20-30
caudatum, Sow. Guadeloupe	0,20-30
columna Sow. M. rubr.	0,40-50
echinatum, Lm. Mauritius	0,30-50
eriense, Val. Antillae	0,10
erythräense, Lm. M. rubr.	0,40-50
fasciatum Brug. Ceylon	0,30-50
ferrugineum, Say Mexico	0,30
fluviatile, Pot. Oc. ind.	0,20-40
fuscatum, Costa M. med.	0,20-30
gallopaginis, Bens.? Ceylon.	0,30
gibberulum, Adams Ind. occ.	0,5-10
granosum, Kien. Madras etc.	0,30
†granulatum, Brug. Senegal	0,30
Kochii, Phil. M. rub.	0,20-30
lima, L. M. med.	0,10
lineatum, L. Pacific	0,40-50
litteratum, Brug. Ind. occ.	0,20
maculosum, Kien. Mazatlan	0,50-70
mamillatum, Risso Philipp.	0,20
mediterraneum, Dsh. M. med.	0,20-40
moluccanum, Gmel. Philipp.	0,30-40
moniliferum, Drp. Suez etc.	0,20-30
nodulosum, Brug. S. Pacific	1
obeliscus Brug. & vars. M. rub.	0,20-60
palustre, L. Ind. or.	0,40-80
perversum, L (Triforis) M. med	0,15-25
procerum, Klein & vars. Oc. ind.	0,50-60
pulchellum, Brug. Dalmat.	0,20
reticulatum, Da Costa M. med.	0,5-10
Rhizophorae, Krss. S. Africa	0,30-40
Rüppellii, Phil. M. rub.	0,25
septemstriatum, Say, Antillae	0,10
striatissimum, Sow. „	0,20-30
tuberculatum, Lm. M. rub.	0,30-40
variegatum, Quoy M. rub.	0,10-20
vertagus, L. Molucken	0,20-30
vulgatum, Brug. M. med.	0,20-40
Cerithidea	
ambigua, Adams, Jam.	0,10-20
iostoma, Pfr. Cuba	0,30-40
decollata, L. Madagscr. etc.	0,30-40
obtusa, Lm. Philipp.	0,20-40
varicosa, Sow. Panama	0,30-40
Unio	
aegyptiacus. Caill & var. Nil	0,40-50
†alatus, Say Amer. bor.	0,80-1
ater, Nilss. Nahe etc. & vars.	0,20-35
batavus, Lm. Germania	0,20-30
„ v. amnicus, Zglr. Carniola	0,30
„ v. carinthiacus, Zglr. Carinthia	0,40
„ v. fusculus, Zglr. „	0,30
„ v. pruinosus, Schm. Carniola	0,30
„ v. reniformis, Schm. Carinthia	0,35
Baudinii, Küst. Dalmatia	0,40
Birmanus, Blf. Birmah	1,20
Caffer, Krauss Prom. b sp.	1

	Mk.
cariosus, Say lac. Huron	0,80-1,80
complanatus, Sol., Missisippi	0,50-80
congeber, Meusc.? Java	0,30-50
corrosus, Villa. L. de Iseo Ital.	0,30
crassus, Retz Rhein & Mosel	0,30-50
cucumoides, Lea Sumatra	1—2
†delphinus, Gruner, Singap.	1-1,50
ellipticus, Wag. Spix. Brasil. & Chili	0,50
„ v. psammaticus, Bron. Brasill.	0,50
fasciatus, Raf. Ohio	0,50-1,20
Hopetonensis, Lea Georgia	1,30
Kleinianus, Lea „	1
ligamentinus, L. & var. Ohio	1,60
litoralis, L. Murcia & Valencia	0,50-80
„ v. rhomboides, Schr. Algeria	0,40-60
„ v. subtetragona, Mich. Gallia	0,70
lugubris, Lm. Georgia	0,40-70
marginalis, Lm. Ganges	1
Molteni, Adami Umbria	0,50
Moreleti, Desh. Algeria	0,50
Murrayensis? fl. Murray Austral.	0,70-1,20
navensis, Tischbein Nahe	0,30-40
obliquus, Lam. Mississippi	1,80
paranensis, Lea Port Alegre	1,20
pictorum, L. Germania etc.	0,10-20
„ v. limosus, Nilss. Rhein	0,20
„ v. ponderosus, Sol. Germ.	0,20-25
†„ v. platyrhynchus Ross. Carinth.	0,50
radiatus, Gmel. L. Mississippi	0,70-1
rhuaconicus, Pfr. St. Leopoldo Br.	0,30-80
Sandrii, Villa v. sericatus Rssm. Dalm.	0,50
Sheppardianus, Lea. Georgia	1,50
siliquoideus, Barnes Mississ.	1,50
spatulus, Lea Michigan	0,70
Spinelli, Villa L. d'Idro Ital.	0,40-60
succineus, Lanza Dalmat.	0,40
tumidus, Retz & vars. Europ.	0,20
valentinus, Rssm. Valencia	0,40-50
Verreauxianus, Lea prom. b. sp.	1
Margaritana	
arcuata, Gray? N. S. Wales	0,50-1
margaritifera, L. Nahe	0,40-60
Australiae? Australiae	0,50
Monocondylaea	
crebristriata, Anth. Amer. bor.	1
scindiensis, ? Scinde	1,20
Barbala plicata, Leach. lacus St. Clair.	1,80
„ rugosa, Barnes Vermont	1,80
Anodonta	
anatina, L. Europ. med.	0,20-30
„ v. coarctata, Pot. & Mich. Gall.	0,40
„ v. idrina, Spinelli Ital.	0,50
„ v. rostrata, Brot. Carinth.	0,35
„ v. Sebinensis, Adami l. d'Iseo	0,50
„ vrs. alta, elongata, rotunda Germ.	0,25-35
catharacta, Say l. St. Clair	1,20
cellensis, Gml. Germ.	0,25-50
complanata, Zgl. Elbe & Suecia	0,25-40
cygnea, L. Germ.	0,20-40
equatoris? Ecuador	1,50
fragilis, Raf. C. St. Clair. Am. bor.	0,70-1,50
intermedia, Pfr. Bavaria	0,30-50
latomarginata, Lea. var. Uruguay	2,50
„ v. minor. St. Leopoldo, Brasil.	0,60

	Mk.		Mk.
limpida, Parr. Dalmatia	0,30-40	astur, Souv. N. Caledon.	0,50
montevideensis? Montevideo	1	calliope, Crosse „	0,30
piscinalis, Nilss. Glon fl. Bavaria	0,25-40	costulifera, Pfr. „	0,40
„ v. ponderosa, C. Pfr. Lahn etc.	0,25-40	multisulcata, Gass. „	0,40
„ ventricosa, Pfr. Bavaria	0,25-40	Macgregori, Cox Na. Hibern.	3,50
Rossmaessleri? Lm. Gallia	0,50	majuscula, Pfr. Na. Hibernia	3—4
triangularis, Lanza Dalmat.	0,50	Cochlost. lais, Pfr. 3 vars. Na. Hibernia à	0,80
uruguensis, Fér. Uruguay	1	„ Tukanensis, Pfr. vars. Na. Hibernia à	0,70
Leila uruguensis, Fér. „	0,30-60	Helix Lambei, Pfr. u. v. picta Na. Hibernia	1,20
Hyria corrugata. Amazon superior	7,50	Bul. mexicanus, Pfr. Mexico	0,50-1,40
Sphaerium mamillanum, Wld. Suecia	0,20	„ siamensis, Pfr. Siam	0,50-60
„ Westerlundi, Cless. „	0,20	Pseudachatina Wrighti, Sow. Calabar.	6
Bithynia tentacul. v. bottnica Andersson.	0,20	†Cypraea Scottii. Brod. Aust.	7,50
Planorbis		*Buccin. Tottenii, Stmp. syrtis Na. Ter.	3—4
spirorbis Müll. v. major Suecia	0,20	Glandina mitraeformis, Pfr. Mexico	4
dispar, Wstrld. „	0,20	Melanops. maroccanus, Chm. Algier	0,35
albus Müll. v. lemniscatus, Hartm. Suecia	0,20	Planorb. Dufourei, Graels „	0,30
glaber, Jeffr. „	0,20	Cyclostom. mamillaris, Lm. „	0,35
Amphipeplea glutinosa, Müll. Suecia	0,30	Argobuccinum vexillum, Sow Peru	3
Limnea stagnalis v. bottnica Cless. Suecia	0,25	*Eburna lutosa, Lm. Pacific	2
Succin. putris, v. suecica Cless. Suecia	0,20	Cassis coarctata, Wood. Kien. Pacific	1,50
Balea pyrenaica, Brug. „	0,20	*Triton parthenopeus v. Salis Napoli	6,50
Hyalina nitida, v. borealis Cless. Suecia	0,30	†Pyrula patula, L. Lm. Pacific	1
„ petronella, Charp. „	0,20	* „ melongena. Lm. Atlantic	2
Helix		†Voluta brasiliana, Sol. Lm. Brasil.	1,50
frutic. v. Andersoni, Cless. „	0,20		
lifouana, Crosse N. Caled. & v.	3		
Heckeliana, v. „ „ „	2,80		

Literatur.

Friele, Herman, Jan Mayen Mollusca from the Norvegian North Atlantic Expedition in 1877. — In Nyt. Magazin for Naturvidenskaberne 1878. Mit Tafel.

Der unermüdliche Erforscher der arctischen Zone bringt hier das Verzeichniss der 1877 an Jan Mayen gesammelten Meeresmollusken; wir drucken dasselbe an anderer Stelle ab. Als neu beschrieben und sehr gut abgebildet werden Terebratula arctica, die erste ächte Terebratel aus dem arctischen Gebiet, ähnlich der T. minor Phil. = affinis Calc., Yoldia pygmaea var. symmetrica, Rissoa Jan-Mayeni, zum ersten Mal lebend gefunden Axinus orbicularis (Scacchia), S. Wood. —

Dupuy, D., une seconde visite à l'île Cazaux, accompagnée du Catalogue des Mollusques terrestres et d'eau douce, qui vivent dans l'île. — In Revue agricole et horticole du Gers. — Separatabzug Paris 1878.

Bietet die Fauna einer kleinen, gänzlich alluvialen Insel an der Girondemündung. Von weniger allgemein verbreiteten Arten finden wir Succinea debilis Morelet, Helix cornea Drp. an Weidenstämmen, Pupa dilucida Zgl., Moulinsiana Drp., Limnaea glabra. Im Ganzen werden 40 Arten angeführt.

Monterosato, Marchese di, Enumerazione e Sinonimia delle Conchiglie Mediterranee. — In Giornale di Scienze Naturali ed Econom. Vol. XIII. 1878. Palermo. —

In diesem neuen Cataloge der Mittelmeerfauna werden nicht weniger als 12 Brachiopoda, 302 Conchifera, 15 Solenoconchia, 683 Gastropoda, 19 Pteropoda und zwei schalentragende Cephalopoda, zusammen 1033 Arten. Wir werden darüber eingehender berichten.

Bericht über die Thätigkeit des Offenbacher Vereins für Naturkunde in den Vereinsjahren 1875—1877.

p. 13. *Böttger, Dr. O.*, Abbildungen seltener oder wenig bekannter Limnaen des Mainzer Beckens. Mit Tafel 2. — (L. cretaceus Thomae, fabula Brogn., minor Tho., Dupuyanus Noul.). —

p. 18. *Böttger, Dr. O.*, Systematisches Verzeichniss der lebenden Arten der Landschneckengattung Clausilia Drp. mit ausführlicher Angabe der Verbreitung der einzelnen Species. (Siehe unten,)

Annales de la Société Malacologique de Belgique. Tome XI. (Deuxième Série, Tome I.) 1876.

p. 7. *Rutot A.*, Description de la Faune de l'Oligocène, inférieur de Belgique, (Terrain Tongrien inférieur de Dumont). Avec planches I.—IV.

p. 69. *Deby, Julien*, Note sur l'argile des Polders, suivie d'une liste de fossiles qui y ont été observés dans la Flandre occidentale.

p. 105. *Rutot, A.*, Description de la Rostellaria robusta Rut. — Avec planche V.

p. 112. *Vincent, G.*, Descriptions de la Faune de l'étage Landenien inférieur de Belgique. — Avec planches VI.—X.

Bulletino della Società Malacologica Italiana. Vol. IV. 1878. fogl. 1—6.

p. 5. Stefani, Carlo de e Pantonelli, Dante, Molluschi pliocenici dei dintorni di Siena.

Böttger, Dr. O., Beitrag zu einem Catalog der innerhalb des russischen Reichs vorkommenden Vertreter der Landschneckengattung Clausilia Drp. — In Mélanges biologiques, tirés du Bulletin de l'Academie impériale des sciences de St. Petersbourg. Tome X. $^{16}/_{28}$ Mai 1878.

Es werden im Ganzen 41 Arten aufgezählt, welche sich in zwei scharf geschiedene Gruppen sondern, die eine der mitteleuropäischen Fauna angehörig und über das sarmatische Tiefland verbreitet, die andere aus den Bewohnern des Caucasus und der angrenzenden Gebiete gebildet; die Krym erscheint dabei als eine Fortsetzung des Caucasus. — Neu ist Clausilia Strauchi aus Transcaucasien, zunächst mit acuminata verwandt.

Böttger, Dr. O., Systematisches Verzeichniss der lebenden Arten der Landschneckengattung Clausilia Drp., mit ausführlicher Angabe der geographischen Verbreitung der einzelnen Species. — Separatabdruck aus dem 17. und 18. Bericht des Offenbacher Vereins für Naturkunde.

Mit diesem Verzeichniss ist endlich die Lücke ausgefüllt, auf welche ich schon in meinem Catalog der paläarctischen Binnenconchylien hinwies und welche ich auch in meinem letzten Supplemente als noch unausgefüllt bezeichnen musste. Wir haben nun endlich ein durchgearbeitetes System der Clausilien, das wir um so mehr als naturgemäss betrachten müssen, als es vollständig mit der geographischen Verbreitung stimmt. Leider ist das Verzeichniss, das wir unsern Lesern nicht genug empfehlen können, in dem Jahresbericht einer kleinen naturforschenden Gesellschaft erschienen, der nicht allen Mitgliedern zugänglich ist; doch sind auch Separatabzüge zu beziehen von C. Forger's Druckerei in Offenbach am Main.

Mittheilungen und Anfragen.

Soeben erschien:

Kohlmann, R., Molluskenfauna der Unterweser. Zu beziehen vom Verfasser: Vegesack, Weserstr. 24. Preis 1 Mark.

M. M. Schepmann in Rhoon bei Rotterdam wünscht Hyalinen aller Art zur Untersuchung der Zungen in Tausch oder Kauf zu erhalten.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 2. u. 3. Februar-März.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Elfter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Valvata minuta Drap.

Eine biographische Skizze.

Von

Dr. Carl Agardh Westerlund in Ronneby.

Im Heft IV der Jahrbücher von 1877 hat Dr. O. Reinhard mit Recht die Versäumniss der Malakologen, gehörige Rücksicht auf die embryonalen und jugendlichen Stadien der Schnecken und Muscheln zu nehmen, hervorgehoben und gegeisselt. Nicht nur Anfänger, sondern auch erfahrene und berühmte Forscher sind durch ihre Unkenntniss der Gestalt und des Zustandes der Arten in verschiedenen Entwicklungsperioden verleitet worden, Fehler zu machen wie die folgenden: Helix zanellia Testa = *juvenis Pupae sect. minutissimae;* H. Deshayesi Calcara = *pullus ejusdem Pupae;* H. templorum Benoit = *juvenis Pupae doliolum;* H. bocconiana Ben. = *juv. Pupae* (umbilicatae?); H. brocchiana Calc. und H. cupaniana Calc. = verschiedenen Alterszuständen der *Hel. rotundata* u. s. w. Aber nicht genug damit, dass solche Fehler begangen wurden und dass junge Individuen von Gattungen, deren abgeschlossene Entwickelung nicht oder nur mit Schwierigkeit erkannt werden kann, zu

eigenen Arten erhoben wurden, bringt auch die fehlende Kenntniss vom Aussehen der Mollusken vor der Reife mangelnde Kenntniss der Affinität und der systematischen Stellung vieler Arten mit sich, wie Dr. Reinhard in Betreff zahlreicher Pupen gezeigt hat.

Namentlich hat die Gattung *Valvata Müll.* viele und oft recht kuriose Beiträge zur Geschichte der malakozoologischen Missgriffe geliefert. Zuweilen hat dies wohl seinen Grund darin, dass, wie Jeffreys in British Conchology, Bd. I, S. 70 sagt „the shells of some of the Valvatidae closely resemble in shape the cases made by the larvae of certain insects; and their similarity is so great, that Mr. Swainson proposed a new genus of Mollusca for the insect-cases under the name of *Thelidomus.*“ Infolge dieser „mimetic analogy“ hat auch Sign. Tassinari eine eigene Abhandlung (Mollusci fluviatilis italici nova species, 1858, S. 2) einer *Valvata agglutinans n. sp.* gewidmet, welche *Valvata* nichts anderes ist als das Larvengehäuse einer *Phryganea.* Weiter hat Sign. L. Benoit in seinem grossen Werke Illustrazione sistematica critica Taf. VII, fig. 32 u. 33 als *Valvata crispata* zwei Formen solcher Hülsenwürmer abgebildet. Dann hat Mr. Lea in Trans. of the Amer. phil. soc., Bd. VII, S. 104, Taf. 15, fig. 36 A u. B. unter dem Namen *Valvata agglutinans* und *V. arenifera* gleichfalls zwei Phryganeen-Gehäuse beschrieben und abgebildet (vergl. Bourguignat, Amén. II, S. 158). Auf Corsika baut sich eine Köcherfliege aus durchsichtigen Quarzkörnchen ihr Gehäuse, in Gestalt einem hochgewundenen Schneckenhause so ähnlich, dass dasselbe lange als wirkliches Gehäuse einer *Valvata granifera* angesehen worden ist (vergl. Leunis, Syn. Naturgesch. d. Thierreichs, S. 637). — Zur Illustration dieser Thatsachen wollen wir nebenher noch an folgende Bestimmungen erinnern. Im Versuch einer systemat. Beschr. der in der Wetterau entd. Conch. (1814)

beschreibt Gärtner einen *Brachionus* oder eine *Cypris* als *Cyclas perpusilla* n. sp. Schon Draparnaud nimmt in seiner Histoire nat. des Mollusques (1805) einen *Ancylus spina rosae* auf, der ebenfalls nur die eine Hälfte einer *Cypris* war. *Spix* hat, eine specielle Abhandlung in Denkschr. d. K. Acad. zu München, Bd. IX (1823—24), S. 121—124 über eine neue Landschneckengattung, die er *Scutelligera* nennt, mit der neuen Art *ammerlandia* (nach dem Fundort) der Larve einer Diptere *Licrodon mutabilis* gewidmet, und im nächsten Jahre hat v. Heyden dieselbe Larve nochmals als *Parmula cocciformis* beschrieben.

Draparnaud fand unweit Montpellier und nahm in seiner Histoire S. 42 unter dem Nameu *minuta* eine *Valvata* auf, die er folgendermassen charakterisirt: „V. testa pellucida, striata, supra convexiuscula, subtus umbilicata, peristomate simplici.“ Es gibt kaum eine zweite Schnecke, so streitig, bald anerkannt, bald verläugnet, wie diese, keinen Namen so oft ganz Fremdem gegeben. Schon Risso war diese Schnecke so unbekannt, dass er in seiner Histoire Naturelle (1826) Bd. 4, S. 101 mit dem Namen *Valv. minuta* ganz junge Individuen von *Bythinia tentaculata* beschreibt (nach der Untersuchung der Originalexemplare von M. Bourguignat). Es würde zu weit führen, wenn ich hier jeden Verfasser anführen wollte, der sich einen derartigen Missgriff zu Schulden kommen liess; es mag genug sein, wenn ich sage, dass in verschiedenen Ländern und zu verschiedenen Zeiten junge Thiere von *Valvata piscinalis*, *V. depressa*, *V. cristata*, *V. macrostoma*, ja sogar von *Planorbis crista* in den Faunen und den Sammlungen als *Valv. minuta Drap.* aufgenommen worden sind, so dass, weil dies oft und unbestreitbar nachgewiesen worden ist, nunmehr kaum Jemand ausserhalb Frankreichs an das Dasein dieser Schnecke glauben wird. Der letzte in Deutschland, der *V. minuta* citirt, war Kobelt in seiner Fauna der Nass. Moll. 1871,

aber ihm tritt Clessin sehr bald entgegen, indem er sagt: „Valv. minuta Drap. Hist., S. 42, Taf. I, fig. 36 u. 37, und was einige deutsche Malakologen (Küster in Chemn.-Martini und Kobelt in Nass. Fauna) als dieser Art angehörig darstellen, sind nur sehr jugendliche Gehäuse einer der oben beschriebenen Arten.“ Er kommt sogar schon a priori zu dieser Ueberzeugung, wenn er sagt: „Ihre grosse Seltenheit, die sie immer nur in einem Exemplar finden lässt möchte ohnehin für ihre Artberechtigung verdächtig sein.“ Doch bemerkt Küster dagegen: „*V. minuta.* — Aufenthalt im ganzen mittleren Europa“ und Kobelt: *V. minuta.* — In den Wassergräben von Mombach nicht selten.“

In Frankreich hat das Suchen nach der Draparnaud'schen Species ein mehr positives Resultat gehabt. Ohne, wie es scheint, die Gesuchte zu finden, hat man, wie oft geschieht, viel Interessantes, das man nicht gesucht, zu Tage gefördert. Zwischen Moos und Conferven fand man in Bächen und Quellen an mehreren Orten im südlichen Frankreich ziemlich häufig eine winzig kleine *Valvata* von 1 mm. Höhe und $^3/_4$—1 mm. Breite. die man sogleich für die gesuchte *minuta* hielt (vergl. Gassies in Moll. de l'Agenais, 1849, S. 183, Dupuy in Hist. nat. des Moll. V, 1851, S. 584, Moquin-Tandon in Hist. nat. d. Moll. II, 1855, S. 543 u. a.). Man übersah dabei freilich in der ersten Hitze die Worte der Originaldiagnose „testa striata, supra convexiuscula, subtus umbilicata“, denn die aufgefundene Schnecke war „laeviuscula, globoso-subconoidea, und höher als breit. Näher hätte es jedenfalls gelegen, in der später von Dupuy beschriebenen (von M. Paul de Regniès 1844 in den Anschwemmungen des Lot gesammelten) *Valv. moquiniana**), die „aperte umbilicata,

*) Testa minuta, depresse-conoidea, apice subacutiuscula, laeviuscula, aperte umbilicata; apertura perfecte rotundata, peristomate

depresso-conoidea“ genannt wird und ein doppelt so breites als hohes Gehäuse hat, die *V. minuta* Draparnaud's zu vermuthen. Von dieser sagt übrigens neuerdings Mr. P. Fagot (Catalogue des Moll. d. la Lozère, 1878, S. 28): „Cette espèce, très-douteuse, créée sur un échantillon provenant des alluvions du Lot, n'a pas été retrouvée depuis l'époque où Mr. de Regnièes la signala.“ Die Aufmerksamkeit war indessen auf diese winzig kleinen Valvaten gelenkt und die Entdeckungen von solchen folgten einander rasch. Die von Gassies, Dupuy und Moquin-Tandon Cl. ec. beschriebene und abgebildete *Valv. minuta* wurde nun auf eine schon von Férussac 1807 aufgestellte *Valv. globulina**) übertragen. Dieser Species gehört auch *Valv. minuta* in den Materiaux pour servir à l'étude de la faune malacol. de l'Italie, 1878, S. 20 der Marquise Paulucci an, welche ihr in ziemlich zahlreichen Exemplaren von Hauptm. Adami mitgetheilt worden war („*Valvata minuta Drap.* — Italia; Martorano, Castelgoffredo“). Dann entdeckt Mr. Paladilhe im Flusse Lez und beschreibt in seinen Nouv. Misc. Malacol. 1867 zwei neue Species *Valv. planorbulina***) (Taf. III, fig. 23—26) und

---

continuo, subsoluto, acuto et subpatulescente; anfr. 3—3½ convexis, sutura profunda separatis, ultimo maximo, perlatissimo et testam fere latam efformante. Tenuis et corneo subpellucescens. Hauteur 1 mm., Diam. 1½—2 mm. (Dupuy l. c.).

*) Testa minutissima, globoso-subconoidea, apice obtusiuscula, umbilicata, laeviuscula; apertura rotundata, peristomate simplici, acutiusculo, continuo et subsoluto; anfr. 3—3½ convexis, sutura profunda separatis, ultimo maximo, inflato, testam fere totam efformante. Tenuis, corneo-pellucida, saepius limo-inquinata. Hauteur 1 mm. au plus, diam. 1 mm. (Dupuy l. c. V. minuta).

**) Testa minuta, planorbiformis, supra planulata, infra valide pervio umbilicata, subpellucida, subnitida, fragili, vix pallide corneo, argutissime obsoleteque striatula; anfr. 3 convexiusculis, celerrime

*Valv. exilis**) (Taf. III, fig. 27—30). Weiter stellt Mr. Letourneux in Revue et Magaz. Zool. 1869 noch eine *Valvata* auf, die er *V. Bourguignati* nennt (aus einer Quelle „près du moulin Gachet"), aber diese ist weiter nichts als eine *V. globulina*. Endlich ist in der Nähe von Madrid noch eine „microscopische" Species von Mr. Paz entdeckt und von Mr. Bourguignat (in Revue et Magaz. Zool. 1870) *Valv. Coronadoi***) getauft worden.

Bei alledem wird uns Draparnaud's Art nicht klarer als früher und scheint in der That mehr in der Idee als in der Wirklichkeit zu existiren. Alle nennen sie bei Namen, aber Niemand beschreibt sie. Sämmtliche kleine Valvaten,

---

crescentibus, ac prope suturam obsolete subplanulatis, ultimo ad aperturam valde dilatato, leviter descendente, subtus exsertiusculo; apertura recta, minime obliqua, rotundata, $^2/_5$ diametri formante, peristomate continuo, recto, simplici, effuso; umbilicus $^1/_3$ diametri testae saltem adaequante. Hauteur 1 mm., grand diam $1^3/_4$ mm., petit diam. $1^1/_2$ mm. (Paladilhe l. c.)

*) Testa minutissima, complanata, planorbiformi, supra planiuscula, infra late pervio umbilicata, pellucida, nitida, fragili, vitrea, vix pallide rufo-cornea (post mortem incolae lacteo-opacula) argutissime sub lente striatula; anfr. convexiusculis, celerrime accrescentibus ac prope suturam impressam declivo-subplanulatis; ultimo maximo, regulariter sed valde ad aperturam descendente et dilatato, subtus exserto; apertura perobliqua, effuso-rotundata, peristomate continuo, recto, expanso, non incrassato; umbilico $^1/_3$ diametri circiter attingente. Haut. $^1/_3$ mm., grand diam. $1^1/_4$ mm., petit diam. 1 mm. au plus. (Paladilhe l. c.)

**) Testa minuta, late umbilicata, depressa, subplanorbiformi, cornea, laevigata vel sub lente eleganter striatula; spira subconvexiuscula, apice obtusissimo; anfr. $3^1/_2$—4 convexo-rotundatis celerrime crescentibus, sutura (in prioribus) sublineari, (in ultimo) profunda ac sicut canaliculata, separatis; ultimo maximo, ad aperturam dilatato, exacte rotundato; apertura verticali, rotundata, peristomate subcontinuo, recto, acuto, intus subincrassatulo. Haut. 1 mm., diam 2 mm. (Bourg. l. c.)

die ich von meinen zahlreichen liberalen Freunden in Frankreich erhalten habe, gehören den oben angeführten Formen an; Niemand hat mir bis jetzt die „*Valv. minuta Drap.* typica“ verschaffen können. Infolge dessen und bei Vergleichung der Beschreibung von Draparnaud möchte ich fast der Meinung von Gray beipflichten, dass nämlich *V. minuta Drap.* weiter nichts als eine sehr junge *V. cristata* sei, wenn nicht, trotz jeder Widerrede, in Deutschland und Dänemark eine *Valvata* wirklich lebte, auf welche Draparnaud's Beschreibung seiner *minuta* in der That passt. Ich würde gewiss nicht zu dieser Ueberzeugung gekommen sein, wenn ich nicht Gelegenheit gehabt hätte, die verschiedensten Valvataformen von ihren frühesten Entwicklungsperioden an zu vergleichen, und aus diesem Grunde besonders ist es, warum ich im Anfange dieses kleinen Aufsatzes die Aufforderung des Dr. Reinhardt besonders betont habe und warm unterstützen möchte.

In Chemnitz' Conch.-Cabin. S. 90, Taf. 14, fig. 29 u. 30 beschreibt Dr. Küster die *Valvata minuta Drap.* mit diesen Worten: „Testa discoidea, supra convexiuscula, subtus aperte umbilicata, subtilissime striata, corneo-flava; anfractibus 3 subrotundatis; apertura circulari. Höhe $^2/_3$, Breite $^5/_6$'''. — Aufenthalt im ganzen mittleren Europa in stehenden Wässern.“ Kobelt beschreibt *V. minuta Drap.* dagegen in seiner Fauna der Nassauischen Mollusken (1871), S. 213, Taf. 5, fig. 24 folgendermassen: „Gehäuse scheibenförmig, oben ein wenig gewölbt, unten genabelt, sehr klein, hellhornfarbig, oft mit einem schwärzlichen Ueberzug, durchsichtig, glänzend, fein gestreift; 3 Umgänge; Mündung rund mit einfachem Saum; Deckel hornartig mit concentrischen Ringeln. Höhe $^1/_2$, Breite 1 mm. — Ueberhaupt unterscheidet sich diese Art (von *V. cristata Müll.*) nur durch ihre geringe Grösse bei gleicher Windungszahl.“ Endlich hat Dr Mörch in seiner Synopsis Molluscorum

Daniae (1864), S. 58 eine *Valv. minuta Drap.* aufgenommen und so charakterisirt: „Testa brunnea, pellucens, striata, spira prominula, subtus anguste umbilicata, peristoma simplex. Diam. 1 mm. — Sequenti (*V. macrostomae*) simillima, sed minuta, umbilico angustiore. En Snees (20) Exemplare udsögte blandt et Parti af den foregaaende Art (*V. cristata Müll.*), fandtes i Lassens Samling (dänischer Mollusken), men uden narmere Stedsangivelse.“ Von diesen Exemplaren machte mir mein verstorbener Freund zwei zum Geschenk, nach denen ich in meiner Fauna molluscorum Sueciae, Norvegiae et Daniae (1873) S. 437 die folgende Diagnose entwarf: „Testa depressa, subdiscoidea, striata, brunnea, pellucens, supra spira prominula, subtus umbilicata; anfr. 3—3 1/2 sat forte accrescentes, ultimus finem versus ampliatus; apertura circularis, peristomate simplici. Diam. 1—1 1/2, alt. 1/2—3/4 mm. Auch jetzt, mit denselben Exemplaren vor Augen, habe ich nichts hieran zu ändern oder hinzuzufügen.

Vergleichen wir zum Schluss diese sämmtlichen Diagnosen mit einander, so unterliegt es fast keinem Zweifel mehr, dass darunter eine und dieselbe Art gemeint ist, und dass wir also in Deutschland und Dänemark eine der *Valvata minuta Drap.* ähnliche Schnecke haben. Und das war es, was ich zeigen wollte.

Zur Mollusken-Fauna von Südwest-Frankreich.

Von Mitte Mai bis zu Anfang Juni v. Js. hatte ich Gelegenheit, an den Küsten des Golfes von Gascogne mich nach den dortigen Mollusken umzusehen. In Folge der frühen Jahreszeit waren trotz des milden Klima's jener Gegenden leider die meisten Schnecken, namentlich die am häufigsten vorkommenden Xerophilen, noch nicht ausgewachsen. Indess ist es mir doch gelungen, an den nach-

folgend bezeichneten Fundorten eine Anzahl Arten festzustellen, die ein Bild von der Fauna dieses Landstriches geben dürften und vielleicht für die geographische Verbreitung derselben einiges Interesse bieten.

Zunächst bei einer Bootfahrt von Bordeaux die Garonne und Gironde abwärts stieg ich bei Margeaux auf einige Minuten aus, um die hier betriebene Weinkultur anzusehen, und fand im Grase des Grabenufers eines Landweges, der durch die feuchte Flussniederung führte, Helix pisana, Müll. in grosser Zahl und mit ihr zusammen Helix glabella, Drap. Leider konnte ich aus Mangel an Zeit diese ersten Spuren einer südlicheren Fauna nicht weiter verfolgen.

Meine nächste Station war das liebliche Seebad Arcachon, vollständig von Dünen eingeschlossen und mitten in den dort so üppig gedeihenden Wäldern der Pinus maritima gelegen. Es war wenig auf eine reiche Ausbeute an Mollusken zu hoffen, auch fand ich dort trotz eifrigen Suchens nur folgende Arten:

Hyalina Draparnaldi, Beck., in einer Schlucht unter Kehricht und altem Gerümpel, noch nicht ausgewachsen.

Helix rotundata, Müll., fast überall, auch an den trockensten Orten.

„ adspersa, Müll., häufig; sehr selten die hübsche Varietät ohne Bänder.

„ nemoralis, L., häufig und von der deutschen Art nicht verschieden.

„ pisana, Müll., im Garten des Casino's in grosser Zahl.

„ variabilis, Drap., an den Einfriedigungen der Gärten.

Längere Zeit war ich hierauf in dem Seebade Biarritz und hatte dort hinreichende Muse, die nächste Umgebung gründlich abzusuchen. Auf der Nordseite gränzt das Dünenterrain der Landes bis dicht an die Stadt, während sich die letzten Abfälle der Pyrenäen (Tertiär) wellenförmig bis zur Südseite erstrecken. Die Vegetation ist sehr spärlich. Un-

mittelbar am Meere eine Strandflora, an der steil abfallenden Felsküste, wo sich eine Bodenkrume gebildet, die Tamarix gallica. Weiter landeinwärts ist der Boden sandig und trocken, man findet dort meist nur kahle Ackerfelder, in den etwas feuchteren Thalmulden Weiden und an geschütz-teren Stellen hie und da kleinere Waldparcellen. Dem entsprechend ist die Molluskenfauna nicht reich an Arten, jedoch die Individuenzahl einzelner Species oft sehr gross. Ich habe dort gesammelt:

Hyalina Draparnaldi, Beck.

„ sp. Im Grase an den Küstenabhängen, nicht ganz ausgewachsen, steht der glabra, Stud. so nahe, dass ich dieselbe dafür halten möchte, wenn auch die Färbung viel dunkler und die Schale stärker wie bei der deutschen Art ist.

„ nitens, Mich., nur ein gutes Exemplar gefunden.

„ incerta, Drap., in einer schattigen Schlucht unter Gestrüpp in grosser Zahl.

„ fulva Drap.

Helix rotundata, Müll, überall.

„ costata, Müll.

„ pulchella, Müll.

„ plebeja, Drap. Im Grase an den Abhängen nicht häufig.

„ nemoralis, L., überall.

„ adspersa, Müll., überall.

„ variabilis, Drap. Die kleinere Form mit erhöhtem Gewinde. Meist alle nicht ausgewachsen, so dass es zweifelhaft ist, ob nicht noch eine andere Species darunter steckt. Am Strande, in den Gärten, häufig.

„ ericetorum, Müll., nicht in solcher Menge, wie man diese Schnecke wohl an deutschen Fundorten antrifft.

„ acuta, Müll., mit pisana und variabilis zusammen in grosser Zahl.

Cionella lubrica, Müll.
Pupa umbilicata, Drap. Eine grössere und kleinere Form, an Mauern und Felsstücken häufig.
Clausilia rugosa, Drap. An Mauern, Felsen, und den Stämmen der Tamarix häufig.
Succinea Pfeifferi, Rossm. Eine kleinere Form, nicht häufig.
Cyclostoma elegans, Müll., häufig.
Limnaea ovata, Drap.
„ elongata, Drap. var. subulata, Kick.
Planorbis albus, Müll.
„ complanatus, L.
Valvata piscinalis, Müll.
Unio pictorum, L.
Sphaerium corneum, L.
Pisidium amnicum, Müll.
„ fossarinum, Cless.

Schliesslich bleibt noch ein Ausflug zu erwähnen, den ich nach St. Sebastian in Nordspanien machte. Noch kurz vor der Rückreise besuchte ich dort nach einem starken Regen den unmittelbar an der Stadt gelegenen Castellberg. Die Felsen, Mauern und Pflanzen waren, wie ich nach den bisherigen Erfahrungen nicht vermuthete, förmlich bedeckt mit Mollusken, so dass ich lebhaft bedauerte, hier nur wenige Minuten verweilen zu können. Viele der vorstehend schon aufgeführten Arten, wie Hyalina incerta, Helix adspersa, ericetorum und andere waren hier vertreten, aber ich musste die meisten unberücksichtigt lassen und konnte nur die nachfolgenden 3 Species, welche ich bisher noch nicht angetroffen, am Wegrande auflesen:

Stenogyra decollata, L.
Clausilia rugosa, Drap. var. St. Simonis, Bourg. und
Pomatias obscurum, Drap.

Von den am Golf von Gascogne gesammelten Arten

sind die eigentlichen Strandschnecken, wie Helix pisana, variabilis und acuta in grosser Menge vertreten, während weiter landeinwärts nur Helix nemoralis und adspersa allgemein verbreitet sind. Fast alle anderen Arten beschränken sich auf bestimmte Fundstellen, wo dieselben, wie Hyalina incerta, Pupa umbilicata, Clausilia rugosa und Cyclostoma elegans häufig sehr zahlreich vorkommen. Bei St. Sebastian, also jenseits der Pyrenäen scheint indess der Uebergang zu einer anderen Fauna zu beginnen. H. v. Heimburg.

Styriaca

Mitgetheilt von

H. Tschapeck, k. k. Hauptmann-Auditor.

(Schluss.)

3. Clausilia styriaca Ad. Schm.

Diese Clausilie fand ich bisher nur auf den Höhenzügen der beiden Kalkalpen Schöckel 1342 m. bei Graz, und Hochlantsch 1736 m. bei Mixnitz in Obersteiermark. (Der Schöckel entbehrt des für unsere Alpen so charakteristischen Krummholzes und ragt auch, strenge genommen, noch nicht in die eigentliche Alpenregion empor, doch ist der diesfällige Höhenabgang gering und wird — wenigstens für den Naturforscher — durch die Fülle und Mannichfaltigkeit seiner alpinen Flora und Fauna reichlich aufgewogen.) Die Exemplare dieser Art finden sich am Schökel schlank mit glänzender meist wohlerhaltener Epidermis, während jene vom Hochlantsch zwar robuster gebaut und etwas grösser, jedoch auch glanzloser sind, und, wohl infolge der rauheren feuchteren Temperatur, stark zur Verkalkung neigen.

Ein doppelmündiges Exemplar, das ich am 12. Mai 1877 am Schökel erbeutete, zeichnet sich durch eine gut entwickelte, aber dünnschalige und halsartig vorgestreckte Ersatzmündung aus, wogegen die erste Mündung leider zum grösseren Theil abgebrochen ist.

4. Clausilia Grimmeri Parr.

Der einzige bisher bekannt gewesene Fundort dieser schönen steirischen Clausilie befindet sich in der Umgebung von Peggau. Die Kunde davon ging auf mich, wie auch wohl auf andere Fachgenossen nur durch mündliche Tradition über, da leider keine schriftlichen Aufschlüsse über Grimmer's schöne Entdeckung vorliegen.

Man kannte bisher weder einen anderen Standort, noch hatte man Anhaltspunkte, um auf weitere Verbreitung in irgend welcher Richtung schliessen zu können — so wenigstens stand die Sache noch vor kaum mehr als einem Jahre.

Heute nun bin ich in der angenehmen Lage aus eigener Wahrnehmung neuere Daten über die Art berichten zu können. Denn, vom Jagdglück begünstigt, entdeckte ich seither zwei ganz neue, von Peggau meilenweit entfernte Standorte, und zwar den einen im Sommer 1877 in der Umgebung von Kapfenberg im Mürzthal, den anderen im Sommer 1878 in der Umgebung von Leoben. Zieht man die Karte zu Rath, so wird man finden, das hiedurch heute schon für Claus. Grimmeri ein ziemlich ausgedehnter, in den nördlichen Theil der Steiermark fallender Verbreitungsbezirk constatirt ist, der sich aber infolge fortgesetzter Nachforschung noch beträchtlich erweitern dürfte.

Was Lebensweise und Aufenthalt betrifft, so bewohnt diese Clausilie — nach meinen Beobachtungen — nur bemooste Felsen, an welchen sie sich zur Regenzeit oft in grosser Anzahl findet. Aber selbst auch bei trockener warmer Witterung wird man sie an solchen Orten nicht ganz vergeblich suchen, weil sie sich eben nur in das Moos zurückzieht, aus welchem sie leicht herausgeschüttelt werden kann. Auf Bäumen, oder Holz überhaupt, wie auch in von Felsen abseits gelegener Bodendecke habe ich stets vergeblich nach ihr gefahndet.

An jener Fundstelle bei Leoben war es auch, wo mit am 16. September 1878 mein jüngster und letzter Doppelmund, nämlich ein derlei Exemplar von Claus. Grimmeri in die Hände gerieth, dasselbe hat etwas über 10 mm. Länge, mit gut erhaltener erster Mündung und mit vollkommen ausgebauter, jedoch merklich dünnschaligerer Ersatzmündung.

Der beiläufig in der Mitte der 1860er Jahre im seltenen Alter von 93 Jahren hierorts verstorbene Naturforscher Karl Grimmer, zu welchem ich in freundschaftlichen Beziehungen stand, und dem ich so manche werthvolle Belehrung über die steirische Coleopteren-Fauna zu verdanken habe, hinterliess, wie vorerwähnt, keine schriftlichen Aufzeichnungen über seine malacologischen Funde, auch dessen Sammlung ging noch bei seinen Lebzeiten ausser Land- und so kommt es, dass heute alle oder doch die meisten Resultate seines langjährigen unausgesetzten Forschens für seine malacologischen Nachfolger so gut wie verloren sind, und erst neuerdings mühsam und allmählig wieder erworben werden müssen. So lässt sich auch, um auf Clausilia Grimmeri zurückzukommen, durchaus nicht mehr constatiren, ob er diese Clausilie an der erwähnten Stelle bei Peggau entdeckte, oder aber, ob sein Entdeckungsort ein anderer gewesen, und dermalen ganz ausser Evidenz gerathen sei.

Andererseits aber steht als Thatsache fest, dass Hauptmann Karl Grimmer, welcher erst nach seinem Uebertritt in den Ruhestand sich dem Studium der steirischen Coleopteren, gleichzeitig aber auch, von Charpentier angeeifert, der Erforschung der steirischen Mollusken gewidmet hatte, während der langen, mehr als 40jährigen Periode seiner entomologischen Thätigkeit seinen bleibenden Wohnsitz in Graz hatte, dass er seine Sammel-Excursionen nie über die Gren-

zen Steiermark's ausdehnte, überhaupt keine Reisen ausser Landes mehr unternahm, sondern sich darauf beschränkte die Bannmeile von Graz, mit Inbegriff des reichhaltigen Schökel-Gebirges in seinen Lieblingsfächern auszubeuten.

Hieraus erhellt wohl zum Genüge, dass Grimmer auch die nach ihm benannte Clausilie nur in Steiermark entdeckt haben könne, und aus diesem Grunde wolle mir auch zum Schlusse ein Wort pro domo et amico gestattet sein, die Bitte nämlich, es möge in nachfolgenden neuen Auflagen von Mollusken-Katalogen und Verzeichnissen, bei Vaterlandsangabe dieser Art, Steiermark nicht nur nicht mit Stillschweigen übergangen, sondern gebührender Massen an erster Stelle genannt werden.

Graz, im November 1878.

Hel. foetens im Saalthal.

Einem Briefe des Herrn Dr. Richter in Saalfeld in Thüringen an den Herausgeber entnehmen wir folgende Notiz:

In der Voraussetzung, das Ihr Interesse für Hel. foetens var. Dufftii noch nicht erloschen ist, erlaube ich mir Sie zu benachrichtigen, dass ich zwar, wie Sie in dem Artikel des Herrn von Martens werden gesehen haben, an den bekannten Fundorten noch viele leere und ausgebleichte Gehäuse der Schnecke gefunden habe, aber nicht ermitteln konnte, ob die Schnecke neben dem Aster alpinus noch lebe oder wann sie ausgestorben sei. Aber wenigstens einen Anhaltspunkt für die Zeit, in der sie hier gelebt hat, habe ich entdeckt: Nämlich mitten in einer Lage von diluvialen Thierresten (Helix spelaea, Hyaena spelaea, Elephas primigenius, Bos priscus, Rhinoceros tichorhinus), die anscheinend älter sind, als die Rennthierzeit, findet sich auch unsere Schnecke, und zwar in einem Erhaltungszustand, dass sie ebenso wie Helix arbustorum, nemoralis, fruticum und strigella gleichzeitig

mit den erstgenannten Thieren gelebt haben muss. Die Fundstelle ist in unserem benachbarten Rothen Berge, ungefähr drei Kilometer vom Obernitzer Felsen, wo bisher allein die Gehäuse gefunden worden waren, entfernt. Die Schnecke muss also mit den eigentlich einem wärmeren Klima als das heutige angehörigen Raubthieren zusammengelebt haben. Aber wie lange? In den Spalten des Obernitzer Felsens habe ich sie zusammen mit Hyalina cellaria, Buliminus tridens (der lebend hier nicht vorkommt) und Cionella acicula gefunden.

Saalfeld, 3. Decbr. 1878.

Kleinere Mittheilungen.

(Ein Kampf zwischen Octopus und Hummer) fand vor einiger Zeit im Aquarium in Neapel statt. Man brachte zu einem gewaltigen Hummer, einem recht alten, wehrhaften Burschen, dessen Scheeren einen Menschenfinger recht hübsch hätten abkneipen können, einen der grossen Octopus, welche man im Aquarium stets in voller Lebenskraft bewundern kann. Nur kurze Zeit beobachteten sich die beiden ebenbürtigen Gegner, der Hummer mit seinen Scheeren knackend, aber offenbar nicht in behaglichster Stimmung und bemüht, sich den Rücken zu decken, dann schritt der Octopus zum Angriff, und nach wenigen Secunden war der Hummer von seinen Armen umschlungen und man hörte vor dem Behälter deutlich, wie seine Schale unter dem Druck des Cephalopoden krachte, und nach einigen Stunden war von dem Krebs nur noch die leere Schale übrig. — Dass die Octopus übrigens auch dem Menschen sehr unangenehm werden können, versicherten mir sämmtliche Assistenten des Aquariums; man brauche nur einen Arm in den Behälter zu stecken, um den Tintenfisch zu sofortigem Angriff zu veranlassen; man habe dann alle Kraft nöthig, um nicht in den Behälter hinuntergerissen zu werden; der Schröpfwirkung der Saugnäpfe folgt sofort der Aderlass mit dem krummen Schnabel, dessen Bisse schon bei kleinen Exemplaren recht erhebliche Wunden machen. Ein Engländer soll vor einigen Jahren in Mentone beim Baden durch eine derartige Bestie in ernstliche Lebensgefahr gerathen sein. K.

(Eine wahre Schneckenmenagerie) besitzt die Marchesa Paulucci in Villa Novoli bei Florenz. Nicht weniger als dreissig mit Draht-

netzen übersponnene Kisten enthalten die Pfleglinge, von denen manche schon seit Jahren gut gedeihen und sich fortpflanzen. Besonders gut gedeihen Hyalinen. Die Marchesa führt über die Resultate ihrer Zuchtversuche genaues Buch und dürfen wir ganz interessante Veröffentlichungen darüber erwarten. K.

(**Wachsthumsbeobachtungen an Seemollusken**) sind bis jetzt nur in sehr beschränktem Masse gemacht worden und nur an wenigen Arten. Mit um so grösserer Freude ist darum der Plan der zoologischen Station in Neapel zu begrüssen, welche derartige Beobachtungen im Grossen zu unternehmen beabsichtigt. Herr Dr. A. Dohrn will an zahlreichen Stellen künstliche Steine in die Tiefe versenken und die Versenkungsstelle so genau bezeichnen, dass man die Steine mit geeigneten Fangvorrichtungen jederzeit wieder heraufholen kann. In dem stillen Wasser der Bucht von Neapel werden diese Steine sich sicher sehr rasch bevölkern und interessante Beiträge zur Biologie der festsitzenden Seethiere liefern. K.

Literaturbericht.

Strobel, Pellegrino, Saggio sui Rapporti esistenti fra la natura del suolo e la distribuzione dei Molluschi terrestri e d'acqua dolce. — In Atti della Società Italiana di Scienze naturale vol. XIX. fasc. I.

Enthält zahlreiche interessante Beobachtungen über die Wechselbeziehungen zwischen der Bodenbeschaffenheit und der geographischen Verbreitung der Binnenconchylien. Wir berichten darüber gelegentlich eingehender.

Bulletino della Società Malacologica Italiana. Vol. III. 1878. fogli 7—9.

p. 97. *Strobel* Pellegrino, Intorno alla distribuzione oro-geografica dei molluschi viventi nel versante settentrionale dell Appenino dal Tidone alla Secchia (Contin.)

p. 136. *Tiberi N.*, Fam. Chitonidi, Specie viventi mediterranee e fossili terziarie italiane. Ueber die vorgeschlagene neue Untergattung Clathopleura vergl. Monterosata Enumerazione e Sinonimia.

Westerlund. C. Ag., Sibiriens Land- och Sötvatten-Mollusker. I. Mit en Tafla. — In Kongl. Svenska Vetenskap — Academiens Handlingar, Bandet 14 No. 12.

Das Werk ist leider in der den meisten Malacozoologen wenig geläufigen schwedischen Sprache geschrieben und sind wir deshalb auf die lateinischen Diagnosen angewiesen. Die neuen Arten sind bereits in den Jahrbüchern etc. veröffentlicht. Das angefügte Verzeichniss enthält 137 Arten (mit Einschluss von sieben unsicheren). Von den sicheren gehören 87 dem Süsswasser und nur 43 dem Lande an, ein Verhältniss, an dem allerdings die Forschungen Dybowskis am Baikal einen nicht geringen Antheil haben.

Journal de Conchyliologie. XXVI. 1878. No. 3.

p. 205. *Fischer, P.*, Catalogue des Mollusques appartenant aux genres Turbo, Calcar et Trochus, recueillis dans les mers de l'Archipel calédonien (Supplément), suivi de la liste des espèces des genres Delphinula, Liotia et Phasianella. — Neu Trochus Gilberti, Artensis, beide zu Cantharidus gehörig.

p. 211. *Fischer, P.*, Diagnoses Molluscorum novorum. (Clanculus flosculus von den Seychellen, Tectaria Montrouzieri von der Insel Art, Plesiotrochus Souverbianus nov. gen. et sp. von der Insel Lifu.

p. 213. *Hidalgo, J. Gonzalez*, Catalogue des Mollusques terrestres des îles Baleáres. Diese sehr dankenswerthe Arbeit zählt 72 Arten auf, deren Vorkommen auf den Balearen sicher ist, davon sind eigenthümlich 15, darunter 13 Helices. Als neu beschrieben werden Helix Prietoi = setubalensis Dohrn nec Pfr., Ponsi Hid., Pollenzensis Hid. — Hel. frater Dohrn wird zu Boissyi Terver gestellt. — Wir finden auch Hyalina Balmei Potiez et Michaud citirt; sollte sich wirklich eine sicilianische Hyalina auf den Balearen finden? Helix Balmei Pot. et Mich. ist übrigens, wie die Marchesa Paulucci am Originalexemplar nachgewiesen, keine Hyalina, sondern Hel. flavida Zgl.

p. 277. *Paulucci, M.*, Remarques sur quelques espèces d'Helix de la Collection Ferussac, appartenant à la Faune italienne. — Hel. carsoliana ist wirklich die unter diesem Namen gangbare Art, als signata liegt auch ein Exemplar von carsoliana, der von Westerlund als Hel. recondita abgetrennten Varietät angehörig; die Abbildung in Hist. nat. t. 41 fig. 1 ist aber offenbar nach einem Exemplar derselben Form gemacht, welche auch Rossmässler und Philippi für signata genommen und welche bei S. Germano zwischen Rom und Neapel häufig ist. — Hel. circumornata entspricht der Figur, trägt aber keine Fundortsbezeichnung und stimmt nicht mit einer der gegenwärtig aus Italien bekann-

ten Iberusarten. Sie ist namentlich auch nicht identisch mit der von mir in der Iconographie unter diesem Namen abgebildeten Form. (Ich habe diese Form auf meiner letzten Reise in grösserer Quantität gesammelt und nenne sie, da ich mich bezüglich Hel. circumornata den Ansichten der Marchesa Paulucci anschliessen muss, einstweilen Hel. Marianae; eine eingehendere Besprechung der süditalienischen Iberus folgt demnächst in den Jahrbüchern. K.)

p. 250. *Crosse et Fischer*, Diagnoses Molluscorum novorum, reipublicae mexicanae incolarum. (Eucalodium Sumichrasti, Blandianum var β.)

p. 251. *Morelet, L.*, Monographie du genre Ringicula, Desh. et descriptions de quelques espèces nouvelles. (Enthält 48 fossile Arten, davon neu R. Bezançoni, nana, gracilis Sdbrg. Mss., Bourgeoisi, Paulucciae, Fischeri, Baylei, Cacellensis, Crossei, Pontleviensis, Gaudriana, Tournoueri, africana).

Böttger, Dr. O., die Tertiärfauna von Pebas am oberen Maranon. Mit 2 Tafeln. — In Jahrbuch der k. k. geolog. Reichsanstalt 1878. Vol. 28, Heft 3.

Das Becken von Pebas gehört allem Anschein nach der frühen Tertiärzeit, vielleicht dem Oligocän, möglicherweise sogar dem Eocän an und ist offenbar eine Brackwasserbildung. Es hat schon mehrfache Bearbeiter gefunden, doch ist seine Fauna noch lange nicht erschöpft und werden hier als neu beschrieben Hydrobia confusa, tricarinata, Pseudolacuna macroptera nov. gen. et. spec., Dreyssenia fragilis. Sämmtliche neue Arten nebst einigen anderen interessanten Formen sind ausgezeichnet abgebildet.

Böttger, Dr. O., Monographie der Clausiliensection Albinaria von Vest. Mit 4 Tafeln. — Extra-Abdruck aus Novitates conchologicae, Abth. I.

Wir besprechen diese sehr wichtige Arbeit, welche eine der schwierigsten und verworrensten Clausiliengruppen kritisch sichtet, in den Jahrbüchern eingehender.

Proceedings of the scientific meetings of the Zoological Society of London for the year 1878. Part. III.

p. 495. *Smith, Edgar, A.*, Description of new Landshells from Japan and Borneo. (Helix Lewisii, congener von Japan, Myxostoma bathyrhaphe von Borneo, alle in Holzschnitt abgebildet).

p. 610. *Angas, Geo. French.*, Description of a new Species of Tudicula (T. inermis von Singapore?) Mit Holzschnitt.

p. 727. *Bock, Carl*, Descriptions of two new Species of Shells from China and Japan. (Tellina Wroblewskyi aus China, Trochus (Thalotia) yokohamensis von Japan.

p. 728. *Smith, Edgar, A.*, Descriptions of five new Shells from the Island of Formosa and the Persian Gulf, and Notes upon a few known Species. Mit Tafel. (Melania formosensis, Dicksoni, obliquigranosa, subplicatula von Formosa, Bullia persica von Bushier am persischen Golf, ausserdem Bemerkungen über ein abnormes Exemplar von Cypraea Peasei Sow. von Mauritius, und über Conus pastinaca Lam.

Kobelt, W., Fauna japonica extramarina, nach den von Prof. Rein gemachten Sammlungen. Erste Hälfte, mit 8 Tafeln. Separatabdruck aus den Abhandlungen der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft. Vol. XI.

Umfasst die sämmtlichen Pulmonaten und gibt auch die Diagnosen der von Dr. Rein nicht gesammelten Arten, soweit dieselben im Frühjahr 1878 bekannt waren. Als neu beschrieben werden Helix peliomphala var. Hickonis, seitdem von Smith als eigene Art unter dem Namen Camena congenita beschrieben, Helix (Camena) Sandai, (Fruticicola) cardiostoma, Hilgendorfi, macrocycloides, Lischkeana.

Hensen, V., über Sehpurpur bei Mollusken. In Zool. Anzeiger I. Nr. 3, p. 30.

Enthält Angaben über den Bau der Augen bei Pecten jacobaeus, welche ächten Sehpurpur zu enthalten scheinen.

Carrière, J., über den Fuss der Muscheln. — In Zoolog. Anzeiger I. p. 55.

Der Autor betrachtet die spaltförmige Oeffnung an der Fusskante der meisten Bivalven nicht, wie seither geschehen, als die Mündung des sog. Wassergefässsystems, sondern als den Ausführungsgang einer geschlossenen Drüse, welche wahrscheinlich eine rudimentäre Byssusdrüse ist. Genauere Mittheilungen darüber werden in den „Arbeiten aus dem zool. Institut in Würzburg“ erscheinen.

Eimer, Prof. Dr., über fadenspinnende Schnecken. — In Zool. Anz. I. p. 123.

Wiederholt die bekannte Beobachtung, dass Limax aprestis sich an einem Schleimfaden herablassen kann. (Limax filans Hoy).

Journal de Conchyliologie. 1878. Heft IV.

p. 309. *Fischer, P.*, Observations sur l'Auricula (Alexia) denticulata. (Nach Beobachtungen zu Etretat am Canal).

p. 312. *Watson,* Rev. Boog, sur l'animal du Ringicula auriculata.

p. 313. *Monterosato, T. de*, Note sur quelques coquilles provenant des côtes d'Algerie (Supplement). Neu Lepton lepisma, Odostomia (Auriculina) fusulus, O. (Pyrgulina) nanodea.

p. 321. *Guppy, Rev. J. Lechmere,* Note sur l'Haliotinella patinaria et sur quelques autres Mollusques des Antilles.

p. 325. *Bayle, E.*, Note relative au genre Delphinulopsis (der Name, von Laube präoccupirt, wird in Angarina geändert).

p. 326. *Fagot, P.*, Note sur l'Helix solitaria Poiret. — Diese Art ist auf ein monströses Exemplar der Hel. unifasciata gegründet und hat nichts mit Hel. conoidea Drp. zu thun.

p. 328. *Crosse, H.*, Description d'une espèce nouvelle de Lucine, provenant del Guadeloupe (L. Schrammi).

p. 329. *Folin, L. de*, Description d'une espèce nouvelle appartenant au genre Limnaea (L. Delaunayi aus Spanien).

p. 330. *Gassies, J. B.*, Diagnoses d'espèces inedites, provenant de la Nouvelle Caledonie (Helix subtersa, Bulimus subsenilis, arenosus, abbreviatus, Gaudryanus, Truncatella subsulcata, cerea, Melania Rossiteri, Neritina incerta, flexuosa, Lifuana, Savesi). — Ausserdem werden als Varietäten von Bul. fibratus eingezogen Bul. infundibulum, imbricatus, superfasciatus, patens, Necouensis, carbonarius, bulbulus, als eine Monstrosität von ouveanus der Bul. aesopeus, sämmtlich von Gassies aufgestellt. Möge dieses Beispiel vernünftiger Selbstkritik in anderen Gruppen Nachahmung finden.

p. 347. *Brusina, Sp.*, Molluscorum fossilium species novae et emendatae, in tellure tertiaria Dalmatiae, Croatiae et Slavoniae. — (Melaniae Gaji; Melanopsis constricta, arcuata, coronata; Micromelania Rissoina, serratula; Pyrgula baccata, interrupta, aspersa; Hydrobia Rossei; Fossarulus Crossei; Lithoglyphus amplus; Vivipara robusta; Valvata balteata, subcarinata; Neritina imbricata, Lorkovici, slavonica, sycophanta; Helix Neumeyeri; Planorbis striatus, lineolatus; Valenciennesia pelta; Unio pterophorus, Kukuljevici, Neumayri = Hochstetteri Neumayer nec Krauss, Morovici = clivosus Neum nec Brusina).

p. 357. *Depontaillier, J.*, Diagnose d'une nouvelle espèce de Nassa des argiles bleues de Brot, près Antibes (N. Cossmanni).

Sars, Dr. G. O., Mollusca regionis arcticae Norvegiae. Oversigt over de i Norges arktiske region forekommende Blöddyr. Med et Kart og 52 autographiske plancher. — Als Vol. I von Bidrag til Kundskaben von Norges arktiske Fauna. — Christiania 1878.

Wir bringen über dieses ausgezeichnete und für den Conchologen unentbehrliche Werk einen ausführlichen Bericht in den Jahrbüchern und bemerken hier nur, dass in demselben auch die Zungenbewaffnung der Thiere eine sehr gründliche Würdigung gefunden hat.

Proceedings of the Boston Society of Natural History. Vol. XIX. 1876—77.

p. 43. *Dall, Wm. H.*, Note on „die Gasteropodenfauna des Baikalsees." — D. macht darauf aufmerksam, dass Limnorea Dyb. = Baicalia Mart. synonym mit Tryonia Stimps. 1865 ist.

Binney, W. G., the terrestrial air-breathing Mollusks of the United states and the adjacent territories of North Amerika. Vol. V. — Als Vol. IV des Bulletin of the Museum of Comparative Zoology, at Harvard College, Cambridge, Mass.

Dieses mit amerikanischer Liberalität ausgestattete Werk enthält nicht nur ein Supplement zu den schon früher theils vom Verfasser, theils von dessen Vater Amos Binney herausgegebenen Bänden, sondern bildet ein vollständiges Handbuch der nordamerikanischen Landfauna, welchem darum auch die Tafeln des alten Werkes noch einmal beigegeben sind. Die meisten Arten sind ausserdem noch einmal in Holzschnitt im Text abgebildet und auf sechzehn Tafeln werden Zungenzähne abgebildet. Wir kommen auf den Inhalt des Buches noch zurück.

Proceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia. 1877.

p. 22. *Conrad, T. A.*, on certain generic names proposed by Zittel, Stoliczka and Zekeli.

p. 24. *Conrad, T. A.*, Notes on shells (Cryptodon, Glycimeris, Cymbophora, Scambula).

p. 26. *Lewis, James*, Unionidae of Ohio and Alabama. Enthält zahlreiche interessante Beobachtungen über die geographische Verbreitung der amerikanischen Najaden, die keines Auszugs fähig sind.

p. 155. *Dall, Wm. H.*, Report on the Brachiopoda of Alaska and the adjacent shores. (Schon früher besprochen.)

p. 200. *Leydy, Jos.*, on flukes infesting mollusks. — In Planorbis parous wurden beobachtet Monostoma lucanica und Distoma ascoidea, von ersterer etwa 50 Sporocysten in einem Exemplar, dann Cercaria minuta frei in einem Gefäss, das Pl. parvus und Limnaea elodes enthielt, Rhopulocerca tardigrada im Mantel von Anodonta fluviatilis, Heterostomum echinatum im Oviduct von Paludina decisa, und Distoma appendiculata in Helix arborea.

p. 297. *Mazyck, Wm. G.*, on a new species of Helix from Texas (Triodopsis Henriettae).

Clessin, S., Vom Pleistocän zur Gegenwart, eine conchologische Studie. — In Regensb. Correspondenzblatt 1877.

Der Verfasser verfolgt in diesem Aufsatz an der Hand der Angaben Sandbergers und eigener Untersuchungen die deutsche Fauna von der Pleistocänzeit bis zur Gegenwart. Wegen der Einzelheiten müssen wir unsere Leser auf den Aufsatz selbst verweisen; die Endergebnisse seiner Untersuchungen fasst der Autor in folgende Sätze zusammen: 1. die pleistocäne Molluskenfauna ist eine an Arten arme, die auf ein feuchtes und kaltes Klima deutet. 2. die alluviale Fauna des Donauthals deutet auf ein sehr feuchtes, aber mildes Klima, das den südlichen und namentlich südöstlichen Arten das Vordringen nach Nordwest ermöglichte. — 3. Die recente Fauna entspricht einem trockeneren Klima, das mehrere östliche Arten wieder zurückgedrängt hat.

Kohlmann, R., Mollusken-Fauna der Unterweser. — Separatabdruck aus ?

Es werden 99 Arten aufgeführt und deren Vorkommen eingehend besprochen. Besonders interessant sind Valvata fluviatilis Colb. und Sphaerium fragile Clessin, beides freilich Arten, über deren Berechtigung man sehr verschiedener Ansicht sein kann; ferner Helix granulata Alder und cantiana Mtg. Charakteristisch für die norddeutsche Tiefebene ist das Zurücktreten der nur durch laminata und nigricans vertretenen Gattung Clausilia und das Ueberwiegen der Wasserschnecken mit 51 Arten gegenüber 48 Landschnecken. In der Eintheilung schliesst sich der Autor an

das von Clessin in der Excursionsmolluskenfauna befolgte System an und so finden wir auch hier im schroffsten Widerspruch mit aller Wissenschaft unter Basommatophora die Deckelschnecken mit den Limnäiden, also zweigeschlechtige Kiemenschnecken und zwitterige Lungenschnecken, in einer Unterabtheilung vereinigt.

Wiechmann, Dr. C. M., die Pelecypoden des oberoligocänen Sternberger Gesteins in Mecklenburg. — In: Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. Jahrg. 31 u. 32.

Es werden 64 Nummern aufgeführt, darunter auffallender Weise kein Brachiopode. Neu sind Ostrea Nettelbladti, Modiolaria Steinbergensis, Leda Strucki, Corbula abscissa. Eine baldige Fortsetzung der wichtigen Monographie von Koch und Wiechmann wird in Aussicht gestellt.

The Journal of Conchology, established in 1874 as the Quarterly Journal of Conchology. — Vol. II, Heft 1.

p. 1. *Jeffreys, J. Gwyn,* Notes on Colonel Montagus Collection of British Shells. Die Sammlung Montagu's befindet sich im Museum zu Exeter; Herr Jeffreys hat sie dort studirt und gibt nun eine genauere Bestimmung der einzelnen Arten, die nicht immer ganz scharf geschieden sind.

p. 4. *Nelson W.,* Limnaea peregra Müll. in Tasmania (= Hobartonensis Woods).

p. 5. *Nelson, W.,* Occurence of a new british variety (Pupa secale var. Boileausiana). Description of a new variety of P. secale (var. edentula).

p. 6. *Ashford, C.,* Note on Limnaea glutinosa Müller. Gibt Notizen über die Verbreitung von Amphipeplea glutinosa in Irland und spricht die Vermuthung aus, dass L. involuta Harvey nur eine Abnormität derselben sei. Der Unterschied zwischen Limnaea und Amphipeplea in Bezug aufs Thier wird gar nicht erwähnt.

p. 8. *Norman, Rev. A. M.,* the Mollusca of the Fiord near Bergen, Norway. Zählt 261 Arten auf, welche im Monat Mai im Fjord von Bergen erbeutet wurden.

Transactions of the Yorkshire Naturalists Union. Series C.: Invertebrata (exclusive of the Articulata). Report of the Conchological Section 1877. — Annotated list of the

Land- and Freshwater Mollusca known to inhabit Yorkshire. — By W. Nelson and J. W. Taylor, Leeds.

Bogen 1 dieses Unternehmens, welches den Grund zu einer genaueren Erforschung der Molluskenfauna von Yorkshire legen soll, enthält die allgemeine Topographie des Landes und die Gattungen Sphaerium mit 4, Pisidium mit 5, Unio mit 3 und Anodonta mit 2 Arten. Marg. margaritifera wird unter Unio aufgeführt und M. sinuatus für eine Varietät davon erklärt, was kaum angehen dürfte.

Martini-Chemnitz Conchylien-Cabinet.

Lfg. 273. Ancillaria, von *H. C. Weinkauff;* bringt diese Gattung mit 49 Arten zum Abschluss.

— 274. Cycladea von *Clessin.* Als neu beschrieben werden Corbicula Hohenackeri vom Kaukasus, nilotica aus dem Nil, surinamica aus Südamerika, picta aus Ostindien, inflata ebendaher, javana aus Java, violacea aus Ostindien, elongata von den Philippinen, sulcata von Java, glabra unbekannten Fundortes, Martensii, Reiniana, Doenitziana aus Japan.

— 275. Triton und Trophon von *W. Kobelt.* Enthält den Text zu Trophon und Hindsia und bringt damit diese Abtheilung zum Abschluss. Trophon zählt 57 Arten, davon neu Dalli aus der Behringsstrasse, Löbbeckei unbekannten Fundortes, Maltzani von Alaschka. Hindsia zählt 15 Arten, davon keine neu. Zu bedauern ist, dass im Interesse eines vorläufigen Abschlusses des ganzen Unternehmens nicht auch die im Anfang der Abtheilung enthaltenen Gattungen Murex und Ranella vervollständigt werden konnten.

— 276. Pyrula und Fusus von *Kobelt.* Enthält die Fortsetzung von Neptunea, die bis zu No. 57 geführt wird, ohne zum Abschluss zu kommen.

— 277. Neritina, von *Ed. von Martens.* — Neu Ner. discors von Flores, haemastoma von den Philippinen, retropicta von Südjapan.

— 278. Marginella, von *H. C. Weinkauff.* Neu M. Löbbekeana aus dem indischen Ocean.

Malakozoologische Blätter, herausgegeben von S. Clessin. Neue Folge. Bd. I. Lfg. 1. Mit 3 Tafeln.

Mit diesem Band beginnt eine neue Folge der Malakozoologischen Blätter, welche in Zukunft auch den Fossilen Anfmerksamkeit zuwenden und namentlich auch dem Referat mehr Raum gönnen

sollen als bisher. Erfreulich ist die Mittheilung, dass in Zukunft mehr Tafeln als bisher beigegeben werden sollen.

p. 3. *Clessin, S.*, Aus meiner Novitätenmappe. — Neu: Vivipara hellenica, Limnaea truncatula var. Thiesseae, Plan. atticus var. Arethusae, Sphaerium Wildi aus Euböa; — Chondrula Galiciensis, Helix instabilis var. Bakowskyana, obvia var. Kroli, L. ovata var. Janoviensis, peregra var. Bakowskyana aus Galizien, — L. peregra var. Tschapecki und var. raiblensis aus Südöstreich, — Hel. arbustorum var. septentrionalis und lapicida var. Medelpadensis aus Nordschweden.

p. 17. *Steenstrup, J.*, Berichtigung rücksichtlich der von Herrn S. Clessin aufgestellten Limnaea Steenstrupi aus Island.

p. 20. *Clessin, S.*, Limnaea truncatula Müll.

p. 32—76. Literatur.

p. 77. *Bergh, Dr. R.*, Notizen über Pleurophyllidia Lovéni.

Credner, Hermann, Das Oligocän des Leipziger Kreises, mit besonderer Berücksichtigung des marinen Mitteloligocän. In Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges. Bd. 30, H. 4.

Mit Abbildung von Aporrhais speciosa var. Margerini, Cyprina rotundata, Leda Deshayesiana nnd Isocardia cyprinoides.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Für die Bibliothek eingegangen:

C. A. Westerlund, Sibiriens Land- och Sötvatten-Mollusker, Sep.-Abdr. aus Kon. Veltenskaps-Akademien Inlemnad den 1. April 76, Stockholm 1877, Gross 4° mit 1 Tafel.

Kohlmann, R., die Molluskenfauna der Unterweser. — Vom Verfasser.

Wiechmann, Dr. C. M., die Pelecypoden des Sternberger Gesteins in Mecklenburg. — Vom Verfasser.

Mittheilungen und Anfragen.

M. M. Schepmann in Rhoon bei Rotterdam wünscht Hyalinen aller Art zur Untersuchung der Zungen in Tausch oder Kauf zu erhalten.

Tausch-Catalog

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

	Mk.
Helix	
Adansoni, Webb. & Berth. Paso alti Teneriffe	0,45
areolata, Sow. California	1,20
armillata, Lowe Fayal, Azores	0,30-40
arrosa, Gould Francisco, Calif	0,50
auricoma, Fér. Cuba	0,25-50
Baracoensis, Gut. Cuba	1
Bayamensis, Pfr. „	1
caribaea, Weinl. Turks. In.	0,30-40
carascalensis, Fér. Pic du Midi	0,50
circumsessa, Shuttl. Teneriffe	0,35
cobresiana, v. Alten Carinthia	0,20
columbiana, Lea California	0,40
constricta, Boubée Bayonne	0,25
Cooperi, Hemphill var. Utah	1
consobrina, Fér. Teneriffe	0,70
crassilabris, Pfr. (sobrina Fér.) Cuba	3—6
Despreauxi, D'Orb. Teneriffe	0,85
Dupetithouarsi, Desh. Monterey California	0,45
erubescens, Lowe, St. Miguel, Azoren	0,55
exarata, Pfr. California	0,40
explanata Müll. Cette	0,20
fidelis, Gray Oregon	0,60-75
funebris, Fér. & v. clara Madagascar	1-1,40
Gaudryi, D'Orb. Gomera Can.	1
Glasiana, Shttl. Gran. Canaria	0,75
Heydiana, Pfr. Guatemala	24
Idahoensis, Newc. Idaho	1,20
Newcombi, Hemph. Utah	1,50
imperator, Pfr. Cuba	10—15
infumata, Gould California	0,55
Josephinae, Guadeloupe	0,50-75
Kelletti, Forb. var. Calif.	0,40
lanx, Fér. Madagascar	1-1,20
lens, Fér. (fortunata, Shuttl.) Teneriffe	0.40
leucozona, Ziegl. Carniola	0,25
„ v. ovirensis, Rssm. „ Carniolae Alpes	0,30
levis, Pfr. semifossil Calif.	0,35
lychnuchus, Lam. Guadeloupe	0,80
Macgregory, Cox Na. Hibern.	1—2
majuscula, Pfr. „	1,50-2,50
malleata, Fér. Teneriffe	0,70
monilifera, Webb. Gran Canaria	0,45
modesta, Fér. Teneriffe	0,50
Nickliniana, Lam. California	0,40
ditto, semifossil do.	0,25
Orbignyi, Webb. & B. Teneriff	0,45
orbiculata, Fér. Sta. Lucia Antilles	1
pachygastra, Gray Guadel.	0,55
paupercula, Low. St. Miguel	0,30
Pazensis, Poey Cuba	0,80-1
phalerata, Webb. & B. Teneriff	0,45
pisana, Müll. var. Grasseti, Mouss. Gr. Canar.	0,40-60
plicaria, Fér. Teneriffe	0,85
provisoria, Pfr. Cuba	0,40-60
pyrenaica, Drp. Pyrenées orientales	0,50
quimperiana, Fér. Hendaye Bretagne	0,60
Rangelina, Pfr. Cuba	1
sakalava, Angas Mdgscar.	0,80-1,20
sepulchralis, Fér. Mdgscar.	0,80-1,20

	Mk.
Stearnsiana, Gabb. Diego, California	0,50
stenostoma, Pfr. Martinique	0,30
stigmatica, Pfr. Cuba	0,75-1
strigosa, Gould & v. Colorado	0,85
superba, Pfr. Ceylon † 1,50 &	4,50
Tryoni, Newc. California	0,45
tudiculata, Binney „	0,50-70
tumulorum, Webb. Teneriffe	0,85
umbrosa, Partsch Carinthia	0,35
uvulifera, Shuttl. Florida	0,20
vittata, Fér. Ceylon	0,75
Ziegleri, Schm. Carinthia	0,25
Hyalina	
atlantica, Morelet S. Miguel	0,45
Miguelina, Pfr. „	0,50
„ v. Mariae S. Maria Azoren	0,45
Nanina	
argentea, Rve. major. Maurit.	0,60-70
Boyana, Morel. „	0,40-50
cernica, Adams „	0,35-45
mucronata, Pfr. „	0,35-45
Ariophanta trifasciata, Ch. Bombay	1—2
Macrocyclis	
vancouverensis, Lea Californ.	1
„ v. Hemphilli, Bens. „	0,85
Zonites	
Newberryana, Lea Calif.	1
Vitrina	
Lamarkii, Fér. Teneriffe	0,80
Daudebardia hassiaca, Cless. Cassel	1—2
Bulimus	
Alexander, Crosse Na. Caled.	8
boholensis, Brod. Philippinen	1,80
caledonicus, Crosse N. Caled.	3,50
cambodgiensis, Rv. Cambodg	5
fibratus, Martyn N. Caledon.	2,50-3
„ var. minor „	1,50
Fungairinoi, Pfr. Ecuador	6—12
fuligineus, Pfr. N. Hebrid.	1,20
Hartwegi, Pfr. Ecuador	1-2,50
insignis, Pfr. N. Caledonien	1,50
Funkii, Nyst. Venezuela	1,20
Kelleti, Pfr. Ecuador	10
Lalannei, Gassies N. Caled.	3,50
Lobbei, Pfr. Peru	1,60
Mariei, Crosse N. Caled.	6,50
mindorensis, Brod. Mindoro	1,20
monogramma, Val. Philipp.	1,20
Ouveanus, Dotzauer N. Caled.	1,20
„ v. Lifouana Lifou, N. Caledonia	1,80
Pancheri, Crosse „	2
planidens, „ Canta gallo	3-4,50
porphyrostomus, Pfr. N. Cal.	1,30
rufogaster, Lesson, maximus Philippinen	1,50
scarabus, Pfr. N. Caledon.	3
senilis, Gassies „	5
Souvillei, Morel. „	4,50-6,50
marmoratus, Dkr. Venezuela	2,50
Strangei, Pfr. In. Salomon	0,80-1,20
Pseudachatina	
Downesii, Gray, Africa	8,50
„ varietates „	4,50-5,50
regina, Fér. Brasil.	5
Pupa	
armifera, Say Ohio	0,30
Bailleusi, Dupuy Bayonne	0,25
bigorensis, Charp. typus & var. Pyrenäen	0,25
Brondelii, Bourgt. Algeria	0,20
Caldwelli, Mor. Mauritius	0,30-40
costulata, Nilss. Potsdam & Suecia	0,15-20

	Mk.
fabreana, Crosse, N. Caledon.	0,50
fallax, Say, America borealis	0,35
fasciolata, Morelet Azoren	0,45
fuscidula, „ S. Miguel	0,45
granum, Drp. Algeria	0,20
gularis, Rssm. Carinthia	0,15
„ ? v. spoliata, Rssm. Hungaria	0,20
Kokeilii, Rssm. Carinthia	0,35
Michaudi, Terv. Algeria	0,30
Philippii, Cantr. Athenae	0,15-20
pyrenearia, Mich. Pyrenäen	0,30
rhodia, Roth Grecia	0,25-35
Schrammi, Fischer S. Martin	0,85
tesselata, Morelet Sa. Maria Azoren	0,45
Zospeum	
reticulatum, Hauffen Cavernis Carniolae	0,60-80
Schmidtii, Frfld. Cavernis Carniolae	0,40-60
Cionella	
lubrica, Müll., Germ., Anglia, et Suecia	0,10-15
„ var. Kaukasus	0,25
Cylindrella	
agnesiana, Adms. Jamaica	0,65
„ „ v. minor „	0,55
Blainiana, Gundl. Cuba	0,80
brevis, Pfr. Jamaica	0,40-50
„ v. obesa, C. B. Ad. „	0,50-65
chordata, Pfr. St. Croix	0,45
collaris, Fér. Gouadeloupe	0,50
„ v. antiperversa Martinique	0,50
costata, Guild. Barbados	0,45
cylindrus, Chm. & v. rosea Jamaica	0,40
elegans, Pfr. Cuba	0,45
Ellioti, Poey „	1-1,30
gracilis, Wood Jamaica	0,75-1
Lavalleana, D'Orb. Cuba	0,50
obliqua, Pfr. „	0,50
pallida, Guild. St. Thomas	0,50
perplicata, Fér. Guadeloupe	0,85
Poeyana, D'Orb. Cuba	0,40
sanguinea, Pfr. Jamaica	0,55-75
seminuda, Adams „	0,50-60
soluta, Pfr. Cuba	0,60
transparens, Pfr. S. Domingo	0,35-45
variegata, Pfr. Cuba	0,35
Macroceramus	
claudens, Gundl. Cuba	0,40
Guildingi, Pfr. „	0,40
Maugeri, Wood in 10 *vars.* Jamaica	0,25
Richardi, Petit S. Domingo	0,35
Stenogyra	
decollata, L. Dalmat. Carinth.	0,20-25
„ truncata, L. „	0,25
mauritiana, Pfr. Mauritius	0,35
octona, L. Hayti, St. Thomas, & Trinidad	0,20
Sowerbyi, Gassies N. Caled.	0,40
? sp. (grandis) Australia	0,75
Férrussacia	
amblya, Bourgt. Algeria	0,30
Bourguignati, Benoit „	0,30
gracilenta, Bourgt. „	0,30
thamnophila, „ „	0,30
Vescoi, „ „	0,30
Acicula acicula, Müll. & v. hyalina Europa	0,15
Brondeli & Letourneuxi, Bourgt. Algeria	0,35
Acme cryptomena Bayonne	0,85
Otopoma	
coquandianum, Petit Madagascar	3,50

	Mk.
Cyclostomus	
bicarinatus, Rb. Mdgscar.	2-2,80
Belairi, Petit „	1,50
Cuvieri „ „	3—4
Madagascariensis, Gray „	2,20
filostriatus, Sow. „	1,40-1,60
pulchellus, & var. Sow. „	1,50
nitidus, ? „	0,80
unicarinatus, ? „	3,50
zonatus, Petit „	1,50
„ v. minor „	1
Lienardi, Morel. Mauritius	0,75
Scalaria	
*multicostata, Sow. Mauritius	1,50
lamellosa, Lm. „	1
perplexa, Dsh. „	1-1,20
„ var. pulchra „	1,40
Eulima	
major, Sow. Mauritius	0,50-60
*flexuosa, Ads. & var. „	0,60-70
hastata, Sow. „	0,60-70
acuta, „ „	0,40
inflexa, Desh. „	0,60-70
? brevis, (? laita, Adms.) „	0,20-30
Stylifer	
ovoideus, Sow. Mauritius	1,20-1,50
pyramidalis, Rve. „	1,20-1,50
„ v. curtus „	1-1,30
Paulucciae, Fischer „	0,80-1
? sp. ? nov. „	1
Ricinula	
? anomala, (?cancell., Quoy „	1—2
hystrix, Lm. cum op. „	1-1,60
? intermedia, V. „	0,80-1,20
morus, Bvlle. var. pulchra Mauritius	0,50-80
arachnoides, Lm. „	0,40-60
cancellata, Robl. „	0,50-60
clathrata, Lam. „	0,90-1,20
mutica, Lm. Mauritius	0,25-40
Magilus	
antiquus, Mft. Mauritius & *vars.* de Mk 1, á	5
do. in situ 1 & plusieurs ensemble, de M. 2 à	8
Turbo	
argyrostomus, L. Mauritius	0,65-85
†fluctuatus, Rv. Mztlan.	0,35-50
petholatus, L. Occ. ind.	0,80-1,20
setosus, Gmel. Mauritius	0,60-85
Lunella	
†complanata, Chm. Ind. or.	0,40
modesta, Phil. M. rubr.	0,70
Uvanilla	
†latispina, Phil. Brasil.	0,40
†tentorium, Aut., selten Localit. unbekannt	0,20
unguis, Wood Mexico	0,70 1
Pachypoma	
†costulata, Lm. Ind. occ.	0,20
rugosa, L. M. med.	0,30-60
tuber, L. Ind. occ.	0,40-60
Rotella	
variegata, ? Singapore	0,10
vestiaria, L. min. & major. Ind. or.	0,10-20
rosea, Lm. „	0,10-20
Livonia pica, L. Ind. occ.	0,20-50
Pyramidea	
dentata, Forsk M. rub.	1—2
fenestrata, Gmel. O. pacif.	0,35-50
†mauritiana, Gmel. Oc. ind.	0,20
Infundibulum	
erythraense, Broc. & v. M. rub.	0,30-50
Clanculus	
carneolus, Lm. St. Thomas	0,20-40
corallinus, Gmel. M. med.	0,30-50
cruciatus L. „	0,10-20

		Mk.
Jussieui, Payr.	M. med.	0,10-20
reticulatus, Wood	N. Zealand	0,20-30
Monodonta		
articulata, Lm.	M. med.	0,20-40
canaliculata, Lm.	Bohol	0,10-30
fragaroides, Lm.	Ind. oc. & M. med.	0,10-30
fulgurata, Phil.	Guinea	0,20-40
labio, L.	Philippinen	0,20-40
lineata, Da Costa	Cornwall	0,10-20
turbinata, Born	M. med.	0,20-30
Thalotia conica, Sow.	Ind. or.	0,30-40
Zizyphinus		
conulus, L.	M. med.	0,20-50
dubius, Phil.	Sicilia	0,40
exasperatus, Penn.	Brit. & M. med.	0,10-30
Laugieri, Payr.	„	0,30-40
Montagui, Wood	Oc. germ.	0,20-25
striatus, L.	Europa	0,10-30
zizyphinus, L. & var.	Britan.	0,30-70
Gibbula		
Adansoni, Payr.	M. med.	0,10-20
cineraria, L.	Europa	0,10-20
divaricata, L.	M. med.	0,10-20
Firminii, Payr.	„	0,10-20
magus, L.	Europa	0,20-50
rarilineata, Mich.	Hispan.	0,15-25
Richardi, Payr.	M. med.	0,20-40
tumida, Mntg.	Britan.	0,15-30
umbilicaris, Lm.	M. med.	0,20-40
umbilicata & var.	Mntg. Brit.	0,20-30
varia, L.	M. med.	0,10-20
Nerita carbonaria, Phil.	Mauritius	0,60-80
Dolium		
perdix, L.	Mauritius	1-2,50
olearium, L.	„	0,80-1,20
fasciatum, Lm.	„	1-1,50
Arca decussata L.	„	1
Callista costata, Chm.	„	1,20
Choristodon divaricatum R.	Mauritius	0,45
Donax faba & vars. Chm.	Mauritius	0,30-40
*Perna ephippium, Lm. major.	Mauritius	1,20-2
Perna Maillardi, Desh. Mtr.		0,40-60
Spondylus		
coccineus, Lm.	„	1-1,50
radians, Sow. & vars.	„	1-1,30
nicobaricus, Chm.	„	1-1,20
ocellatus, Rve.	„	1,30
concavus, „	„	1,20
tenuispinosus, Sow.	„	1-1,60
zonalis, Lm.	„	1,80
**Lazarus, L. Prachtst.	China	4,50
*Tellina elegans, Gray	Cargados	1-1,50
*Bulla ampulla, L. var.	Mts.	0,40-60
**Lucapina crenulata, Sow.	California	11
Gastrochaena gigas, Desh.	Pacific	3

Eine Sammlung von über 1500 Species ausser vielen Varietäten und über 5000 Exemplare einschliesslich vieler Seltenheiten. Catalog fertig und zu haben vom Unterzeichneten. Preis Mk. 650.

T. A. Verkrüzen,
Brönnerstrasse 30. Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung.

Diejenigen verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft, welche ihre Beiträge pro 1879 noch nicht eingesandt haben, werden hierdurch höflichst ersucht, dies gefl. umgehend zu thun und zwar

a) den Mitgliederbeitrag (Nachrichtsblatt) mit . Mk. 3
b) für die Jahrbücher der Malakozool. Gesellsch. „ 15
c) für den Tauschverein . . . . . „ 2

Wiederholt erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, dass die Beiträge ausschliesslich an die unterzeichnete Verlagshandlung einzusenden sind. Mit **Nummer 4** des **Nachrichtsblattes** werden die dann noch rückständigen Beträge **per Postvorschuss** erhoben.

Frankfurt a. M., März 1879.

Die Verlagshandlung
Alt & Neumann.

To our foreign Members.

We beg leave to intimate, that the subscriptions for 1879 are now due, and may be remitted to *Alt & Neumann*, publishers Zeil 68, Frankfort o. M.

The respective amounts are:

1stly for Members receiving the Nachrichtsblatt Mk. 3
2dly „ Subscribers to the Jahrbücher . . . „ 15
3dly „ Members of the Tauschverein . . . „ 2
4thly „ foreign postage . . . . . „ 1

It is essential, that the subscriptions be duly remitted, in order to insure regularity in the despatch of the Magazines of the Society; if with the fourth Number of the Nachrichtsblatt the said subscriptions have not been received, the further forwarding of the same will cease.

FRANKFORT o. M., March 1879.

A nos Abonnés étrangers:

Nous prenons la liberté de vous avertir, que les abonnements pour 1879 échoient à présent, et peuvent être remis à Mrs. *Alt & Neumann*, éditeurs, Zeil 68, Francfort s. M.

Les Membres paient:

1ment pour le Nachrichtsblatt . . . . . Mk. 3
2ment „ les Jahrbücher . . . . . „ 15
3ment „ le Tauschverein . . . . . „ 2
4ment „ Ports des Magasins à l'étranger . „ 1

Pour s'assurer de la régularité dans les livraisons des Magasins il est essentiel, que les abonnements soient promptement payés; et s'ils ne le seront pas avec le quatrième Numéro du Nachrichtsblatt, l'expédition des Magasins ne peut pas être continuée.

FRANCFORT s. M., Mars 1879.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.
Verlag von Alt & Neumann in Frankfurt a. M.

No. 4 & 5. **April-Mai.**

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Elfter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Die Pupa-Arten der Anschwemmungen der Garonne.

Von

Dr. O. Boettger.

Herr Robert Scharff in Bordeaux war so freundlich, mir die aus einer grösseren Partie von Genist, das er in diesem Jahre am Ufer der Garonne nahe seinem jetzigen Wohnorte aufgenommen hatte, ausgelesenen Pupa-Arten in Summa zur Untersuchung mitzutheilen. Ich gebe in folgendem ein Verzeichniss der Species, der Zahl der Stücke und der procentalen Häufigkeit der einzelnen Arten, das immerhin bei Vergleichung mit ähnlichen Untersuchungen an anderen grossen Strömen*) einen Werth haben dürfte. Die von mir im Garonnegenist in 250 Exemplaren gefundenen Pupa-Arten vertheilen sich auf:

Pupa (Torquilla)	variabilis Drap.	1	Stück	oder	0,4%,
„ „	polyodon Drap.	1	„	„	0,4%,
„ „	ringens Mich.	1	„	„	0,4%,
„ „	granum Drap.	2	Stücke	„	0,8%,

*) Vergl. auch Heynemann, die Schnecken in den Anschwemmungen des Mains in Nachrichtsbl. d. d. Mal. Ges. II, 1870, S. 147.

Pupa (Pupilla)	muscorum Müll. mit var. bigranata Rossm.	60	Stücke	oder	24,0%,
„ „	triplicata Stud.	2	„	„	0,8%,
„ (Reinhardtia)	cylindracea Da C.	1	Stück	„	0,4%,
„ (Orcula)	doliolum Brug.	5	Stücke	„	2,0%,
„ (Isthmia)	minutissima Hrtm.	13	„	„	5,2%,
„ „	n. sp. aff. Strobeli Grdl.	3	„	„	1,2%,
„ (Vertigo)	antivertigo Drap.	1	Stück	„	0,4%,
„ „	pygmaea „	158	Stücke	„	63,2%,
„ „	pusilla Müll.	2	„	„	0,8%.

Von diesen 13 Arten fehlen 5 (P. polyodon, ringens, triplicata, n. sp. aff. Strobeli und antivertigo) dem Gassies'schen Catalogue raisonné des Moll. terr. et fluv. de la Gironde 1859, doch ist es sicher, dass die beiden zuerst erwähnten Arten — und sehr wahrscheinlich, dass auch die übrigen mit Ausnahme der letztgenannten Species — dem eigentlichen Pyrenäengebiet entstammen und demnach nur als aus dem Quellgebiet der Garonne eingeschwemmt zu betrachten sind. Andererseits habe ich die 4 Arten P. avenacea Brug., secale Drap., edentula Drap. und Moulinsiana Dupuy, die Gassies aus der Gironde als vorkommend angibt, unter den von mir untersuchten Arten des Genistes nicht gefunden.

Die oben als P. aff. Strobeli bezeichnete Form ist von P. minutissima Hartm. und ihren Varietäten dentiens Moq.-Tand. und odontostoma West. durch einen kräftigen Basalzahn, langen, etwas vorgerückten Gaumenzahn, schwachen Spindelzahn und die fast glatte Oberfläche des Gehäuses leicht zu unterscheiden, und auch von P. Strobeli Gredl., die im Uebrigen auch in ganz Italien verbreitet sein dürfte — ich kenne sichere Exemplare dieser Art aus Neapel und von Messina — scheint die französische Form durch die schwache Schalenskulptur, die bedeutendere Grösse und eine Windung mehr so hinreichend verschieden, dass ich

sie als neu betrachte und vorläufig nach ihrem Entdecker *P.* (*Isthmia*) *Scharffi* benennen möchte. Ich behalte mir die genauere Beschreibung und Abbildung dieser interessanten Art vor.

Ausser den genannten Pupa-Formen sind mir im Garonnegenist noch Buliminus (Chondrula) quadridens Müll. und Carychium minimum Müll. zu Gesicht gekommen. Von Herrn R. Scharff wurden mir endlich beiläufig auch noch kleine Acicula- und Acme-Arten als häufig in den Anschwemmungen bei Bordeaux vorkommend bezeichnet.

Clausilien aus dem Rhöngebirge.

Herr Prof. Dr. Frid. Sandberger in Würzburg hatte die Freundlichkeit, mir nachfolgende Arten, die von ihm im Laufe der letzten Jahre gesammelt worden waren, zur Einsicht vorzulegen. Ihre Untersuchung ergab, dass *Clausilia cruciata Stud.* in der unteren Maingegend sich nicht auf das Vogelsgebirge allein beschränkt, sondern wahrscheinlich im ganzen Rhöngebiet an geeigneten Stellen als herrschende Form zu betrachten ist und ziemlich streng an den Basalt gebunden zu sein scheint. Sie schliesst auch hier, wie überall, wo sie auftritt, die verwandte *Cl. bidentata Ström.* = nigricans Pult. aus. *Cl. cana Held* ist für die weitere Umgebung neu. Ihr Vorkommen auf dem Kreuzberg in der Rhön verbindet den bekannten Fundort im Hofgarten zu München und Dinkelscherben in Bayern, sowie die von Herrn Grafen Kurt von Degenfeld-Schönburg in Württemberg südlich der Donau beobachteten Standorte Warthausen bei Biberach und Kappel am Gehrenberg, Ob. Amts Ravensburg mit dem in Mitteldeutschland bisher isolirten Vorkommen dieser oft verkannten Art bei Cassel.

1. Vom Eiskeller nahe den Quellen Bad Brückenau, 1873 und 1878:

Clausilia cruciata Stud. Sehr häufig, ähnlich der Form aus dem Vogelsberg.

Cl. cruciata Stud. var. Eine sehr nahe an *Cl. pumila (Z.) Rssm.* herantretende Form, aber mit stets ohne Unterbrechung durchlaufender Spirallamelle und dem seitlich gestellten Sinulus der ächten *cruciata*. Nicht selten, untermischt mit der vorigen.

Cl. dubia Drap. Etwa ein Dutzend Exemplare.

2. Vom grossen Pilster über Römershag, auf Wellenkalk und Basalt:

Clausilia laminata Mtg. sp.

„ *parvula Stud.* Nur ein Stück.

„ *cruciata Stud.* Typische Form; sehr häufig.

3. Von der Dreistelz bei Brückenau auf Basalt:

Clausilia laminata Mtg. sp. Häufig.

„ *cruciata Stud. typ.* Sehr häufig.

„ *dubia Drap.* Nur ein Stück.

An letztgenanntem Orte findet sich auch *Hyalina fulva Müll. sp.*

4. Vom Kreuzberg in der Rhön, 17. Sept. 1876.

Clausilia cana Held. Nur ein Stück einer Lokalform, die sich gut an die etwas grössere Form von München anschliesst. Die untere Gaumenfalte zeigt sich in ihrer ganzen Länge deutlich entwickelt.

Frankfurt a. M., im März 1879.

Dr. O. Boettger.

Nützliche und schädliche Mollusken.

Bei der grossen Centennialausstellung in Philadelphia (1876) war auch eine möglichst vollständige Suite aller in irgend einer Beziehung öconomisch wichtigen Mollusken ausgestellt. Eine Aufzählung derselben von W. H. Dall finden wir in dem nunmehr erschienenen Catalog der Aus-

stellung, und da derselbe nicht allen unseren Lesern in die Hand kommen dürfte, scheint ein ausführlicher Auszug durchaus nicht überflüssig.

Die Cephalopoden sind nur mangelhaft vertreten; wir finden nur Sepia, deren Rückenschulpe ganz oder gepulvert als Handelsartikel dient, Octopus punctatus Gabb, als Fischköder im stillen Meer verwandt und Ommastrephes illecebrosa, aus welcher man Oel bereitet. Diese Abtheilung ist jedenfalls sehr incomplet.

Von den Gastropoden dienen als Nahrung oder auch als Fischköder an der Ostküste Acmaea testudinalis und Purpura lapillus und ostrina, an der Westküste der grosse Cryptochiton Stelleri, Katherina tunicata, die namentlich von den Indianern gegessen wird, Acmaea patina, Litorina subtenebrosa, Purpura canaliculata, dann alle Haliotis.

Des Perlmutters wegen oder geschliffen als Schmuck werden verwandt Trochiscus Norrisii, Pomaulax undosum, Haliotis Kamtschatkana, corrugata, rufescens, Cracherodii, splendens, sämmtlich von der Westküste; die Ostküste liefert wenigstens im Süden durch Cassis rufa und Strombus gigas Material zu Cameen. — Als Geld ist für den Handel nicht unwichtig die Hyqua, Dentalium indianorum, welche auf Schnüre gereiht und je nach der Länge verschieden geschätzt wird; auch verarbeitete Haliotis sind im Handel mit den Indianern nicht unwichtig.

Weniger wichtig sind einige Arten, welche Farbstoff liefern, eine Aplysia und Murex radix und bicolor. — Interessant ist die Notiz, dass die Indianer aus dem Schleim von Ariolimax columbianus einen Vogelleim zum Colibrifang bereiten.

Als schädlich denuncirt werden folgende Arten, welche den Menschen beim Verspeisen der Bivalven Concurrenz machen: Busycon caricus, perversus und canaliculatus, Strombus alatus, Hemifusus bicoronatus (?), Urosalpinx cinereus,

welcher drüben die Rolle unseres Murex erinaceus zu spielen scheint, Purpura floridana, Lunatia Lewisii, heros, Neverita Recluziana und duplicata. — Den Pflanzen schädlich wird in Californien Limax Hewstoni.

Unter den nützlichen Bivalven nimmt natürlich die Auster die erste Stelle ein; sie war in etwa 90 Nummern ausgestellt. Dall unterscheidet nur zwei Arten, Ostrea virginica Gmel. mit var. borealis Lam. im Osten und Ostrea lurida Carp. im Westen. — Es folgen dann als mehr oder minder wichtige Nahrungsmittel, von der Ostküste Pecten irradians und tenuicostatus, Mytilus edulis, der aber auch von Californien ausgestellt ist, Modiola plicatula, capax, modiolus, Cardium magnum, Codakia tigerina, Venus mercenaria (Quahog-round clam), Callista gigantea, Mactra solidissima (Hen-clam), Macoma sp., Solen ensis, Mya arenaria (beliebt als Softshell-clam); von der Westküste Placunanomia macrochisma, Mytilus edulis, Cardium elatum, Nuttallii, Pachyderma crassatelloides, Saxidomus aratus, Chione succincta, simillima, Tapes laciniata, staminea, Mactra falcata, Schizothaerus Nuttallii, Macoma nasuta, Semele decisa, Siliqua patula, Platyodon cancellatus und Zirphaea crispata.

Von den Süsswassermuscheln scheint keine zur Nahrung zu dienen, dagegen werden eine ganze Anzahl der prachtvollen knotigen Unio geschliffen und verarbeitet. Von Seemuscheln wird namentlich Meleagrina fimbriata auf Perlmutter verarbeitet, Perlen werden aber nicht erwähnt und scheinen nirgends mehr gefischt zu werden. Ausserdem verwendet man noch, wie am Mittelmeer, zahlreiche kleine Schalen zur Anfertigung von Blumen und Bouquets, und die grossen Schalen von Mactra solidissima dienen zu mancherlei Zwecken als Gefässe. Eine amerikanische Specialität sind Conserven und Pickles aus Muscheln, zu denen namentlich Ostrea virginica, Mya arenaria, Venus mercenaria, My-

tilus edulis und Pecten irradians das Material liefern. Diese Industrie hat in Neu-England eine ziemliche Bedeutung gewonnen.

Schädlich werden nur die in Holz bohrenden Bivalven, namentlich Teredo navalis, T. chlorotica und Xylotrya fimbriata. K.

Zur Statistik der Bändervarietäten von Helix (Tachea) nemoralis, Lin.

Von

Max Kunze.

Es scheint mir von Interesse zu sein, bei den Mollusken nicht nur das Vorkommen von Varietäten, sondern auch das Verhältniss festzustellen, in welchem diese Varietäten nach der Anzahl der Individuen zu einander stehen. Bis jetzt sind mir über dieses Verhältniss nur einzelne zerstreute, und nicht mit Zahlen belegte Bemerkungen bekannt geworden. So gibt z. B. S. Clessin in seiner deutschen Excursions-Mollusken-Fauna S. 163 an, dass von Tachea nemoralis Lin. in Bayern südlich der Donau die Bänder-Varietät 12345 sich gar nicht finde und die Varietät 00345 vorherrsche.

Um einen Beitrag zu einer genaueren Beantwortung der angeregten Frage zu liefern, habe ich im Jahre 1878 bei Tharand jedes ausgewachsene Exemplar von Tachea nemoralis Lin. gesammelt. Diese Schnecke kommt hier nur in der Stadt selbst vor, und scheint der nächsten Umgebung vollständig zu fehlen. Die vorherrschende Färbung ihres Gehäuses ist citronengelb, welches einerseits zu einem schmutzigen Weiss verblasst, andererseits durch alle Abstufungen von gelbroth in dunkel ziegelroth übergeht. Die weissen Exemplare zeigen zuweilen in der Nähe der Mündung eine violette Färbung. Die unten mitgetheilten Zahlen ergeben, dass von 1000 Exemplaren 607 der gelben, 359

der rothen und nur 34 der weissen Färbung angehören; ferner dass bei Tharand die Varietät 00300 die herrschende ist und die Normalform 12345 derselben an Individuenzahl am nächsten kommt.

Bänder-Varietät	Anzahl der gesammelten Exemplare von			
	gelber	rother Färbung	weisser	zusammen
1 2 3 4 5	211	114	6	331
1 2 3 $\overline{4\,5}$	58	29	2	89
1 $\overline{2}$ 3 4 5	2	—	—	2
$\overline{1}$ 2 3 4 5	18	9	—	27
$\overline{1\,2}$ 3 $\overline{4\,5}$	85	68	—	153
$\overline{1\,2\,3\,4\,5}$	1	—	—	1
$\overline{1\,2\,3}$ $\overline{4\,5}$	20	14	—	34
$\overline{1\,2\,3\,4\,5}$	4	1	—	5
0 2 3 4 5	4	—	—	4
0 2 3 $\overline{4\,5}$	—	1	—	1
1 2 0 $\overline{4\,5}$	1	—	—	1
0 0 3 4 5	60	28	3	91
0 0 3 $\overline{4\,5}$	32	10	2	44
0 0 $\overline{3\,4\,5}$	1	2	0	3
1 2 3 0 0	1	—	—	1
1 $\overline{2}$ 3 0 0	1	—	—	1
0 0 3 0 5	3	8	—	11
0 0 3 4 0	8	3	—	11
1 0 3 0 0	2	—	—	2
0 0 3 0 0	849	449	64	1362
0 0 0 0 0	5	73	—	78
	1366	809	77	2252

Zur Mollusken-Fauna der Herzegowina.

Der Supplent am Bozener Staats-Gymnasium, Aug. Schletterer, welcher letztes Jahr den Feldzug nach der Herzegowina als Officier mitgemacht, rettete aus den vielfachen Strapazen dieser Occupation als geringen Rest seiner conchyliologischen Ausbeute nachstehende Arten, welche zur Charakteristik der Landesfauna (die noch sehr an jene von Dalmatien gemahnt) hier verzeichnet stehen mögen.

Glandina algira Brug. Zwei kleine Explr. Mostar.

Zonites acies Partsch. Stark fleischfarben geröthet, das Gewinde kreiselförmig erhöht (nach Art eines Z. Lissanus Zel. fid. Stentz in spec.). Mostar nicht selten.

Hyalina cellaria Müll. Mostar.

Helix carthusiana Müll. In Mehrzahl. Mostar.

Helix obvia Hartm. mit var. candicans (Zgl.) West. Mostar.

Helix ligata Müll. Sehr gross. Ljubuska.

Clausilia Blaui Mölldf. In 10 Explr. Mostar.

Clausilia satura Zgl. In 3 Explr. Mostar.

Clausilia exarata Zgl. In grösserer Anzahl mitgebracht. Mostar?

Cyclostoma elegans Müll. Merklich kräftiger gerippt als gewöhnlich. Allverbreitet.

Ancylus fluviatilis Lin. In der Narenta bei Mostar und Tasoevic.

Neritina fluviatilis var. Salonitana Lanza. In grosser Anzahl und zahllosen Abänderungen in der Narenta bei Mostar.

Gredler.

Literaturbericht.

Koch, F. E., Ueber die Classificirung der Pleurotomidae, mit besonderer Berücksichtigung der in Mecklenburg vorkommenden fossilen Arten. — In Archiv. Mecklenb.

Es werden fünfzehn Gattungen anerkannt, von denen neun in Mecklenburg vertreten sind.

Jeffreys, J. Gwyn, Notice on some Shells dredged by Capt. St. John, R. N., in Korea Strait. — In Linnean Society's Journal. — Zoology vol. XIV. p. 418.

Es werden 14 Arten aufgeführt, welche den europäischen Meeren und der Strasse von Korea gemeinsam sind, oder fossil im Coralcrag vorkommen. Davon waren seither nicht aus dem stillen Ocean bekannt Anomia ephippium, Pecten similis, Lepton sulcatulum, Axinus flexuosus, Panopea plicata und Turbo sanguineus, nur fossil bekannt Nucinella ovalis und Kellia pumila, welche letztere J. eher für eine Scacchia halten möchte.

Scientific Results of the Exploration of Alaska. — Art. IV. *Dall, W. H., Report on the Limpets and Chitons of the Alaskan and Arctic Regions*, with descriptions of genera and species believed to be new.

Der Haupttheil der Arbeit ist den Chitoniden gewidmet, für deren Molluskencharakter der Verfasser entschieden eintritt, doch ohne eigentlich neue Beweise dafür vorzubringen. Die Chitoniden sind nach dem noch nicht publicirten System des verstorbenen Carpenter geordnet, neu ist die Gattung Nuttallia Dall unter den Acanthoidea. — Die Dokoglossen, welche der Verfasser auf die Patelliden beschränkt, werden im Anschluss an seine früheren Arbeiten rascher aufgezählt. — Auf fünf Tafeln sind Zungenzähne von Chiton abgebildet.

The Annals and Magazine of Natural History; Fifth Series Vol. 2. — London 1878.

p. 30. *Etheridge, R. jun.*, Notes on Carboniferous Mollusks. (Ueber die systematische Stellung von Pecten Sowerbii M'Coy, Nuculana attenuata Flem. und Nucula gibbosa Flem.

p. 377. *Jeffreys, J. Gwyn*, Notes on some British Land- and Freshwater Shells. (Schon früher besprochen).

p. 482. *Smith, Edg. A.*, Descriptions of two new Land-Shells from New Granada (Cyclotus robustus, Helicina Colombiae).

p. 94. *Gardner, J. S.*, on the Cretaceous Dentaliadae. — Vorläufige Mittheilung, 10 Sp. genannt, davon 8 neu.

Journal de Conchyliologie, 1879. No. 1.

p. 5. *Crosse, H.*, Note sur l'Identité du Voluta Americana Reeve avec le V. Cleryana Petit; ersterer Name ist älter.

p. 6. *Paulucci, M.*, Etude critique sur l'Helix Balmei Potiez et Mich. — Diese Art wird nach Vergleichung des Originalexemplars für Hel. flavida Zgl. erklärt.

p. 15. *Paulucci, M.*, Etude critique sur quelques Hyalina de Sardaigne et description d'une espèce nouvelle. Es werden unterschieden Hyal. Balmei Shuttl. nec Pot. et Mich., oppressa Shuttl. und Libysonis n. sp. = opaca Paul. Mater.

p. 21. *Fischer, P.*, Remarques sur la synonymie du Bulla dilatata Leach. Dieselbe heisst richtiger B. Orbignyana Fér.

p. 22. *Fischer, P.*, Diagnoses Trochorum novorum (Tr. smaltatus, (Minolia) semiustus von Neu-Caledonien, unicarinatus von Neuholland, subincarnatus = incarnatus Rve. nec Fischer von Nossibé).

p. 25. *Souverbie et Montrouzier*, Description d'espèces nouvelles de l'Archipel Caledonien. — (Bul. Loyaltiensis, Echinella Gaidei, Plesiotrochus Souverbianus, Monilea Lifuana, Tectaria Montrouzieri, Trochus Giliberti).

p. 34. *Bayle, E.*, Liste rectificative de quelques noms de Genres. Folgende Namen werden vorgeschlagen: Haaniceras = Ceratites de Haan nec Tournefort; Lissoceras = Haploceras Zittel nec d'Orb.; Echioceras Bayle = Ophioceras Hyatt nec Barrande; Duncania Bayle = Macrocheilus Philipps nec Hope; — Inella Bayle = Ino Hinds nec Samsuelle; — Opisocardium Bayle = Lunulicardium Gray nec Münster.

p. 35. *Tournouer, R.*, Note sur la synonymie de deux espèces de Mollusques. (Scutulum Mont. und Mathilda elegans Brus. sind schon früher vergeben).

p. 36. *Crosse, H.*, Description de deux Genres et de trois espèces nouvelles de Mollusques, provenant de la Nouvelle Guinée et du Japon. (Leucoptychia Tissotiana, Perrieria clausiliaeformis, Voluta Prevostiana).

p. 43. *Crosse, H.*, Description de Mollusques terrestres inédits, provenant de la Nouvelle Caledonie (Helix Berlierei, Derbesiana).

p. 46. *Crosse et Fischer*, Description d'un Genre nouveau et de deux espèces de Mollusques terrestres, provenant du Mexique. (Gen.

Amphicyclotus, Typus Cyclophorus Boucardi Sallé; — Eucalodium Sumichrasti, Blandianum var. β.)

p. 49. *Crosse et Fischer*, Description d'une espèce nouvelle de Pupa, provenant de Nossi-Be. (P. Seignaciana).

p. 50. *Fischer et Tournouer*, Diagnoses Molluscorum fossilium. — (Ostrea Sellei, Voluta miocenica).

Jousseaume, Dr., Genre Biplex Perry. In: Le Naturaliste, Avril 1879 p. 5.

Der Autor tritt nicht nur für die Anerkennung dieser Gattung und des Perry'schen Namens, sowie die Verschiedenheit von B. perca und pulchra ein, sondern macht auch den freundlichen Vorschlag, statt Murex in Zukunft zu sagen Purpura Aldrov., den Gattungsnamen Murex aber den Strombus zukommen zu lassen.

Procès-Verbaux des séances de la Société Malacologique de Belgique. Tome VIII. Année 1879.

p. V. *Rutot, A.*, Note sur les fossiles du Tongrien inferieur. Neu: Cassidaria nodosa var. intermedia.

p. XI. *Rutot, A., et G. Vincent*, Observations nouvelles relatives à la faune du système Bruxellien et à celle de l'ancien Laekenien supérieur, actuellement système Wemmelien. Es werden die Arten aufgezählt, welche dem Wemmelien, den Sables moyens in Frankreich und dem Thon von Barton in England gemeinsam sind, 67 Arten.

p. XVIII. *Van den Broeck et Paul Gogels*, Diluvium et Campinien Reponse à Mr. le Dr. Winkler.

Folin, Leopold de, et Leon Périer, Notice sur les Fonds de la Mer. — In Mem. Soc. Sciences phys. nat. Bordeaux. 2. Ser. tome II. cah. 3.

Gibt eine kurze Uebersicht der Forschungen über den Boden der Tiefsee und deren Resultate.

Folin, Leopold de, Faune lacustre de l'ancien Lac d'Ossegor. Mit 2 Tafeln. Bayonne 1879.

Behandelt die nun durch einen Meereseinbruch vernichtete Fauna des Sees von Ossegor bei Cap Breton, wo in einem kaum brakischen Wasser neben Limnaea, Physa und Planorbis auch Scrobicularia piperata und Hydrobia ulvae lebten, und bespricht namentlich ausführlich die Verkümmerung von Limnaea limosa und deren Ursachen.

Tausch-Catalog

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

	Mk.		Mk.
Ostrea edulis, L. & vrs. Oc. germanicus & M. med.	0,30-50	Zizyphinus depictus, Dsh. M. med.	0,15
„ Stentiana, Payr. et alteri M. med.	0,30-50	Litorina punctata, Gmel. M. med.	0,10-15
Mytilus minutissimus, Poli M. med.	0,15	*Rissoa* albella, Lov. Anglia	0,10-15
Modiola Petagnae, Scacc. „	0,25	arenaria, Mi & Ad. Terra nova	0,10-15
Bornia corbuloides, Phil. „	0,45	auriscalpium, L. M. med.	0,5-10
Lucina divaricata, L. „	0,35	algeriana, Monteros. Algeria	0,20-25
Woodia digitaria, L. „	0,45	„ v. rufula „	0,30-40
Isocardia cor., L. „	1—2	Barbati, Perier Panama	0,15-20
Cardium papillosum, Poli, et alteri M. med.	0,20-30	Beaunii, Hanl. Pontebianche	0,15-20
Cardita calyculata, L. et alteri M. med.	0,35	calathiscus, Laskey Adria	0,5-10
Chama gryphoides, L. „	0,45	cancellata, Da Cos. Ins. norm.	0,5-10
Artemis lupinus, Poli „	0,30	„ v. minor. (subcrenulata, Schm.) Ins. norm.	0,5-10
Tapes aureus, Gmel. & var. bicolor M. med.	0,25	caribaea, D'Orb. Algeria	0,40-50
Tapes geographicus, L. & var. saxicola M. med.	0,25	†cimicoides, Forb. Norvegia	0,10-15
Tellina cumana, Costa „	0,25-35	cimex, Brocc. M. med.	0,5-10
pulchella, Lm. „	0,30-35	„ v. depauperata Alg.	0,10-15
incarnata, Poli „	0,25-35	cingillus Mntg. & vars. Angl. & Hibern.	0,5-10
serrata, Brocchi „	0,80	„ v. rupestris Anglia	0,10-15
Donax semistriatus, Poli „	0,20	costata, Adms. Ins. norm.	0,5-10
Mactra corallina, L. „	0,30-40	costulata, Alder Cornwall & M. med.	0,10-15
Dentalium rubescens, Desh. M. med.	0,25-30	Desmaresti, Recl. (? splendida v.) Adria	0,10-15
Dentalium rubescens, var. albidum M. med.	0,30-40	dictyophora, Phil. Algeria	0,10-15
Dischides bifissus, Wood „	0,20	europaea, Risso. (? = variabilis, Mühlf.) M. med.	0,5-10
Gibbula Drepanensis, Brug. M. med.	0,50	fulgida, Adms. Cornwall	0,5-10
„ Racketi, Payr. „	0,25	glabrata, Auct. Alger.	0,20-25
		granulata, Phil. (? = cancellata, Da Cos.) M. med.	0,5-10
		inconspicua, Alder Angl.	0,5-10

	Mk.		Mk.
†Jeffreysi, Waller Mageröe	0,10-15	striatula, Mntg. Ins. norm.	0,10-15
lactea, Mich. Adria	0,10-15	variabilis, Mühlf. M. med.	0,5-10
Lanciae, Calc. M. med.	0,5-10	ventricosa, Desm. & v. striata M. med.	0,5-10
lineata, Risso Algeria	0,5-10	violacea, Desm. M. m. etc.	0,5-10
Marginata, Mich. Provence	0,10-15	„ v. porifera Angl.	0,10-15
Mariae, Hörnes M. med.	0,10-15	vitrea, Mntg. Alg. & „	0,30-40
membranacea, Adms. „	0,5-10	zetlandica, Mtg. Norv. etc.	0,15-25
„ v. elongata Toscana	0,5-10	Rissoina Bruguieri Payr. M. med.	0,5-10
„ v. ventricosa M. med.	0,5-10	Peringiella levis, Monteros. Algeria	0,20-30
„ v. baltica Wiesmar	0,5-10	Truncat. truncatula, L. Angl.	0,5-10
monodonta, Biv. M. med.	0,5-10	„ v. levigata „	0,15-20
Montagui, Payr. „	0,5-10	Scalaria pseudoscalaris, Br. Algeria	035-,45
mucronata, Mor. (? = costulata, Ris.) M. med.	0,5-10	*Bela*	
obscura, Phil. „	0,5-10	exarata, Mtg. Vadsö	0,30-50
octona, L. Baltic	0,10-15	secalina, Phil. Algeria	0,30-40
parva, Da Costa Cornwall	0,5-10	†septangularis, Phil. Angl. & M. med.	0,20-30
„ v. interrupta, Ad. „	0,5-10	†tenuicostata, Sars Norv. occ.	0,50
„ v. exilis, Jeff. „	0,5-10	Trevelyana, Turt. Norveg. occ. & Angl.	0,40
„ v. minima & maxima „	0,5-10	turricula, Mntg. Island	0,20-30
„ nigra-albocostata „	0,10-15	„ v. tenuicostata Hibern.	0,30-40
punctura, Mntg. Angl.	0,5-10	„ v. nobilis & rosea Finm.	0,40
pusilla, Phil. Algeria	0,10-15	*Mangelia*	
radiata, Hanl. „	0,10-15	costata, Don. Anglia	0,20-30
„ v. levigata „	0,10-15	Stosiciana, Brus. Algeria	0,35-40
reticulata, Mntg. Angl.	0,5-10	paciniana, Calca. „	0,20-30
rudis, Phil. Algeria	0,5-10	„ v. levis Cannes	0,20
„ v. rufa „	0,10-15	rugulosa, Phil. Algeria	0,25-30
saturata, Frnfld. Adria	0,10-15	„ v. albida, Dsh. „	0,30-40
saxatilis, Möll. Finmarkia	0,10-15	„ v. lineata, Aucts. „	0,30-45
semistriata, Mntg. Angl. & M. med.	0,5-10	taeniata, Dsh. M. med.	0,30-40
seminulum, Monteros. Alger.	0,25-30	Vauquelini, Payr. „	0,30-40
similis, Scacc. „	0,5-10	*Raphitoma*	
„ v. levis „	0,5-10	brachystoma, Phl. „	0,30-40
„ v. ecostata „	0,10-15		
soluta, Phil. Anglia	0,5-10		
splendida, Eichw. Adria	0,15-20		
striata, Adms. & v. arct. Norv.	0,5-10		

		Mk.			Mk.
multinineata, Dsh. M. med.		0,30-40	pusillum, Jeffr.	Algeria	0,10-15
nebula, Mntg.	Anglia	0,25-30	lacteum, Phil.	„	0,10-15
„ v. ginnaniana, Sca. M. m.		0,30-40	*Cerithiopsis*		
„ v. levigata, Phil.	Alg.	0,30-40	minima, Brus.	„	0,15-20
Defrancia			metaxae, Delle Chia	„	0,20-40
anceps, Eichw. (teres, Forb.) Shetl.		0,40-50	Trophon pulchellus, Phl.	„	0,40-50
gracilis, Mtg. Hib. & M. med.		0,60-1	*Nassa*		
linearis, Mtg. & var. Angl. &	„	0,20-30	pygmaea, Lam.	Algeria	0,20-25
Philberti, Mich.	Algeria	0,30-40	Cuvieri, Payr.	„	0,15-20
purpurea, Mntg. M. med.		0,40-50	„ v. minor levis	„	0,15-20
Auriculina Erjaveci, Brus.	Algeria	0,20	„ v. minor globosa	„	0,15-20
Pyrgulina			„ v. atra	„	0,20-30
excavata, Phil.	„	0,20	granum, Lm.	„	0,15-20
monozona, Brus.	„	0,20	incrassata Müll.	„	0,10-15
fenestrata, Forbes	Anglia	0,25	mutabilis, L.	„	0,20
scalaris, Phil.	Algeria	0,20	reticulata, L.	„	0,15-30
tricincta, Jeffr.	„	0,20-30	*Cylichna*		
Turbonilla			Jeffreysi, Weink.	„	0,20-30
pusilla, Phil.	„	0,15	striatula, Forbes	„	0,15-25
delicata, Monteros.	„	0,20	umbilicata, Mntg.	„	0,15-20
striatula, Aucts.	„	0,15	Untriculus minutissimus, Mart.	Algeria	0,15
Eulimella acicula, Dsh.	„	0,20	Aplysia fasciata, Poiret	„	0,50-60
Eulima distorta, Phil.	„	0,15-20	„ Cuvieri, Delhe Chia	„	0,30-40
„ „ v. gracilis	„	0,15-20	Siphonaria Algira Q. & G.	Algeria	0,10-15
„ intermedia, Cantr.	„	0,10-20	*Triton*		
Natica intricata, Don.	„	0,40-50	corrugatus, Lm.	Napoli	1—2
„ hebraea, Mart.	„	0,50	parthenopeus, v. Salis	Palermo	2,50-60
Cancellaria cancellata, L.	„	0,70-1	Pandora inequivalvis, L.	Napoli	0,25-40
„ „ v. lactea	„	0,60-1	Pholas candida, L.	„	0,30-50
Cerithium					
rupestre, Risso	Algeria	0,10-15			

Helix. Dr. Kobelt's collectio, in parte.

carseolana, Fér. var.	Terni, Roma	0,20-25
cingulata, Stud. v. carrarensis, Porro	Carrara	0,20-25
globularis, Zgl.	S. Maria di Gesú. Palermo	0,20-30
„ var. picta	Parco. „	0,20-30
„ v. crispata	Monreale. Palermo	0,20-30
„ v. saracena	S. Ciro. „	0,20-30

		Mk.
macrostoma, Mühlf.	M. pelegrino. Palermo	0,30-40
Martensiana, Tiberi	Pietra roja. Samnium	0,15-20
mazzulli, Jan.	Sferacavalea. Palermo	0,30-40
muralis, Müll. v. undulata	via dei Capucini. „	0,20-25
nebrodensis, Pirajno	Castel buono. Sicilien	0,20-25
„ v. fasciata	„ „	0,20-25
Paciniana, Phil.	Segesta. „	0,20-25
„ var. major	Calatafimi. „	0,20-25
platychela, Mnke.	Torre di Momo. Palermo	0,20-25
„ „ var.	Bediemi. „	0,20-25
Raspaili, Payr.	Corsica.	0,60-80
scabriuscula, Dsh.	Trapani. Sicil.	0,20-30
„ v. major	„	0,20-30
sicana, Fér. & v. minor	Mte. pelegrino. Palermo	0,20-25
signata, Fér. rara	Mte. casino. Napoli	0,30-50
surrentina, A. Schm.	Sorrento	0,20-25
vermiculata, Müll. var.	Palermo	0,20-25
„ v. minor	Gallia merid.	0,15-20

Kleinere Mittheilungen.

(**Ein Schneckenfeind.**) Anfang Januar d. J. wurde in dem Rheinwalde, etwa 3 Km. von Strassburg, eine Fasanenhenne erlegt, deren Kropf 145 Gehäuseschnecken enthielt, die offenbar kurz vorher unter der Laubdecke hervorgesucht und verschluckt worden waren. Unter den mir von diesen Schnecken zur Untersuchung zugesandten 105 gut erhaltenen Exemplaren verschiedenen Alters befanden sich:

51 Helix arbustorum, L., darunter 1 lebend
38 „ incarnata, Müll. „ 3 „
15 „ villosa, Drap. „ 1 „
1 „ fruticum, Müll. (gebändert) darunter 1 lebend.

H. incarnata und villosa waren zum grössten Theil völlig ausgewachsen, unter den H. arbustorum befanden sich mehrere Exemplare von circa 18 mm. Breite und 12 mm. Höhe, auch die schön gebänderte H. fruticum hatte dieselbe Grösse. H. v. Heimburg.

Mittheilungen und Anfragen.

Der Unterzeichnete hat die Berichterstattung über lebende und fossile Mollusken für den Zoologischen Jahresbericht von Carus (Zoolog. Station in Neapel) übernommen und bittet alle Malacozoologen und Paläontologen, ihn durch Zusendung von Separatabzügen etc. zu unterstützen.

Schwanheim bei Frankfurt a. M. Dr. W. Kobelt.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.
Verlag von Alt & Neumann in Frankfurt a. M.

No. 6 & 7. Juni-Juli.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Elfter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Noch einmal die Pupa-Arten der Anschwemmungen der Garonne und eine für Frankreich neue Art (P. claustralis Gredl.).

Von

Dr. O. Boettger.

Eine zweite Zusendung von Pupa-Arten aus dem Genist der Garonne, die mir Hr. Robert Scharff in Bordeaux neuerdings machte, gibt mir erwünschte Gelegenheit, meine in der kleinen Notiz Nachr.-Blatt 1879, S. 49 gegebenen Angaben zu vervollständigen und auf einige neue Gesichtspunkte hinzuweisen. Das neuerdings überschickte Material stammt von einer Ueberschwemmung im Spätfrühjahr, die also später als die Schneeschmelze und mehr lokaler Natur war. Selbstverständlich fehlen denn hier auch alle Formen, die ich in meinem ersten Artikel über diesen Gegenstand als Pyrenaeenformen bezeichet hatte. Die Zahl der Species ist dem entsprechend auch bedeutend geringer. Nichtsdestoweniger ist die Uebereinstimmung in der Procentzahl der vorkommenden Arten mit der zuerst gesammelten Partie eine ganz überraschend grosse. Man vergleiche nur die folgenden Ziffern:

	II. Partie (313 St.)	I. Partie (250 St.)
Pupa muscorum Müll.	88 = 28,1%	60 = 24,0%
„ cylindracea Da C.	1 = 0,3 „	1 = 0,4 „
„ minutissima Hartm.	14 = 4,5 „	13 = 5,2 „
„ Strobeli Gredl. typ.	10 = 3,2 „	0
„ „ var. Scharffi Bttg.	3 = 0,9 „	3 = 1,2 „
„ claustralis Gredl.	2 = 0,7 „	0
„ antivertigo Drap.	1 = 0,3 „	1 = 0,4 „
„ pygmaea Drap.	194 = 62,0 „	158 = 63,2 „

Die als *P. Scharffi* früher von mir bezeichnete Form, die ich jetzt nach Auffindung von mehreren Exemplaren der ächten *P. Strobeli Gredl.* im Garonnegenist von Bordeaux nunmehr als eine Varietät dieser weit verbreiteten und ziemlich variabeln Art betrachten möchte, unterscheidet sich durch Grösse — alt. $2^1/_4$, lat. 1 mm. —, einen Umgang mehr und die sehr schwache Skulptur — sie erscheint sogar etwas glänzend — von der Stammart aus dem Etschthal. Die drei Zähne hat sie mit derselben gemein.

Während also *P. minutissima Hartm.* gänzlich zahnlos ist, oder, in ihrer auch in Frankreich sehr verbreiteten *var. odontostoma West.*, einen kleinen punktförmigen, der Mündung genäherten und also wie bei *P. Strobeli* gestellten Gaumenzahn besitzt, zeigt *Strobeli* mit ihren Varietäten immer 3 Zähne, den Palatalzahn, den Parietalzahn und den Columellarzahn. Was *var. dentiens Moq. Tand.* ist, habe ich leider nicht ergründen können, doch vermuthe ich fast, dass, da Moquin-Tandon von einer zweizähnigen Form spricht, ihm theilweise wenigstens Exemplare von *P. Strobeli Gredl.* mit undeutlich entwickeltem Columellarzahn vorgelegen haben.

Ich kenne die typische *P. Strobeli Gredl.* (1853) jetzt aus Tirol und ganz Norditalien, speciell aus dem Etschthal (Orig.-Expl., comm. Gredler) und von Castellgoffredo bei Mantua (leg. Adami), dann aus dem botanischen Garten in

Neapel (leg. H. Blanc) und von Messina in Sicilien (leg. Schwerzenbach, comm. A. Mousson). Weiter erkannte ich sie im Anspülicht des Harrasch in Algerien (comm. F. Bérillon). Angegeben finde ich sie als *P. Riviera Benson* 1854 von Nizza und gesehen habe ich sie von Fonteaud, Dép. Hérault (= P. Rivierana Bens. nach Paladilhe, comm. F. Berillon) und im Garonnegenist von Bordeaux (leg. R. Scharff). Im Kaukasus scheint sie endlich sehr verbreitet. Ich kenne sie hier aus den Alluvionen der Kura bei Borshom, von Mauglis im W. von Tiflis und vom Tabrizhuri-See, S. W. von Borshom.

Die *var. Scharffi Bttg.* ist mir bis jetzt nur aus dem Garonne-Genist von Bordeaux in wenigen Stücken bekannt geworden.

Die *P. claustralis* der Garonne-Alluvionen ist absolut identisch mit meinen von Gredler erhaltenen Original-Exemplaren dieser Species aus Tirol. Sie scheint in Frankreich bislang übersehen worden zu sein und dürfte überhaupt zu den seltenen Arten zu zählen sein.

P. claustralis Gredl. ist mir bis jetzt nur bekannt geworden aus Tirol (leg. V. Gredler), aus Oberitalien (leg. Adami), von Sta. Croce am Triestiner Karst (leg. A. Stossich) und aus dem Garonnegenist von Bordeaux (leg. R. Scharff). In den Kaukasusländern wird sie durch die nahe verwandte *P. clavella Reinh.* vertreten, die ich bis jetzt nur in zwei Stücken aus dem Kura-Auswurf von Borshom (leg. G. Sievers) kenne.

Die beiden gegebenen Aufzählungen vereinigt, ergeben jetzt die folgende Liste der in den Alluvionen der Garonne bei Bordeaux vorkommenden Pupa-Arten:

Pupa variabilis Drap.	1 Stück	oder	0,2 %
„ polyodon Drap.	1 „	„	0,2 „
„ ringens Mich.	1 „	„	0,2 „
„ granum Drap.	2 Stücke	„	0,4 „

Pupa	muscorum Müll.	148	Stücke oder	26,3%
„	triplicata Stud.	2	„ „	0,4 „
„	cylindracea Da Costa	2	„ „	0,4 „
„	doliolum Brug.	5	„ „	0,9 „
„	minutissima Hrtm.	27	„ „	4,8 „
„	Strobeli Gredl.	10	„ „	1,8 „
„	„ var. Scharffi Bttg.	6	„ „	1,1 „
„	claustralis Gredl.	2	„ „	0,4 „
„	antivertigo Drap.	2	„ „	0,4 „
„	pygmaea Drap.	352	„ „	62,5 „
„	pusilla Müll.	2	„ „	0,4 „
		563	Stück oder	100,4%

Zwei neue Landschnecken.

Beschrieben von

Dr. H. Dohrn.

1. *Helix anacardium.*

Testa anguste umbilicata, globoso-turbinata, solidiuscula, castanea, subtiliter arcuatim striata, sub lente rugulosa, vix nitida; spira convexo-turbinata; anfractus 6 modice accrescentes, ultimus obtusissime angulatus, antice parum descendens, basi subdepressus; apertura diagonalis, intus coerulescens, lunato-rotundata; peristomium lilaceum, undique breviter expansum, marginibus approximatis, callo concolori junctis, margine columellari reflexo, perforationem semitegente, intus unituberculato.

Diam. maj. 28, min. 24, alt. 21; apert. lat. 15 mill.

Habitat: ?

Vermuthlich eine ostasiatische Art, die in die Verwandtschaft der Obba-Arten H. campanula und H. codonodes gehört. Ein Exemplar in meiner Sammlung.

2. *Helix Lansbergeana.*

Testa umbilicata, depressa, planorboidea, solidiuscula, laete fulva, rufo multizonata, striata, granulis quincuncialiter dispositis (sub epidermide setigera?) undique dense obsita; spira plana, medio immersa; anfractus 6 convexiusculi, ultimus permagnus, depresso-rotundatus, antice deflexus; apertura obliqua, lunaris, intus coerulescenti-alba; peristomium lacteum, incrassatum, margine dextro late expanso et reflexiusculo, columellari breviore, flexuoso, umbilicum angustum, pervium semitegente.

Diam. maj. 46, min. 37, alt. 18; apert. lat. 27 mill.

Habitat: Celebes?

Vor den nächstverwandten Arten Hel. (Chloritis) circumdata und molliseta durch bedeutende Grösse und den Mundrand ausgezeichnet; letzterer nähert H. Lansbergeana den H. zodiaca und tuba, welche ja durch ihre übrigen Charaktere genug abweichen.

Ich benenne die schöne Art nach dem jetzigen Generalgouverneur von Niederländisch Indien, Herrn van Lansberge, der als eifriger Entomologe die Kenntniss der dortigen Fauna eifrig gefördert hat, und dem wir in europäischen Sammlungen ansehnliche Bereicherungen aus dem dortigen Gebiete verdanken.

Ueber den Fang pelagischer Thiere.

Herr Capt. Schnehagen machte in der Versammlung des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung in Hamburg am 17. März 1876 folgende Mittheilungen, welche wir ihres allgemeinen Interesses halber hier abdrucken:

„Auf meinen letzten Reisen habe ich stets von der Seite des Schiffes aus gefischt, indem ich eine ca. 8′ lange Stange in der Nähe der grossen Wand befestigte und also hier-

durch die Fischleine so weit hinausschob, dass das Netz stets vom Schiff freiblieb. Das Netz liess ich stets so schleppen, dass es mit dem Hintertheil des Schiffes sich in gleicher Linie befand, wo ich eine dünne Leine mit der Kausche, durch welche die mit dem Netz verbundene Fischleine lief, befestigt hatte. Durch diese Vorrichtung war es mir immer sehr leicht möglich, das Netz aufzuheben oder wieder herabzulassen und habe ich auf diese Weise stets viel mehr Thiere gefangen, als wenn ich das Netz direct vom Hintertheil des Schiffes schleppen liess.

Das Meiste fing ich in sehr dunklen Nächten; in sehr mondhellen wenig oder gar nichts; nach einem Gewitter warf ich das Netz stets mehreremal aus und habe mitunter sehr schöne Dinge gefangen.

Gleich den Thieren des Landes sind auch die pelagischen in ihren Lebensfunctionen an gewisse Tageszeiten gebunden; zum mindesten kann man zwischen den Wendekreisen das Erscheinen mancher Thiere an der Oberfläche des Meeres auf bestimmte Zeit angeben, ausserhalb der Wendekreise scheint dies mehr von der Jahreszeit, Wind und Wetter abzuhängen, doch glaube ich, dass man auch hier Dämmerungs- und Nachtthiere unterscheiden kann; meine Beobachtungen sind indess zu ungenau, als dass ich mich bestimmt äussern könnte.

Das erste nach eingetretener Dämmerung sich zeigende Thier ist Leucifer, dem dann bald verschiedene Flohkrebse in Begleitung von Atlanta, Diacria und Styliola gegen 7 Uhr Abends folgen. Von 7—7½ Uhr erhält man die meisten Thiere; Leucifer und Styliola sind schon in der Tiefe verschwunden, dafür treten jetzt Oxygurus, Hyalea und Cleodora-Arten auf; einzelne der kleinen Hyperiden sogar manchmal in solcher Menge, dass man in wenigen Minuten einen Eimer damit füllen kann und deshalb das Fischen aufgeben muss, bis sie sich wieder verzogen haben.

Die nächste halbe Stunde, bis gegen 8 Uhr, bringt Hyalea tridentata, Balantium balantium, Carinaria, Argonauta, grosse Salpen, Pyrosoma und Krebslarven (Erichthus und Phyllosoma), sowie die Phronima sedentaria mit ihrer Tonne. Die Bewegungen dieses letzteren Thieres, das ich oft in einem Gefäss mit Wasser länger beobachtete, sind höchst possirlicher Natur. Von Hyalea tridentata hatte ich einmal in der Nähe des Aequators 34 Exemplare mit einem Zug, von Balantium balantium auf 39° S. und 5° O. 12 Exemplare gefangen.

Als letztes der aus der Tiefe zur Oberfläche steigenden Thiere repräsentirt sich ein Scopelide mit furchtbaren Vorderzähnen; gegen Mitternacht haben sich sämmtliche Thiere in die Tiefe zurückgezogen, um gegen die Morgendämmerung in umgekehrter Reihenfolge wieder zu erscheinen.

Eine Art der Gattung Sapphyrina, die man den Kolibri des Meeres wegen ihres Farbenglanzes nennen kann, fängt man auch am Tage, sonst jedoch nur der Oberfläche eigene Thierformen: Janthina, Glaucus, Physalia etc.“

Literatur.

Heude, R. P., Conchyliologie fluviatile de la Province de Nanking et de la Chine centrale. Fasc. V.

Bringt die Abbildungen von Dipsas plicata, Anodon euscaphys, tumida, subtetragonea, lineata, pumila, irregularis, melanochlorea, mingorum.

Arndt, C., über Vererbung der Bindenvarietäten bei Helix nemoralis L. — In Archiv Meckl.

Der Autor hat mit aller Vorsicht neue Zuchtversuche gemacht und kommt, wie früher, zum Resultat, dass eine strenge Erblichkeit nicht stattfindet und dass man selbst bei Zuchtwahl in der zweiten Generation von ungebänderten Exemplaren fast zur Hälfte gebänderte Junge erhält.

Arndt, C., die Entwicklung des Pfeiles bei Hel. nemoralis L. Ebenda.

Der Autor kommt zu dem sehr interessanten Resultat, dass die Neubildung des Pfeils schon fast unmittelbar nach der Ausstossung beginnt, so dass man schon nach einigen Stunden Spuren findet; die Bildung beginnt mit der Spitze, zuletzt wird die Krone gebildet, der ganze Process ist in 7—9 Tagen vollendet.

Bulletino della Società malacologica italiana. Vol. V. 1879. fogli 1—3.

p. 5. *Paulucci, M.*, l'Esposizione universale del 1878 considerata dal lato conchiologico.

p. 11. *De Stefani*, e Dante Pantanelli, di una nuova Daudebardia italiana (D. tarentina).

p. 13. *Paulucci, M.*, Fauna Italiana. Communicazioni malacologiche. Articolo II. Descrizione di alcune nuove specie del genere Pomatias.

p. 22. *Valentini, E.*, Molluschi conchigliferi viventi nel bacino di Tronto.

p. 38. *De Stefani*, nuove specie di molluschi viventi nell' Italia centrale (Hyalina scotophila, Helix Vallisnierii, Pantanellii, Claus. Delpretiana, Pecchiolii, Belgrandia Bonelliana, Pomatias gualfinensis).

Pim, Napoleone, Nuove specie o forme poco note di Molluschi. — In Atti Societ. ital. Sc. nat. vol. XXI.

Als neu beschrieben werden Testacella Stabilei, Clausilia tenuistriata, furvana, Limnaea frigida var. nivalis und var. glacialis, Hel. carthusiana var. arvensis, Succinea pleurolacha var. Baudoniana, Claus. plicatula var. plicatulina, Bul. quadridens var. prolixus.

Monterosato, Marchese di, Enumerazione e Sinonimia delle Conchiglie Mediterranee. — Parte Seconda, Memoria prima: Chitonidi. — Palermo 1879.

Es werden 18 Arten aufgeführt und beschrieben, von welchen Chiton minimus Monteros. und pachylasme Seg. zum ersten Mal eingehender beschrieben werden.

Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung in Hamburg 1876. — Hamburg 1878.

p. 150. *Strebel, H.*, über Hel. alonensis Fér. Mit 2 Tafeln (vollständige Anatomie).

p. 159. *Schmeltz, J. D. E.*, ein Beitrag zur Mollusken-Geographie. Enthält eine Menge Angaben über micronesische Fundorte von

Marginelliden, Columbelliden, Turbinelliden, Fasciolariiden Amphiperasiden, Cypraeiden und Tritoniden.

p. 175. *Gottsche, C.*, über das Miocän von Rembeck und seine Molluskenfauna. — Es werden 187 Molluskenspecies angeführt.

Leche, W., Öfversigt öfver de af Svenska Expeditonerna till Novaja Semlja och Jenissei 1875 och 1876 insumlad Hafs-Mollusker. — In Kgl. Svenska Vetensk. Akad. Handl. Band 16 No. 2.

Eine neue werthvolle Bereicherung der Literatur über die Fauna arctica; es werden 156 Arten aufgeführt und mehr oder minder eingehend besprochen, darunter neu Astarte compressa var. crassa, Rissoa sibirica, Pleurotoma novaja-semljensis, Utriculopsis densistriata, ausserdem zahlreiche Varietäten bekannter Arten, zu denen keine Diagnose gegeben ist. Einen Abdruck des Verzeichnisses geben wir im Jahrbuch.

The Journal of Conchology, vol. II. No. 3. March 1879.

p. 78. *Marrat, F. P.*, Nassa trifasciata Gmel. — Notes on Nassa elegans Sow.

p. 79. *Mazyck, Wm. G.*, Notes on the Geographical Distribution of Crepidula aculeata Gmel. (Die Art findet sich auch an der Küste von Südcarolina).

p. 80. *Petterd, W. F.*, List of the Freshwater-Shells of Tasmania.

p. 88. *D'Urban, W. S. M.*, the Mollusca of Barents Sea, between Spitzbergen and Novaja-Zemblia.

p. 95. *Legrand, W.*, Notes on a few Tasmanian Land- und Freshwater Shells.

p. 96. *Petterd, W. F.*, Colonising Land Shells.

Marrat, F. P., on forty proposed new forms in the Genus Nassa. — Liverpool 1877. Mit 1 Tafel.

Als neu werden beschrieben N. laevigata fig. 7 unbekannten Fundortes = glabella Marr. olim, nec Sow.; — sinensis von China, sculpta fig. 30 von den Philippinen, oblonga und rugosa unbekannten Fundortes, bullata = coronata var. Quoy t. 32 fig. 5—7 von Neuguinea, flava, crassicostata, Smithii, clara unbekannten Fundortes, concentrica = concinna Rve. nec Powis, rotundicostata, abyssinica von Abessynien (wo?), harpularia unbekannten Fundortes, fraudulenta fig. 24 von den Philippinen, acutangula, undata, bella unbekannten Fundortes, argentea fig. 21 von Widah, nivosa unbekannten Fundortes, fenestrata = Isabellae Rve. sp. 47, nec

d'Orb., von Mozambique bis zu den Philippinen verbreitet, pulcherima Marr. fig. 15 von Borneo und Neuholland, paucicostata von der Insel Nassau, multilineata von Südamerika, praecallosa, sparta fig. 22, cribraria fig. 20, scalarina fig. 27, vincta, laticostata, alle unbekannter Herkunft, pura von Westindien, sesarma fig. 14 und aethiopica von der afrikanischen Westküste, rissoides fig. 25 unbekannten Fundortes, minor von Westafrika, crispata von den Philippinen und Keenii unbekannten Fundortes.

Watson, the Rev. R. Boog, Mollusca of H. M. S. Challenger Expedition. Parts I—III. — In Linneans Societys Journal Zoology vol. XIV.

Wir haben hier den Beginn einer Reihe von Artikeln vor uns, welche einen vorläufigen Ueberblick über die reiche, etwa 1500 Species umfassende Ausbeute des Challenger geben sollen; die Abbildungen werden in dem grossen Werke über die Expedition erscheinen. Die vorliegenden Abtheilungen behandeln die Solenoconchae und eine Anzahl Trochidae. Als neu beschrieben werden: Dentalium aegrum, amphialum, ceras, diarrhox, leptosceles, circumcinctum, acutissimum, compressum, didymum, yokohamense, tornatum; — Siphonodentalium platamodes, tytthum, pusillum, tetraschistum dichelum, prionotum, eboracense; — Cadulus colubridens, vulpidens, rastridens, sauridens, simillimus, curtus; obesus, exiguus, ampullaceus; — Seguenzia ionica, trispinosa; — Basilissa n. gen. lampra, simplex, munda, alta, superba, costulata; — Gaza daedala n. gen. et sp.; — Bembix aeola n. gen. et spec.

Mascarini, Alessandro, le argille marnose azurre di Grottamare ed i fossili che vi si rinvengono. — Ascoli-Piceno 1879.

48 Arten, davon nur drei nicht mehr im Mittelmeer lebend.

Pfeiffer, Nomenclator Helicorum viventium, ed S. Clessin. — Lfg. 2 u. 3.

Enthält die Fortsetzung von Hyalina mit den Untergattungen Zonitoides Lehm., Nautilinus Mouss., Guestieria Crosse, Dierama Pfr., Omphalina Raf., Conulus Fitz., Sagdinella Mörch., Hyalosagda Alb., Gastrodonta Alb., Ventridens Binney, Helicodiscus Morse, Odontosagda Alb. — Dann die Gattungen Anostoma Fischer, Sagda Beck., Leucochroa Beck., Trochomorpha Alb. mit den Untergattungen Nigritella Alb., Thysanota Alb., Sitala H. Ad., Kaliella Blanf., Videna Ad., — Patula Held mit den Unter-

gattungen Pyramidula Fitz, Patulastra Pfr., Discus Fitz., Gonyodiscus Fitz., Pseudohyalina Morse, Anguispira Morse, Stephanoda Alb., Macrocycloides Mart., Endodonta Alb., Laoma Gray, Charopa Albers, Janulus Lowe und Actinaria Lowe. Dann folgt die Gattung Helix, von welcher in der vorliegenden Abtheilung 79 Untergattungen aufgezählt werden. Wir bringen das Verzeichniss derselben an anderer Stelle zum Abdruck.

Kobelt, W., Illustrirtes Conchylienbuch, Lfg. 6.

Enthält die Schildkiemer und den grösseren Theil der Hinterkiemer, die zehn Tafeln bringen 264 Arten zur Abbildung.

Martini-Chemnitz, Conchylien-Cabinet.

Lfg. 280. Melania von Brot; neu die Gattung Pirenopsis für Pirena costata Quoy.

Lfg. 281. Pyrula et Fusus, von Kobelt.

Lfg. 282. Marginella, von H. C. Weinkauff.

Kobelt, Dr. W., Cataloge lebender Mollusken, zweite Serie.

Enthält die Separatabdrücke der in den letzten Jahren in den Jahrbüchern erschienenen Mollusken-Cataloge mit eigener Paginirung. Es sind folgende Gattungen: Harpa mit 16 Arten, Murex 263, Vitularia 5, Typhis 18, Bullia 35, Eburna 11, Hindsia 14, Cyllene 19, Canidia 13, Clea 2, Voluta 75, Oliva 104, Olivella 51, Cominella 34, Pseudoliva 11, Adamsia 2, Euthria 16, Oniscia 10, Struthiolaria 6, Triton 125, Persona 6, Trophon 55, Volutharpa 6, Northia 3, Lyria 15, Ringicula 25.

Dupuy, l'Abbé, Catalogue des Mollusques testacés terrestres et d'eau douce, qui vivent à la Preste (Canton de Pratz de Mollo, Pyrenées orientales). — In Bull. Societé Hist. Nat. Toulouse 1879.

Es werden 47 Arten aufgeführt, davon keine neu. Von besonderem Interesse sind Testacella Servainiana Massot, Bourguignati Massot, Helix cespitum var. Arigonis Rossm., Azeca Dupuyana Fagot, Physa acuta var. gibbosa Fagot.

Gredler, Prof. Vincenz, Verzeichniss der Conchylien Tirols. — In Bericht naturw. Ges. Innsbruck VII. 1879. p. 22 ff.

Ein einfaches Verzeichniss mit nur wenigen Bemerkungen, 218 Arten umfassend.

Tausch-Catalog

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

	Mk.		Mk.
Conus		*Megalomastoma*	
cedo nulli, Hws. Ind. oc.	15—25	antillarum, Sow. Antilles	0,30-45
Cyclotus		cylindricum, Ch. Portorico	1,50-2
Blanchetianus, Mouss. Brasil.	0,80	*Pupinella*	
Dysoni, Pfr. Mexico	1	rufa, Sow. Japan	0,35
Jamaicensis, Chm. Jamaica	0,50-60	*Registoma*	
Inca, D'Orb Bolivia	0,60-80	ambiguum, Semp. Luzon	0,25-35
minimus, Gundl. Cuba	0,30-40	grande, Gray & var. Phil.	0,25-35
rugatus, Guppy Trinidad	0,60-80	*Choanopoma*	
rugosus, Pfr. Jam.	0,60-90	Blainei, Gundl. Cuba	0,80
seminudus, Adms. „	0,50-60	fimbratum, Sow. Jamaica	0,30-40
translucidus, Sow. v. trinitensis, Guppy Trinidad	0,40-70	„ v. album „	0,80
Craspedopoma		hystrix, Wright Cuba	1—2
hespericum, Morel. Fayal	0,30-50	putre, Gundl. „	1
lucidum, Lowe Madeira	0,30-50	scabriusculum Jamaica	0,50-70
Cyclophorus		*Ctenopoma*	
Beauianus, Petit Guadeloupe	0,40-60	bilabiatum, D'Orb. Cuba	0,60-70
Bensoni, Pfr. Cochinchina	1,50	deficiens, Pfr. „	0,40-50
Borneensis, Mtcf. Borneo	1-1,50	denegatum, Poey „	0,50-60
campanulatus, v. Mart. Japan	1	echinatum, Gundl. „	0,60-70
Fischeri, Pfr. Ecuador	1,50	enode, „ „	0,40-50
malayanus, Bens. Cochin.	1-1,40	honestum, Poey „	0,40-50
plicatus, Gould Samoa-Ins.	0,40-60	nigriculum, Gundl. „	0,50-60
Popayanus, Lea Venezuela	0,80-1	perspectivum, „ „	0,50-60
Schrammi, Shuttl. Guadel.	0,40-60	pulverulentum, Wright „	0,50-60
strigatus, Gould & v. Samoa	0,40-60	rotundatum, Poey „	0,50-60
upolensis, Mss. & var. Upolu	0,30-50	rugulosum, Pfr, „	0,50-60
Leptopoma		Sauvallei, Gundl. „	0,80-1
? glabrum, ? Ins. nova Hib.	0,40	sculptum, „ „	0,50-60
„ v. fasciatum „	1	semicoronatum, Gundl. „	0,50-60
helicoides, Gratel. Philipp.	0,80	undosum, „ „	0,50-60
Tomocyclos		Diplopoma architectonicum Gundl. Cuba	0,70-90
Gealei, Crosse Guatemala	2	*Adamsiella*	
simulacrum, Morel. „	1-1,50	chordata, Gundl. Cuba	0,40-50

	Mk.
Grayana, Pfr. Jam.	0,30-40
ignilabris, C. B. Adms. „	0,40-50
variabilis „ &vrs. „	0,30-40
xanthostoma, Sow. Cuba	0,50
Otopoma	
affine, Sow. Mauritius	0,30-40
„ v. bellulum „	0,40
„ v. major „ s.f.	0,40
conoideum, Pfr. „	0,50
coquandianum, Petit. Mdgscr.	2,50
fimbriatum, Lam. Mauritius	0,40
haemastomum, Anth. „	0,40
„ var. fuscum „	0,40
ligatum, Müll. „	0,40
Listeri, Gray & vars. „	0,30-50
„ minor. „	0,20-40
„ „ var. canum „	0,40
„ „ „ fuscum „	0,40
„ „ „ flavum „	0,40
nitidum? „	0,30-40
undulatum, Sow. & var. „	0,40
Cyclostomus	
albus, Sow. Jamaica	0,30-40
articulatus, Gray & v. Rdrguez.	0,80-1,20
Banksianus, Sow. Jamaica	0,30-40
„ v. hyacintum, Ad. „	0,35-45
Barclayanus, Pfr. Maurit.	1-1,20
„ var. flavus „	1-1,20
„ „ peradultus „	1-1,20
„ „ ruber „	1-1,20
„ „ perruber „	1-1,20
Belairi, Petit Mdgscar.	1,30-50
bicarinatus, Sow. „	1,50-2,20
carinatus, Born. Maurit. s. f.	1-1,50
„ minor „ „	0,50-90
Chevalieri, C. B. Adms. Jam.	0,30-40
costulatus, Zgl. Transsylv.	0,20
Cuvieri, Petit Mdgscar.	2—3

	Mk.
elegans, Müll. & vars. Germ. Gallia &c.	0,10
filostriatus, Sow. Mdgscar.	1,30-50
Jayanus, C. B. Ad. Jam.	0,30-40
„ var. rufilabris „	0,40-60
interruptus, V. ? Mauritius s. f.	0,50
levigatus, Webb. Teneriffe	0,35-45
Liénardi, Morel. Maurit. s. f.	0,60-80
madagascariensis, Gray Madagascar	2-2,50
Michaudi, Gratel. Maurit.	1,40-70
nilghericus, Bens. Na. Califor.	1,50
nodulatus, Poey Cuba	0,50
pulchellus, Sow. & vr. Mdgscar	1,50
Rangelinus, Poey Cuba	0,90
rectus, Gundl. „	0,50-60
Rollei, Weinl. & v. minor Hayti	0,20
Storchi, Pfr. Cuba	0,60
sulcatus, Lm. Gallia	0,20
„ v. multisulcatus, Pot. Sicilia	0,25
tricarinatus, Lm. Maurit. s. f.	1-1,50
unicolor, Pfr. „ „	0,30-40
„ v. glaber „ „	0,50-80
„ v. sulcatus „ „	0,60-90
„ v. ponderosus „ „	1
„ v. unifasciatus „ „	0,60-90
„ v. multistriatus „ „	0,60-90
Vignalensis, Wright Cuba †	0,40
zonatus, Petit Mdgscar.	1,20-50
„ „ v. minor „	1
Tudora	
Abtiana, Pfr. Cuba	0,50-60
Adamsi, Pfr. Jamaica	0,50
armata, C. B. Ad. „	0,40-50
Augustae, C. B. Ad. „	0,30-45
„ v. rufilabris „	0,45-55
avena, Sow. „	0,40

	Mk.		Mk.
columna, Wood Jamaica	0,70	elongatum, Wood Cuba	0,40-50
echinulata?, Wright Cuba	0,80	Emilianum, Weinl. Hayti	0,45
excurrens, Gundl. „	1	erectum, Gundl. Cuba	0,50-60
fecunda, C. B. Ad. Jam.	0,50-60	excisum, „ „	0,60-70
lurida, Gundl. „	0,50-60	Habichi, Weinl. Hayti	1-1,20
megachila, Pot. & M. Curaçao	0,30-45	incrassatum, Wright Cuba	1-1,50
pupoides, Morel. Cuba	0,70-80	lacteum „ „	1,20
tractum?, Gundl. „	0,50-80	latum, Gundl. Cuba	1
umbricola, Weinl. Hayti	0,60-80	marginalbum, Gundl. „	0,60-70
versicolor, Pfr & vars. Jam.	0,40-45	Newcombianum, C. B. Ad. St. Thomas	0,30-40
Leonia		„ v. fuscum S. Jean	0,40-50
mamillaris, Lm. Algeria	0,30-40	obesum, Mnke. Cuba	0,50-60
Blandiella		Ottonis, Pfr. „	0,80
reclusa, Guppy Trinidad	0,30 45	*Cistula*	
Cistula		oxytremum, Gundl. „	0,50-60
Agassizi, Charp. Cuba	0,50-70	perlatum, Gundl. „	0,50-60
agrestis, Gundl. „	0,50 60	perplicatum, „ „	0,50-60
aripensis, Guppy Trinidad	0,40-50	Pfeifferianum, Poey „	0,75
bilabris, Mnke. St. Thomas	0,40-50	pictum, Pfr. „	0,60-80
Jimenoi?, Arango Cuba	0,50-60	„ v. Gouldianum, Poey Cuba	0,60-80
illustris, Poey „	0,50-60	„ v. Mahogany Gld. „	0,60-80
inculta, „ „	0,70-80	Poeyanum, D'Orb. „	0,40-50
minima, Gundl. „	0,40-50	revinctum, Poey „	0,60-70
pupaeformis, Sow. Anguilla	0,30-45	revocatum, Gundl. „	0,50-60
rufilabris, Bech St. Croix	0,20-25	rubicundum, Morel. Guatem.	0,40-50
Sauliae, Sow. Jam	0,80-90	rufopictum, Gundl. Cuba	0,50-60
Chondropoma		semilabre, Lm. Bahamas	0,60-70
abnatum, Gundl. Cuba	0,40-50	sericatum, Morel. Cuba	0,90
Blauneri, Shutl. Portorico	0,50-60	Shuttleworthi, Pfr. & minor Cuba	0,80-1,20
candeanum, D'Orb. Cuba	0,50-60	sinuosum, Wright minor „	0,80
canescens, Pfr. „	0,50-60	solidulum, Gundl. „	0,50-60
claudicans, Poey „	0,60-80	subumbilicatum, Poey „	0,80
crenulatum, Fér. Guadel.	0,40-50	tenebrosum, Morel. „	0,80
delatreanum, D'Orb. Cuba	0,50-60	textum, Gundl. „	0,50-60
dentatum, Say & v. fasciatum Cuba	0,70-80	unilabiatum, Gundl. „	0,50-60
dilatatum, Gundl. „	0,70-80	variatus, West. & B. Canariae	0,50
discolorans, Wright „	1	violaceum, Pfr. Cuba	0,50-60
D'Orbignyanum, Petit „	1,30		

	Mk.
Pomatias	
auritus, Zgl. Dalmat.	0,10-20
Canestrinii, Adami Ital. sup.	0,20-30
cinerascens, Rsm. Dalmat.	0,10-20
Henrici, Strob. Trentino	0,10-15
„ var. levis „	0,10-15
maculatus, Drap. & var. Germ. &c.	0,5-10
nanus, Wstrld. n. sp. Croatia	0,20-25
obscurus, Drp. Gallia	0,20
patulus „ Carinthia	0,10
tesselatus, Rossm. Corfu	0,20
turriculatus, Mnke. Dalmat.	0,20
Trochatella	
petrorsa, Gundl. Cuba	0,25-30
pulchella, Gray Jamaica	0,10-15
„ v. parva „	0,15
Regina, Morel. Cuba	0,60-1,50
Sloanei, D'Orb. „	0,40-50
Tankervillei, Gray Jam.	0,80-1,50
Lucidella aureola, Gray „	0,10-20
„ „ granulosa, Adms. Jamaica	0,20-30
Helicina	
acutissima, Sow. Bohol.	0,25-40
„ var. maxima Philipp.	0,30-45
Adamsiana, Pfr. Jam.	0,20-25
alboviridis, Wright „	0,25-30
ackaensis, Bldfd. Ins. Andam.	0,25
anaaensis, Mouss. Ins. Anaa	0,30
Andamaaica, Bens. Andam.	0,35
barbata, Guppy Trinidad	0,30
aurantia, Gray Jam.	0,30
Bayamensis, Poey Cuba	0,50-80
bellula, Gundl. „	0,50
„ var. „	0,50
beryllina, Gould Viti. I.	0,25
calida, Weinl. Bahama	0,25
? Cookensis ? Insula Cook	0,20
declivis, Gundl. Cuba	0,35
elongata, D'Orb. „	0,35
festa, Gundl. „	0,35
flavescens, Pease Ins. Rarotinga	0,30
fusca, Wright Cuba	0,35
fuscula, Gundl. „	0,30
gonostoma, „ „	0,30-40
granum, Pfr. „	0,30
jamaicensis, Sow. Jamaica	0,25
jugularis, Poey Cuba	0,40-50
marginata, Gundl. „	0,30-45
Maugeriae, Gray Ins. Raiatea	0,30-50
megastoma, Adms. Jamaica	0,30-40
modiana, Gassies Na. Caledon.	0,10-15
nodoe, Arago Cuba	0,30-40
montana, Wright „	0,25-30
musica, Gould Ins. Samoa	0,30
neritella, Lam. Jamaica	0,25
orbiculata, Say Florida	0,20
Oweniana, Pfr. Guatemala	0,30-40
picta, Sow. Guadeloupe	0,25-35
pisum, Phil. Ins. Sandw.	0,25
portoricensis, ? Porto rico	0,25
pulcherrima, Lea Cuba	0,60-80
Rohri, Pfr. Ins. Marquesas	0,30
Rolvis, „ Ins. Bona bona	0,30-35
rostrata, Morel. Guatemala	0,40-50
rubicunda, Gundl. Cuba	0,30
rubicunda, Pease I. Raiatea	0,50
rubella, Wright Cuba	0,35
rubromarginata, Gundl. „	0,30-35
rugosa, Pfr. Hayti	0,30-35
Sagraiana, D'Orb. Cuba	0,60-90
spectabilis, Gundl. „	0,30-40
sphaeroidea, Pfr. Ins. Loyalty	0,35-45
straminea, Morelet Cuba	0,25-35
subdepressa, Poey „	0,30-35
† subfusca, Mnke. St. Thomas	0,15-20

	Mk.		Mk.
subglobulosa, Poey Cuba	0, 2535	litoralis, Gundl. Cuba	0,25-30
submarginata, Gray „	0,2535	major, Gray Jam.	0,40-60
? Tahitensis? Tahiti	0,25	megastoma, Adms. „	0,25-35
trochulina, D'Orb. Porto rico	0,25-35	minima, D'Orb. Cuba	0,20-30
variabilis, Wagn. Brasil.	0,30-40	palliata, C. B. Adms. Jam.	0,30-40
vernalis, Morel. Guatemala	0,35-45	„ var. labrosa „	0,35-45
vinosa, Shuttl Portorico	0,25-35	Proserpina, nitida, Sow. Jam.	0,35-45
Vitiensis, Mouss. Ins. Viti	0,25-30	*Asiminea*	
? Wallisiensis? Ins. Wallis	0,25-30	atomaria, Mühlf. Amazon. St.	0,25
Alcadia		Eliae, Paladhile, Bayonne	0,15
Brownii, Gray Jamaica	0,25-30	Francisi, Bens. Moulmein	0,25
concinna, Gundl. Cuba	0,30-35	Grayana, Leach,	
exserta, „ „	0,25-35	Thamisa infer.	0,20
hispida, Pfr. „	0,20-25	nitida, Pse. Ins. Huahine	0,25
Hollandi, C. B. Adms. Jam.	0,25-30	orata „ „ Cook	0,25
incrustata, Gundl. Cuba	0,35-45	vitiensis, Gdl. Viti I.	0,30

T. A. Verkrüzen,
Brönnerstrasse 30II., früher Oederweg 96, Frankfurt a. M.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Für die Bibliothek eingegangen:

Koch, F. E., über die Classificirung der Pleurotomidae. — Vom Autor.

Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung in Hamburg. 1876.

Jahresbericht der zoologischen Section des Westfälischen Provincial-Vereins für Wissenschaft und Kunst für das Etatsjahr 1878—1879. — Von Herrn P. Hesse.

Museum Godeffroy Catalog VII. — Von Herrn Schmeltz.

Proceedings of the Academy of Natural-Sciences of Philadelphia. 1878.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.
Verlag von Alt & Neumann in Frankfurt a. M.

No. 8-9. August-September.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Elfter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Zur Fauna des Odenwaldes.

Von

Dr. O. Boettger.

Die nachfolgend aufgezählten Arten wurden gelegentlich auf einer Fusstour von Heidelberg am Neckar nach Miltenberg am Main vom Realschüler Herm. Roos in Frankfurt a. M. aufgenommen und mir zur Bestimmung übergeben. Das Gebiet, auf dem gesammelt wurde, gehört durchaus dem Buntsandstein der Triasformation an.

Die Fundpunkte sind: Hei = Heidelberger Schloss, N = Ruine Neckarsteinach, Hi = Ruine Hirschhorn, W = Ruine Wildenburg bei Amorbach und M = Schloss Miltenberg.

Die von Hrn. Herm. Seibert im Nachr. Bl. 1873, S. 45 gegebene Aufzählung der Fauna von Eberbach am Neckar führt bereits die meisten der in folgendem genannten Arten auf.

Patula rotundata Müll. W.
Helix costata Müll. Hei., nicht selten, Hi.
„ obvoluta Müll. M.
„ personata Lmk. W.

WILLIAM WESLEY.
Bookseller & Publisher,

Helix incarnata Müll. M, häufig, W.
„ hispida L. var. Hei, häufig.
„ rufescens Penn. N, nicht selten, W.
„ lapicida L. Hei, N, Hi und W, überall häufig.
Cochlicopa lubrica Müll. sp. Hi.
Pupa muscorum L. Hei, häufig; Hi.
„ pusilla Müll. Hei.
Balea perversa L. sp. W.
Clausilia biplicata Mtg. sp. Hei, N, Hi, M und W, überall häufig; an letzterem Orte auch F. albina in 2 Exemplaren, die auch bei Hei. nicht selten sind.
Clausilia parvula Stud. Hei, N, Hi, W und M, überall sehr häufig.
Clausilia dubia Drap. W, häufig.
„ plicatula Drap, W, häufig.
Planorbis albus Müll. Hi.

Dem Verzeichniss von H. Ickrath über die Fauna der weiteren Umgebung von Darmstadt in Nachrichtsbl. 1870, S. 38 weiss ich gleichfalls noch einige Arten und Fundorte, die bis auf die Ruine Schnellerts im Odenwald sämmtlich der eigentlichen Bergstrasse angehören, nachzutragen.

Die Fundorte sind: As = Alsbacher Schloss, AAu = Altarberg bei Auerbach, Au = Auerbacher Schloss, Fr = Frankenstein, Sch = Ruine Schnellerts bei Böllstein im Odenwald und St Starkenburg bei Heppenheim.

Hyalina nitidula Drap. Sch. (Achill Andreae).
„ nitida Müll. Sch (A. Andreae).
Patula rotundata Müll. Fr (Jickeli); Sch (A. Andreae).
Helix costata Müll. Au, St (Hilmar Kothe).
„ pulchella Müll. Au.
„ strigella Drp. AAu (Aug. Knoblauch).
„ incarnata Müll. Sch (A. Andreae).
„ hispida L. Au (Jickeli, A. Knoblauch).
„ nemoralis L Fr (Jickeli, Au.

Cochlicopa lubrica Müll. sp. Au.
Pupa muscorum L. Au.
„ minutissima Hartm. Au (A. Andreae), St (A. Andreae und H. Kothe).
„ pusilla Müll. Au (A. Andreae).
Balea perversa L. sp. Au (Jickeli), As.
Clausilia plicata Drap. Au (A. Knoblauch).
„ parvula Stud. As.
„ bidentata Ström (nigricans Pult.) Au, überaus selten (A. Knoblauch).

Zur Fauna von Homberg.

(Reg.-Bez. Cassel.)

Von

Dr. O. Boettger.

Auch an seinem neuen Wohnorte auf Rittergut Falkenberg bei Homberg an der Efze, im Mittelpunkt des früheren Kurfürstenthums Hessen, hat mein Bruder, Schlossgärtner Otto Boettger, sein Augenmerk auf die in der näheren Umgebung vorkommenden Schnecken- und Muschelarten gerichtet und mir in mehreren Sendungen seine Ausbeute zur Bestimmung zugehen lassen. Einige der gefundenen Species wie *Claus. lineolata Held*, *Helix personata Lmk.*, das Vorkommen des bei Cassel anscheinend fehlenden *Limneus pereger Müll.* und die kleinen Zweischaler dürften ein erhöhtes Interesse bieten, die freilich noch etwas lückenhafte Gesammtfauna aber als Annex zu F. H. Diemar's Molluskenfauna von Cassel in „Führer durch Cassel und seine nächste Umgebung, Festschrift zur 51. Versammlung der Naturforscher und Aerzte, Cassel 1878, S. 94" nicht unwillkommen sein. Eine kleine Zahl interessanter und richtig bestimmter Arten wurde mir ausserdem durch Ver-

mittlung des Hrn. Stud. med. J. Guttenplan in Marburg von Hrn. Wigand in Homberg, einem durch mehrere schöne Entdeckungen im Gebiete der Malakozoologie in der Frankfurter Gegend in guter Erinnerung stehenden Sammler übergeben, die derselbe in der nächsten Umgebung seines jetzigen Wohnorts beobachtet und aufgenommen hatte.

Die wichtigsten Fundorte sind: F = Schlosspark Falkenberg, etwa eine Stunde im Norden von Homberg, H = nähere Umgebung von Homberg, A = Almusberg bei der Prinzessinbuche und K = Kuhtränke bei der Prinzessinbuche, unweit Homberg, L = Lembach bei Borken, E = Efze, Flüsschen bei Homberg und Sch = Schwalm, Fluss bei Wabern im Flussgebiet der Fulda.

Aufzählung der gesammelten Arten:

Vitrina pellucida Müll. F.

Hyalinia cellaria Müll. F, hier bis jetzt nur in jungen Exemplaren; A, nicht selten.

„ *nitens* Mich. typus. F.

„ *nitidula* Drap. A, nur in einem Stück.

Patula rotundata Müll. F und A, an beiden Orten häufig, K einzeln. Bei F auch *f. albina* in einem Expl.

Helix costata Müll. F.

„ *obvoluta* Müll. F, nicht selten; A.

„ *personata* Lmk. A, häufig.

„ *incarnata* Müll. F und A, an beiden Orten häufig.

„ *lapicida* Müll. F, nicht selten; A.

„ *ericetorum* Müll. L, an Mauern gemein.

„ *candidula* Stud. Mühlhausen bei H, häufig. Eine stark gebänderte Form an Disteln auf Liasschiefer in den Steinbrücheu und an der Kalksteinbrennerei (Wiegand) und eine mehr pyramidale, viel weniger stark gebänderte, fast weisse Form auf Mergel an einem Rain der Homberger Landstrasse, $^1/_4$ St. nördlich von dem obigen Fundort (Wiegand).

Helix hortensis Müll. F, hier entweder einfarbig, fleischroth, hochgelb oder weissgelb, oder gelb in den Bandformen 1 2 3 4 5, $\overline{1}$ 2 3 $\overline{4\ 5}$ und $\overline{1\ 2\ 3\ 4\ 5}$. A, hier meist einfarbig gelb, einmal auch gelb in der Bandform $\overline{1\ 2\ 3\ 4\ 5}$.

„ *nemoralis* L. F. hier entweder einfarbig fleischroth oder fleischroth in den Bandformen 1 2 3 4 5 und 0 0 3 $\overline{4\ 5}$, seltner in der Form $\overline{1}$ 2 3 $\overline{4\ 5}$ und 0 0 3 4 5, oder gelb in der Bandform 1 2 3 4 5, seltener gelb in der Form 1 2 3 $\overline{4\ 5}$, 0 0 3 4 5, 0 0 3 $\overline{4\ 5}$ und 1 0 0 4 5. A, hier einfarbig fleischroth oder gelb in der Bandform $\overline{1\ 2}$ 3 $\overline{4\ 5}$.

„ *pomatia* L. F, in grossen Expl., häufig.

Buliminus montanus Drap. F, sehr häufig; A, selten.

„ *obscurus* Müll. F, gleich häufig; A, seltner.

Cochlicopa lubrica Müll. sp. F, selten.

Pupa pusilla Müll. H, nicht sehr selten (Wiegand).

Balea perversa L. sp. F, selten.

Clausilia laminata Mtg. sp. F, sehr häufig; A, seltner.

„ *dubia* Drap. H, auf Basalt (Wiegand).

„ *bidentata* Ström (= nigricans Pult.) F und A, an beiden Orten gleich häufig.

„ *lineolata* Held F, selten.

Succinea putris L. Sch, am Flussufer nicht selten.

„ *oblonga* Drap. F, nicht häufig.

Limneus stagnalis L. Sch.

„ *auricularius* L. F, im Schlossgartenweiher, gemein; Sch, weniger häufig.

„ *ovatus* Drp. E und K, an letzterem Orte nur einzeln.

„ *pereger* Müll. F, im Schlossgartenweiher, einzeln; E und K, häufig; L, in Bewässerungsgräben, gemein. An letztgenanntem Orte namentlich stets mit stark angefressenem Wirbel.

Planorbis corneus L. Sch.

„ *marginatus* Drap. Sch.

Planorbis rotundatus Poir. L, in Bewässerungsgräben, gemein.
Ancylus fluviatilis Müll. E, nicht selten.
Anodonta mutabilis Cless. var. piscinalis Nilss. Sch, häufig. Sowohl ganz junge Exemplare von 15 mm Länge als auch alte Stücke, zum Theil mit sehr kräftiger Runzelung auf den Wirbeln.
Unio pictorum L. Sch, häufig und in allen Altersstufen.
„ *batavus* Lmk. E bei Mühlhausen nahe H (Wiegand). Am Hinterende der Muscheln sind ziemlich symmetrisch aus kleinen Basaltbröckchen aufgebaute Phryganeenröhren (Köcher von Wasserjungfern) angeklebt.
Sphaerium corneum L. Casdorf bei H; E; Sch, hier häufig.
Calyculina lacustris Müll. K, häufig.
Pisidium amnicum Müll. Sch, häufig.
„ *fossarinum* Cless. K, sehr häufig in allen Altersstufen und bis zu 5,5 mm Breite, 4,5 Höhe und 3—3,5 Tiefe der Doppelschale. Die Bestimmung wurde von dem Autor selbst revidirt, der die Grösse der Form an diesem Fundort eine beträchtliche, wenn auch nicht ungewöhnliche nennt. Sch, seltener.

Ich hoffe, bald in der Lage zu sein, diese Fauna, die anscheinend sehr reich ist, noch weiter zu vervollständigen.

Zur Molluskenfauna des Eichsfeldes
(Vollenborn, Kreis Worbis).

Von

Dr. O. Boettger.

Während eines mehrwöchentlichen Aufenthaltes im Juli und August 1879 in Vollenborn nahe Sollstedt (Bahnlinie Cassel-Nordhausen) sammelte meine Mutter im Verein mit meiner Tante Frau Oberamtmann M. Koch und meinen Cousinen Fräul. Mathilde Koch und Frau Baronin Louise

von Hagen auf dem Muschelkalkzuge ganz dicht beim dortigen Rittergute, der im Volksmunde theils „das Rondel", theils „die Utteröder Höhe" genannt wird. Die Ausbeute war qualitativ wie quantitativ recht beträchtlich. Während im Thale kalklehmige Felder von den verschiedenen Xerophilen-Arten wimmeln, ist die mit Buchwald bestandene Höhe namentlich reich an Buliminus und Clausilien, die bei feuchtem Wetter in Unzahl an den Buchenstämmen abgelesen werden können. Von besonderem Interesse dürfte neben den beiden Xerophilen H. candidula Stud. und striata Müll., die hier vereint vorkommen, namentlich Cl. cana Hld. und Pupa secale Drap. sein, die dem eigentlichen Thüringen fehlen und die wir, die erstere erst in der Casseler Gegend, die letztere bei Göttingen, wieder treffen, und weiter das relativ häufige Auftreten der jetzt in ununterbrochener Folge von Eisenach, über den Hainichwald bis Göttingen und Hildesheim nachgewiesenen Azeca tridens Pult. sp. auffallen.

Die bei Vollenborn gesammelten Species sind die folgenden:

Hyalinia cellaria Müll. sehr selten.
„ nitidula Drap. häufiger.
„ pura Ald. f. lenticularis Held. selten.
Patula rotundata Müll. sehr selten.
Helix pulchella Müll. selten.
„ hispida L. sehr häufig, doch meist in jungen Stücken. In 4 Exemplaren wurde auch die f. albina erbeutet.
„ incarnata Müll. häufig.
„ fruticum Müll. sehr selten, in einer purpurrothen, ungebänderten Form.
„ lapicida Müll. nicht selten.
„ ericetorum Müll. Gemein; seltener einfarbig bräunlich, gewöhnlich mit breiten, mattbraunen Bändern.
„ striata Müll. nicht selten; meist dunkel gefärbt mit dunkleren Binden.

Helix candidula Stud. häufig; gewöhnlich einfarbig weiss, selten mit einem schmalen, dunkeln Kielband.

„ nemoralis L. Gemein. Selten einfarbig fleischroth (4,1%) oder fleischroth in den Bandformen 1 2 3 4 5 (2,1%), 0 2 3 4 5 (2,1%), $\overline{1}\,\overline{2}\,3\,\overline{4}\,\overline{5}$ (1%), 0 0 3 0 0 (1%), 0 0 3 4 5 (1%). Einfarbig gelb wurde die Art nicht beobachtet; sehr häufig aber gelb in den Bandformen 1 2 3 4 5 (39,2%), $\overline{1}\,\overline{2}\,3\,\overline{4}\,\overline{5}$ (9,3%), $\overline{1}\,\overline{2}\,3\,4\,5$ (8,2%), 0 0 3 4 5 (7,2%), 0 2 3 4 5 (6,2%), 1 0 3 4 5 (4,1%), 0 0 3 $\overline{4}\,\overline{5}$ (3,1%), $\overline{1\,2\,3\,4\,5}$ (3,1%), $\overline{1}\,\overline{2}\,3\,\overline{4}\,\overline{5}$ (2,1%), $\overline{1}\,\overline{2}\,3\,4\,5$ (1%), $1\,\overline{2}\,3\,4\,5$ (1%), $1\,2\,3\,\overline{4}\,\overline{5}$ (1,%), 0 0 3 0 0 (1%), 1 0 3 4 5 (1%) und $\overline{1}\,\overline{2}\,3\,4\,5$ (1%).

Unter den gelben Exemplaren der Bandformel 1 2 3 4 5 befindet sich ein Stück mit hell olivbraunen Bändern; auch ist bei den Stücken derselben Bandformel das Band 2 sehr gewöhnlich etwas fleckig, bald verengert, bald erweitert.

Helix hortensis Müll. Gemein. Fast immer einfarbig, gelb (55,4%) oder fleischroth (36,1%); selten in der Bandform 1 2 3 4 5 (2,4%). Ausserdem wurde die var. fuscolabiata Kregl. in 5 Stücken und zwar einfarbig fleischroth (4,8% oder fleischroth in der Bandform $\overline{1}\,\overline{2}\,3\,4\,5$ mit schmaler, dunkel rothbrauner Mundlippe (1,2%) gefunden.

„ pomatia L. nicht selten.

Buliminus montanus Drap. sehr häufig.

„ obscurus Drap. häufig. Von den gesammelten Stücken sind 10,7% f. albina.

Zua lubrica Müll. sp. sehr selten.

Azeca tridens Pult. sp. 12 Exemplare, darunter eine f. albina.

Pupa secale Drap. ziemlich selten.

„ muscorum L. sehr selten.

Clausilia laminata Mtg. sp. 14,8% der Clausilienausbeute.

„ cana Held sehr selten, 0,3% der Clausilien.

Clausilia parvula Stud. 8,9%.
„ dubia Drap. sehr selten, 0,3%.
„ bidentata Ström, zum Theil in der var. septentrionalis A. Schm. gemein, 57,6% der dortigen Clausilien.
„ plicatula Drap. häufig, 20%.
„ ventricosa Drap. selten, 1,1%.

Zur Molluskenfauna des Nordabfalls der deutschen Alpen.

Von

Dr. O. Boettger.

Die im folgenden anzuführenden Schneckenarten vertheilen sich auf vier Fundorte, nämlich auf Eisenbach im württembergischen und auf Oberstdorf im bayrischen Allgäu, auf Bad Kreuth bei Tegernsee, sowie auf die Umgebung des Traunsees, die Festung Hohensalzburg und Berchtesgaden Die Clausilien von Eisenbach wurden mir von Hrn. Kurt Grafen Degenfeld-Schonburg in Eybach*) und die Arten von Oberstdorf von Hrn. Stud. Ach. Andreae in Strassburg zur Superrevision anvertraut. Bei Bad Kreuth sammelte meine Schwägerin Hermine im Laufe dieses Sommers, und die Kenntniss einiger Species vom Traunsee, von Hohensalzburg und von Berchtesgaden verdanke ich dem Herrn Aug. Knoblauch hier.

Ei = Eisenbach im württembergischen Allgäu.

O = Oberstdorf im bayrischen Allgäu, auf Kalkboden, Juli 1879.

Kr = Bad Kreuth bei Tegernsee, August 1879.

---

*) Derselbe fand an für Württemberg interessanten Clausilia-Arten ausserdem bei Kappel am Gebrenberg, Ob.-A. Ravensburg, neben Cl. orthostoma Mke. und cana Hld. noch Cl. plicata Drp., cruciata Stud. und ventricosa Drp., bei Ebingen, Ob.-A. Balingen Cl. corynodes Hld. und bei Warthausen nahe Biberach ebenfalls Cl. cana Hld.

Gm = Gmunden am Traunsee.
HS = Festung Hohensalzburg bei Salzburg.
B = Berchtesgaden.

Vitrina elongata Drap. O.
Hyalinia nitens Mich. Kr, nicht selten; HS.
„ nitidula Drap. O.
„ pura Ald. O.
„ diaphana Stud. O.
„ crystallina Müll. O.
Arion subfuscus Drap. Kr.
Patula rotundata Müll. O.
„ ruderata Stud. O.
„ rupestris Drap. O. und Kr, an Felsen sehr häufig.
Helix personata Lmk. O. und Kr, hier in mehreren Expln.
„ umbrosa Partsch. Kr, selten.
„ cobresiana Alt. O und Kr, hier mehrfach gefunden.
„ sericea (Drp.) Rssm. juv. Kr, ziemlich verbreitet, aber nur in jungen Stücken, so dass die Bestimmung nicht ganz gesichert erscheint.
„ incarnata Müll. Kr.
„ fruticum Müll. Kr, nicht selten.
„ foetens P. var. ichthyomma Hld. HS.
„ lapicida L. O und Kr, an beiden Orten nicht selten.
„ arbustorum L. Kr und Gm, an beiden Orten nicht selten; var. alpestris Rssm. O.
„ hortensis Müll. Kr, nicht selten und zwar entweder einfarbig gelb oder in den Bandformen 1 2 3 4 5 und 1 0 3 0 5.
„ pomatia L. O und Kr.
Buliminus montanus Drap. O und Kr, hier mehrfach.
Cochlicopa lubrica Müll. sp. Kr., selten.
Pupa avenacea Brug. O, Kr und HS, überall häufig.
„ secale Drap. O.
„ pygmaea Drap. O.

Claulilia laminata Mtg. sp. Ei; Kr, nicht selten; Gm; die f. minor Rssm. bei O.
„ orthostoma Mke. Ei.
„ biplicata Mtg. sp. Gm, B und HS.
„ parvula Stud. O und HS.
„ dubia Drap. O.
„ plicatula Drap. Ei, O und Kr.
„ lineolata Hld. Ei und O.
„ ventricosa Drap. Ei und O.
Carychium minimum Müll. O.
Acme polita Hrtm. O.
„ lineata Drp. sp. O.
Limneus truncatulus L. O.

Zur Fauna des Elsasses.

Als einen weiteren Beitrag zur Molluskenfauna des Elsasses erlaube ich mir das Verzeichniss derjenigen Schneckenarten zu geben, welche ich auf meinen Ausflügen im Elsass in diesem und verflossenem Jahre zu sammeln die Gelegenheit hatte. Im Wesentlichen wird nachfolgende Liste mit dem Verzeichniss A. Morlets, sowie mit den hierhergehörigen Meyer'schen Aufzählungen übereinstimmen, immerhin dürfte ihr aber die Erwähnung einiger neuer Fundorte wie auch das Vorkommen von Pupa alpestris und Hyalinia diaphana, die meines Wissens im Elsass noch nicht gefunden wurden, ein gewisses Interesse verleihen.

Vor allem fühle ich mich hier noch verpflichtet, Hrn. Dr. O. Boettger gebührenden Dank dafür auszusprechen, dass er die Güte besass, mir bei der Bestimmung der schwierigen Arten behülflich zu sein.

Folgende Fundorte sind zu nennen:

1. Ruine Hugstein bei Gebweiler (Sandstein).
2. R. Hohlandsburg b. Colmar.

3. R. Flixburg bei Colmar.
4. R. Hohnack bei Colmar (Sandstein).
5. Retournemer Hoch Vogesen.
6. Weg vom Hohneck nach Münster H. Vg.
7. Bonhomme (Diedolshausen).
8. Rappoltsweiler (im Thal).
9. R. Hochkönigsburg b. Schlettstadt (Sandstein).
10. R. Frankenburg b. Schlettstadt (768 m hoch gelegen). (Sandstein).
11. R. Bernstein b. Dambach (Granit).
12. R. Andlau b. Barr.
13. Spesburg b. Barr (Granit).
14. Hohwald und Umgebung.
15. Abhang des Hochfelds.
16. R. Kagenfels b. St. Odile.
17. R. Birkenfels b. St. Odile (Sandstein).
18. R. Hagelschloss b. St. Odile.
19. R. Lützelburg b. Otrott (Sandstein).
20. R. Rathsamhausen b. Otrott (Sandstein).
21. Weg von Rosheim nach Girbaden (Kalk).
22. R. Girbaden (Sandstein).
23. R. Ringelstein b. Oberhaslach (Sandstein).
24. R. Niedeck.
25. Wangenburger Thal.
26. R. Wangenburg.
27. R. Hohbarr b. Zabern (Sandstein).
28. R. Gr. Geroldseck b. Zabern (Sandstein).
29. R. Greiffenstein b. Zabern (Sandstein).
30. Rhein-Marne-Kanal unweit Zabern.
31. R. Lützelburg unweit Zabern.
32. Strassburg, besonders bei Reichstett, im Illkircher Wald und im Rheinwäldchen.

Die gesammelten Arten sind:

1. Vitrina major Fér. 2, 3, 5, 6, 18 h., 26, 28, 29.

2. Vitrina pellucida M. 9, 18, 27, 28.
3. Hyalinia cellaria M. 4*, 10*, 11, 18 h., 21, 27 h., 29, 31, 32. *Hier sehr grosse Exemplare.
4. H. nitens Mich. 10, 32.
5. H. nitidula Dr. 1, 3, 9, 18 h, 21 h.
6. H. pura Ald. 4, 9, 18, 28.
7. H. hammonis St. 32.
8. H. crystallina typ. M. 3, 6, 10, 18.
9. H. diaphana St. 1.
10. H. nitida M. 32.
11. Patula rotundata M. 4, 5 h.; 6 h.; 9, 10, 16, 17 h.; 18, 19, 22, 26, 27, 28, 29, 32.
12. Pt. pygmaea Dr. 2, 23.
13. Acanthinula aculeata M. 1 St. stark gerippt, mit schwachen Dornen 9.
14. Vallonia pulchella M. 1, 2, 3, 9, 11, 13, 23 h.; 29.
15. V. costata M. 1, 2, 3, 9, 11 h.; 23 h.; 26, 27, 29, 31.
16. Helix obvoluta M. 1 h.; 4, 9, 10, 16, 18, 19, 22 h.; 23, 24, 28, 32.
17. Hx. personata M. 9, 10, 18, 24.
18. Hx. sericea Dr. 2, 3, 9, 27, 29, 32.
19. Hx. plebeja Dr. 9, 10, 14, 25.
20. Hx. hispida L. 1, 10, 11, 12, 16, 21, 24 sehr grosses Exemplar; 32.
21. Hx. rufescens var. Putonii Cl. 19, 20.
22. Hx. fruticum L. 21, 32.
23. Hx. carthusiana M. 32.
24. Hx. incarnata M. 3, 9, 21 h.; 23, 24, 32.
25. Hx. lapicida L., fast überall häufig, von 16 ein albines Stück.
26. Hx. ericetorum M. 21 h.; 22.
27. Hx. arbustorum L. 5, 6, 9, 14 h. und äusserst dünnschalig; 26.
28. Hx. hortensis M. 9, 14, 21, 32 h.

Folgende Bändervarietäten: 00,000, 12345, $\overline{12}$,345.

29. Hx. nemoralis L. 6, 10, 14, 21, 23, 27, 32 h.
    Folgende Bändervarietäten: 00,000 (gelb und roth); 00,300, 10,300, $\overline{12}$,300, 12,300, 12,305, $\overline{12}$,$\overline{345}$, 12,345.
30. Hx. pomatia L. 10, 21 h.; 22, 32 h.
31. Bulimus detritus M. 21 h.
32. B. montanus Dr. 10, 14 h.; 16 h.; 24.
33. B. obscurus M. 1—4, 9, 10, 13, 16 h.; 18—23, 26—29.
34. Cionella lubrica K. 3, 1 St.; 23, 32.
    forma minima 27, 29 h.; 31 h.
35 Pupa doliolum Br. 10 stark gerippte, braune Exemplare, alle lebend.
36. P. muscorum L. 1—3, 23 h.; 26—29, 31, 32.
37. P. minutissima H. 1, 27.
38. P. alpestris A. 23, 25, 27; röthliche Färbung und schwacher oberer Gaumenzahn.
39. Balea perversa L. 1—4, 11, 13, 19, 20, 24, 26, 27, 31.
40. Clausilia laminata M. 5, 9, 10, 14 h.; 15, 16, 18, 27, 28, 32.
41. Cl. lineolata H. 5, 10 z. h.
42. Cl. plicatula Dr., weitaus die häufigste Clausilie in den Vogesen, fast auf allen Ruinen in Menge.
43. Cl. dubia Dr. 4, 9 h.; 10 h.; 14, 17 h.; 28, 29 h.; 31, von hier ein albines Exemplar.
44. Cl. bidentata (nigricans P.) 1, 2, 4, 5 h.; 9 h.; 12, 14, 16 h.; 17.
    a. var. septentrionalis Schmidt, 3, 6, 9, 15, oft mit Beziehungen zu parvula.
    b. var. gracilior Jef. (elongata Cl.) 3, 9, 16.
45. Cl. parvula St. 10, 9, 16 h.; 27.
    var. minor S. 16.
46. Cl. plicata Dr. 32, am Rheindamm 1 Stück.

47. Succinea putris S. 32 h.
48. S. Pfeifferi R. 32.
49. Cyclostomus elegans M. 21 h.
50. Valvata piscinalis Nils. 32.
51. V. depressa Pf. 32 h.
52. Vivipara vera v. Frf. 32 h.
53. Vp. fasciata M. 30, ein gutes Exemplar, aber todt gefunden.
54. Bythina tentaculata L. 32 h.
55. Limneus stagnalis L. 32 h.
    var. producta Colb. 32.
56. L. lagotis Schr. 32.
57. L. ovatus Dr., zwischen fig. 1254 und fig. 1258. Icon. 32 h.
58. L. palustris M. 32 h.
59. L. pereger M. 7.
60. Physa hypnorum L. 32 h.
61. Planorbis corneus L. 32 h.
62. Pl. marginatus Dr. 32 h.
63. Pl. carinatus M. 32.
64. Pl. vortex L. 32.
65. Pl. contortus L. 32.
66. Pl. glaber Jeff. 32.
67. Pl. nitidus M. 32.

Achill Andreae, stud. rer. nat.

Aspergillum Kobeltianum n. sp.

Vagina mediocris, valde arcuata, inferne bulbaceo-inflata, ad discum coarctata, disco convexo, perforationibus numerosis, tubulosis, tubulis externis brevibus, fimbriam vix formantibus, fissura e centro usque ad peripheriam radiatim decurrente; ad extremitatem superiorem ad modum campanulae leviter dilatata, distinctissime et

elegantissime plicatula, haud fimbriata. Valvulae parvae, oblongo-ovatae, vix striatae, area angusta, ovata, haud dilatata. Long. 100 mm superans, diam. disci 13, diam. max. 23, diam extr. inf. 20 mm.

Dieses in meiner Sammlung befindliche, vollständig erhaltene Aspergillum unterscheidet sich von allen anderen bekannten Arten durch die auffallend regelmässige, an ein Hemdenjabot erinnernde Fältelung des oberen Endes; der die Schälchen umgebende Hof ist nur wenig grösser als die Schalen und nicht dreieckig verbreitert wie bei den meisten Arten, und die Fissur läuft fast geradlinig von der Mitte des Discus bis zum Rand und hat keinerlei Hof. — Das Vaterland ist mir unbekannt.

Düsseldorf, Sept. 1879. Th. Löbbecke.

Literatur.

Proceedings of the scientific meetings of the Zoological Society of London for the year 1878. Part. IV.

p. 795. *Sowerby G. B.*, Descriptions of ten new speciet of shells. (Conus Melvillii t. 48 fig. 1, Latirus cayohuesonicus fig 4. von Key West, Conus carnalis fig. 2, catenatus fig. 3, Mitra Berthae fig. 11 von China, fulvolirata fig. 9, 10 von China, acuta fig. 7, 8 von China, Deburghiae fig. 12 von Tahiti, puncturata fig. 5 unbekannten Fundortes, Zizyphinus jucundus fig. 6 von Japan.

p. 804. *Smith, Edgar A.*, on a collection of Marine Shells from the Andaman Islands. — Neu Conus andamanensis t. 50 fig. 1., Drillia Wilmeri fig. 4, Anachis nigrocostata fig. 6, Fusus abnormis fig. 10, Turritella infraconstricta fig. 20, Corbula fortisulcata fig. 23. — Ausserdem sind zahlreiche schon beschriebene aber wenig bekannte Arten abgebildet.

p. 859. *Angas, Geo. French*, Descriptions of six Species of Bivalve Shells in the Collection of Mr. Sylvanus Hanley, and of a Helix from the Salomon Islands. (Semele Hanleyi t. 54, fig. 1 von Japan, S. Aphrodite fig. 2 von China, S. Aspasia fig. 3, S. Phryne fig. 4, Lucina citrina fig. 5, L. rosea fig. 6 von Natal, Helix Brenchleyi fig. 7 von Ysabel Isl.

p. 861. *Angas, Geo. French*, Descriptions of ten Species of Marine Shells from the Province of South Australia (Mitra Tatei t. 54 fig. 8, Parthenia gracilis fig. 9, Cyclostrema Tatei fig. 10, Buccinulus intermedius fig. 11, Nacella parva fig. 12, Mysella donaciformis fig. 13, Lepton australis fig. 14, Lucina Tatei fig. 15, Nucula micans fig. 16.

p. 864. *Angas, Geo. French*, a list of additional Species of Marine Mollusca to be included in the Fauna of the Province of South Australia, with notes on their habitats and local distribution. Die Gesammtzahl der südaustralischen Arten beläuft sich nun auf 403.

p. 955. *Owen, Prof.*, on the relative positions to their Constructors of the chambered Shells of Cephalopods.

The American Journal of Science and Arts (Sillimans) vol. XVII.

p. 214. *White, C. A.*, Remarks on the Jura-Trias of Western North America.

p. 239. *Verill, A. E.*, Notice of recent additions to the Marine Fauna of the eastern coast of North America. Neu Histioteuthis Collinsii.

p. 257. *Morse, Edward S.*, Note on the extension of the coiled arms in Rhynchonella. Der Autor beobachtete, dass das Thier seine Arme 4 Ctm. weit herausstreckte.

p. 309. *Verill, A. E.*, Notice of recent additions to the Marine Fauna of the eastern coast of North America. — Neu Acanthodoris inornata, citrina, Coryphella rutila, Cuthona Stimpsoni.

Hilgard, Eugene W. and Hopkins, Dr. F., Report upon the specimens obtained from borings made in 1874 between the Mississippi River and Lake Borgne at the side proposed for an outlet for flood waters — Washington 1878, with 3 plates.

Zwischen 57—72′ Tiefe wurden zahlreiche Muschelarten gefunden, die meisten heute noch im caraibischen Meere lebend. Als neu beschrieben werden Turbonilla undecimsulcata, Dentalium laeve, sexangulare, Cardium aequilaterale und inaequilaterale.

Hesse, P., Zur Kenntniss der Molluskenfauna Westfalens. — In Jahresber. Zool. Sect. Westf. Vereins 1878—79, p. 73 mit Tafel 2.

Enthält eine vollständige Zusammenstellung der früheren Literatur, eine Aufzählung der westfälischen Nacktschnecken, zusammen zehn Arten; — Excursionsergebnisse im Jahre 1878; neu für Westfalen ist Plan. carinatus; — eine Anzahl Notizen über Missbildungen, von denen auch verschiedene abgebildet sind, darunter eine doppelmündige Helix arbustorum, und ein vorläufiges Verzeichniss der bei Pyrmont gesammelten Arten.

Sowerby, G. B., Thesaurus Conchyliorum, Part. XXIII—XXIV. — London 1879.

Enthält die Monographie der Gattung Murex, 242 Arten umfassend, mit kurzen Diagnosen, aber wie gewöhnlich ohne jedes Citat, so dass sich nur durch genaues Studium erkennen lässt, welche Arten als neu beschrieben werden.

Museum Godeffroy, Catalog VII. Hamburg 1879.

Die Conchylien sind diesmal stiefmütterlich behandelt; eine Anzahl Fundortsangaben von den Palaos sind von Interesse; der Hauptheil fällt den Vertebraten und Gliederthieren zu.

The Journal of Conchology. II. No. 5. March 1879.

p. 129. *Gibbons, J. S.*, Notes on the Habits and distribution etc. of certain W. Indian Pulmonifera.

p. 135. *Gibbons, J. S.*, Notes on some of the Land Shells of Curacao, W. I. with descriptions of two new species (Neu Cionella Gloynii, Succinea gyrata).

p. 137. *Petterd, W. F.*, Discovery of Gundlachia in Tasmania.

p. 138. *Gibbons, J. S.*, Descriptions of two new species of Land Shells, and Remarks on others collected on the East African Coast (Neu Ennea Taylori, Stenogyra lucida).

p. 151. *Guppy, J. Lechmere*, First Sketch of a Marine Invertebrate Fauna of the Gulf of Paria and its Neighbourhood. — Part. I. Mollusca.

Hilgendorf, Dr. F., zur Streitfrage des Planorbis multiformis. — In „Kosmos", April- und Maiheft 1879.

Der Autor hält, gestützt auf neue und gründliche Untersuchungen an Ort und Stelle, seine Behauptung aufrecht, dass die von Sandberger unter zwei Gattungen und zahlreiche Arten vertheilten Steinheimer Planorbiden durch Uebergänge verbunden sind und zu einer Art gehören, und dass die verschiedenen Entwicklungsformen in den verschiedenen Schichten regelmässig vertheilt sind.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Neue Mitglieder.

Herr *C. Riemenschneider* in Nordhausen, Barfüsserstrasse 11.

Tausch-Catalog

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

	Mk.		Mk.
Conchylien von Californien und Oregon.		Pteronotus festivus Hds. C.	1,50-2,80
		Truncatella californica, Pfr.„	0,20-25
Adula falcata, Gld. Calif.	0,50-1,80	„ Stimpsonii, Stearn „	0,20-25
„ stylina. Carp. S. Cruz „	0,40-80	Katherina tunicata, Crp. S. Fraucisco, „	0,60-1,20
Corbula luteola, Crp. S. Diego Calif.	0,50	Mopalia muscosa, Gld. „	0,50-1
Chione, similima, Sow. „	1,20	„ lignosa Gld. „	1,50-2,50
Donax californicus, Conr. „	0,40	Nuttallina scabra, Rve. „	0,60 80
Machaera patula, Dixon Oreg.	4	Tonicella lineata, Wood „	0,50-80
Meya Hemphilli, Newc. Cal.	0,45-70	Cerithidea sacrata, Gld. „	0,25-35
Platyodon cancellatus Conr. „	2,50-3,50	Conus californicus, Hds. „	0,75-1,50
Schizothoerur Nutalli, Conr.„	3,50-5,50	*Helix*	
Solecurtus californicus „ „	0,60-1,50	arrosa & maxima, Gld. „	0,55-70
Bulla nebulosa, Gld. Diego „	0,50	„ var. Gld. „	0,45-55
Bittium filosum „ „	0,50	ayresiana, Newc. S. Rosa „	0,70-85
„ quadrifilatum Carp. „	0,25	californiensis Lea „	0,40-55
Chlorostoma aureotinctum Forb. Calif.	0,60-1	„ v. vincta „	0,30-55
„ brunneum Phil. „	0,50-80	columbiana, Lea „	0,30-40
„ funebrale, A. Adms. „	0,40-60	„ v. dentata *rara* „	1,50
„ gallina, Forbes „	0,40-70	Dupetithouarsi, Desh. „	0,30-45
Omphalius Pfeifferi Phil. „	0,45-60	exarata, Pfr. & major. „	0,35-50
Zizyphinus annulat. Martyn „	0,60-1,20	„ v. minor. „	0,35-40
„ canaliculatus, Martyn „	0,80-1	facta, Newc. „	0,45-55
„ costatus, Martyn Monter.„	0,40-50	fidelis, Gray Oreg.	0,50-75
Fusus dirus, Rve. Bobinas „	0,80-1,20	infumata, Gld. Calif.	1-1,40
Mya californica Conr. „	0,40-60	Kelletti, Forbes „	0,40-55
Marginella Jewetti, Charp. „	0,30	loricata, Gld. „	0,25-30
Planorbis opercularis, Gld. „	0,25-35	Nickliniana, Lea, Cal. s. f.	0,40
Lacuna unifasciata Crp. „	0,20-25	Stearnsiana, Gabb. Cal.	0,50-60
Monoceros ergonatum, Conr.„	0,40-65	„ var. Calif. infr.	0,60-80
„ lapilloides. Conr. „	0,35-50	Trioni, Newc. „	0,50-80
Macron lividus, A. Ald. „	0,25-50	Townseniana, Lea Idaho	0,70-90
Nacella incessa, Hds. „	0,35-60	Traskii, Newc. C. Ventura „	0,50-80
Nassa fossata, Gld. „	0,80-1,20	tudiculata, Binn. Calif.	0,50-75
„ tegula, Rve. „	0,40-50	„ var. cypreophila, Calaferas Calif. *rara*	1,20
Purpura canaliculata, Ducl. „	0,35-55	mormonum, Pfr. „ „	1-1,20

	Mk.
yatesii, Cpr. Cal. *rarissima*	3
Bridgesii, Newc. Cal.	0,90
„ var. „	0,90
Pupilla (Pupa) californica, Rowdl. Cal.	0,35
Zonites Newberryanus, Bin.„	60-1,20
Macrocyclis vancouverensis S. Francisco „	0,50-80
„ „ var. maxima „	1-1,20
Acmaea patina, Esch. Cal.	0,20-30
„ persona, „ „	0,20-30
„ spectrum, Nutt. „	0,20-30
Myurella simplex, Carp. „	0,30-40
Olivella biplicata, Swby. „	0,20-30
Melampus olivaceus, Cpr. „	0,10-20
Hyalina inornata, Say Mohawk	0,35-45

NB. Unter den Californiern ist die Verschiedenheit in der Grösse der Individuen und dem Ansehen derselben oft bedeutender, als dies gewöhnlich der Fall ist. — Zwischen dieser Auswahl befinden sich viele Prachtstücke.

Bulimulus	
sepulchralis, Pocy Cuba	0,30-45
fraterculus, Fér. Ind. occ.	0,40-55
? n. sp. In. S. Lorenzo, Peru	0,45
? n. sp. Rio Maranhon, Peru orient.	0,45-60
? n. sp. Greytown, Nicaragua	1,20
? n. sp. „ „	0,40
Helix varians Mke. in 15 var.	
„ Eleuthera, Bahamas	0,30-40
Grayi, Pfr. N. australia	1,50-2
Ancylus	
abyssinicus, Jickeli, Abyss.	0,20
capuloides, Jan. Graecia	0,20
fluviatilis, Müll., Germania, Anglia etc.	0,10
„ var. albus, Jeffr. Halifax „	0,15
fragilis Tryon Oregon	0,20
havannensis, Pfr., Cuba	0,20
lacustris, Müll. Grm., Angl. etc.	0,10
Planorbis	
agraulus, Bourgt. Or. alger.	0,20
albicans, Pfr. Cuba	0,35
albus, Müll. Germ., Angl. etc.	0,10
„ v. lemniscatus, Hartm. Suecia	0,15
„ vrs. maximus & Shp. Angl	0,15
bicarinatus, Say Mohawk riv. Newyork	0,20
campanulatus, Say Boston	0,20
carinatus, Müll. Angl., Carniola etc.	0,15
cinerascens, Rssm., Dalmatia	0,20
clathrus, D'Orb. Martinique	0,25
Clessinii, Wstrld. Galicia	0,15
complanatus, L. (marginatus, Drp.) Germ., Transsylv. etc.	0,10
complanatus v. pellucidus, Zgl. Hanau	0,15
contortus, L. Germ. et Angl.	0,10
„ *rara* Angl. occid.	0,90
corneus, L. Germ. & Anglia	0,20
„ var. Transsylv. & Dalm.	0,20
„ var. albinus *rara* Anglia	0,50
„ var. ferrugineus Silesia	0,20
„ var. minor Transsylv.	0,20
deflectus, Say America bor.	0,20
dispar, Westerlund, Suecia	0,15
Dufouri, Graells Algeria	0,25
Eupheus, Bourgt. „	0,15-20
fontanus, Lightfoot Germ.	0,10
glaber, Jeffr. Birmigh. Angl.	0,15
guadalupensis, Sow. Portorico	0,25
leucostoma, Müll. Germ.	0,15
lineatus, Walker Angl. orient.	0,15
„ major. Putney, London	0,20
lugubris, Wagn. Surinam	0,45

	Mk.		Mk.
microstomus, Blz. Walachia	0,35	*Amphipeplea*	
nitidus, Müller Germ. etc.	0,10	glutinosa, Müll. Suecia etc.	0,25
occidentalis, Cooper Calif.	0,35	involuta, Harvey Kerry Hib.	0,15-35
opercularis, Gld. Amer. bor.	0,30	*Limnaea*	
parvus, Say, Boston	0,25	attica, Roth Attica	0,20
riparius, Westerl. Suecia	0,15	auricularia, Drp. Grm. etc. etc.	0,10
rotundatus, Poiret Berlin	0,10	„ v. ampla, Hrtm. „	0,15
similis, Bielz Transsylv.	0,20	„ v. intermedia (transitans ad ovata), Mich. Germ. etc.	0,10
spirorbis, Müll. Germ., Angl. „	0,10	caperata, Say Vermont	0,20
„ v. major. Suecia	0,15	catascopium, Say Erie Canal New-York	0,20
trivolvis, Say Mohawk riv. New-York	0,22-25	cubensis, Pfr. Cuba	0,20-25
vermiculatus, Gould Calif.	0,15	elodes, Say Na. Scotia	0,20
Villae, Adami Italia s.	0,15	elongata, Drp. Angl. & Norveg.	0,20
vortex, L. Germ., Angl. etc.	0,10	fragilis, L. (?stagnalis var.) Germania	0,15
Physa.		fusca, C. Pf. Transsylv.	0,10
acuta, Drap. Anglia	0,20	gracilis, Say Ohio	0,30-45
auriculata, Gassies N. Caled.	0,25	longula, Küstr. Bengalore Mysore	0,30
cernica, Morel. Mauritius	0,15	mauritiana, Morel., Maurit.	0,20
convoluta, Parr. Pazo	0,20	minuta, Drp. Germ. Transsylv. etc.	0,10-15
costata, Newc. Lac clear, Cal.	0,50	obrussa, Say Amer. bor.	0,20
cubensis, Pfr. Cuba	0,35	opaca, Zgl. Hanau, Hassia	0,10
distinguenda, Coop. Oregon	0,15	ovata, Drp. lac Boden & Angl.	0,10-15
fontinalis, L. Germ., Angl. etc.	0,10	palustris, Müll. & var. major. Germ. etc.	0,10-15
gyrina, Say Amer. bor.	0,20	„ v. conica, Jeffr. Hammersmith, London	0,15
„ var. Hildrethiana, Lea Illinois	0,25	„ v. corva, Gmel. Cheshire	0,15
guadalupensis, Fischer, Guad.	0,25	„ v. decollata, Birmingham	0,15
heterostropha, Say, N.-York.	0,20	„ v. elongata, Transsylv.	0,15
„ var. Nova Scotia	0,20	„ v. fusca, C. Pfr. Cassel	0,10
hypnorum, L. Germ., Angl. etc	0,10	peregra, Drp. & varietates multae Germ., Norv., Anglia etc. etc.	0,10
malleata, Coop. Idaho, Amer. bor.	0,25	reflexa, Say Illinois u. Indiana	0,20
parvula, Mouss., Ins. Viti	0,25	rosea, v. Gallenstein Carinthia	0,15
Sowerbyana, D'Orb. Jamaica	0,25		
varicosa, Gassies Na. Caled.	0,30		
Isidora contorta, Mich. Algeria & Transsilv.	0,80		
Forskalli, Ehrenberg. Abyss.	0,25		
sericina, Jickeli „	0,30		

	Mk.		Mk.
stagnalis L. Austria, Germau. Hungaria, Norvegia, Suecia Transsylv. etc.	0,15-25	obliqua v. major. New-York	0,30
		oblonga, Drp. Germ. Hung. etc	0,15
		ochracina, Gundl. Cuba	0,35
stagnalis v. bodanica, Cless. lacus Boden	0,25-30	oregonensis, Lea Idaho, Amer. bor.	0,35
„ v. bottnica, Cless. Suecia	0,20	ovalis, Gld. (non Say) Illinois	0,30
„ v. fragilis, J. West. Bromwich Angl.?	0,20	Pfeifferi, Rsm. Germ., Angl. etc	0,10
		pleuraulacea, Letourneux Alg.	0,20
„ v. quadrata, aqua calida Cheshire	0,50	putamen, Gld. Ins. Samoa	0,40
truncatula, Müll. Anglia etc.	0,10	putris L. & vars. Germ. etc.	0,10
thermalis, Zgl. Carniolia	0,15	rufovirens, Morion Brasilia	0,35
tumida, Held Carinthia	0,20	rusticans, Gld. Nevada	0,30
umbrosa, Say Vermont	0,25	sagra, D'Orb. Cuba	0,35
Vahlii, Beck Grönland	0,20	Sillimani, Blnd. Calif.	0,40
vulgaris, Rssm. Transsylv. etc	0,15	semiserica, Gld. Rangoon	0,35
Succinea		societatis? Ins. Raiatea	0,35
avara, Say Ohio vera. teste Bland & Binney	0,35	*Amphibulina*	
		patula, Brug. S. Kitts	0,90
avara v. minor Maine	0,20	*Simpulopsis*	
„ v. Wardiana, Lea. teste Binney	0,30	rufovirens, Moricand Brasil.	0,65-80
		obtusa, Sowerby „	0,90
approximans, Shuttl. Trinidad	0,35	*Amphibola*	
aurea, Lea. Staten Isl.. N.-Y.	0,35	avellana, Chm. Na. Seeland	0,70-95
campestris, Say Flor. & Carol.	0,35	*Marisa*	
„ v. inflata, Lea Georgia	0,35	cornu arietis, L. I. Trinid.	0,35-50
„ v. Augustin Florida	0,35	„ var. fasciata „	0,25-40
candeana, Lea Guadel.	0,35	*Lanistes*	
costata, Newc. Calif.	0,45	carinatus, Olivi, Alexandria	0,75
crocata, Gould Ins. Samoa	0,35	ovum, Peters Mozambique	1,25
elegans, Risso v. debilis, Morel. Algeria	0,25	purpurea, Jonas „	0,85-1
		Valvata	
elegans v. longiscata, Morel. Algeria	0,25	californiensis, Mouss. Calif.	0,30
		contorta, Mnke. Berlin?	0,25
grönlandica, Beck Grönland	0,45	cristata, Müll. Germ. & Angl.	0,10
gundlachi, Pfr. Cuba	0,35	macrostoma, Steenstr. Berlin	0,25
labiata, Pease Ins. Raiatia	0,40	„ „ Grönl.	0,35
Nuttalliana, Lea. Calif.	0,30	piscinalis, Müll. Germ. & Angl.	0,10
obliqua, Say Massachusetts	0,25	tricarinata, Say Mohawk r. New-York	0,15

	Mk.
spirorbis, Drp. (cristata var.) Hanau	0,15
Bithynia	
muricata, Drp. Albania	0,10-15
obtusa, Lea Erie Canal	0,10-15
Orsinii, Chrp. Lepante Graecia	0,15
proxima, Frfeld. Hungaria	0,10-15
scalaris, Zgl. Carniolia	0,10
tentaculata, L. & *vars.* Germ., Anglia etc.	0,10-30*
Troscheli, Paasch Potsdm. etc	0,10
sp.? nova? Sicilia	0,10-20*
bulimoides, Olivi Nil	0,25
Leachii, Gray Antwerpen	0,15
similis, Mich. Rostock	0,10
rubens, Mnke. Sicilia	0,10
Hydrobia	
acuta, Drp. Montpellier	0,10*
„ v. dubia Erie Canal N.-Y.	0,10*
baltica, Nilss. litus Oldenburgi, Holstein	0,10*
Brondeli, Bourgt. Tenes., Alg.	0,10
elachista, „ Constantine „	0,10
gagatinella, Prr. Pago Dalmat	0,15*
nana, Tervor Algeria	0,10
oranensis, Brgt. & var. Oran, Algeria	0,15*
similis, Drp. fossis Thamesis Kent	0,30
„ *var. albida* fossis Thamesis Tilbury rara	0,50
stagnalis, Basterot, Spikeroog Oc. germ.	0,10
thermalis, L. Pisano Italien	0,10*
ulvae, Penn. & varietates Anglia etc.	0,10*
ventrosa, Montg. Anglia etc.	0,10*
„ v. baltica Wiesmar	0,10*
ventrosa v. elongata Guernsey	0,10
? sp. St. Jean, Ind. occid.	0,10
anatina, Poiret Bretagne	0,10
australis, D'Orb. Brasilia	0,10-25
baltica, Nilss. vars. de Gallia & Occ. germ.	0,10*
consociella, Frnfld. fl. solona Dalmatia	0,10*
ferruginea, Mnke. Sardinia	0,10
Kutschigi, Küster Dalmat.	0,10
lapidaria, Say Ohio	0,25
muricata, Lam. Albano	0,10
Reissii, Phil. Na. Hollandia	0,25
Succinea, Pfr. Cuba	0,15
Peringia	
pictorum, Palad. Bayonne	0,10*
Dolichia	
Maresi, Bourgt. Algeria	0,20
Amnicola	
anatina, Poir. Montpellier etc.	0,15*
Auberiana, D'Orb. Cuba	0,20
candeana „ Jamaica	0,15
conovula, Parr. Pago, Dalm.	0,15*
coronata, Pfr. Cuba	0,20
Dupotetiana, Forbes Alger.	0,10
limosa, Say (porata Adms.) Nova Scotia	0,20
macrostoma, (Nilss.) Küster Attica	0,10
miliaris, Parr. Dalmatia	0,10
pallida, Haldem Erie Canal, New-York	0,10
porata, Say (Gld.) Amer. bor.	0,15
tritonum, Bourgt. Morea	0,15
? sp. Cardenas, Cuba	0,15
? sp. Insulae Viti	0,20
Paludinella	
aculea, Say (Gould) Boston	0,15

	Mk.		Mk.
austriaca, Frfld. Silesia	0,12*	Sturmii, Rosenh. (?amnicola	
brevis, Mich. Graecia	0,10	St.) Andalusia	0,15
Charpentieri, Roth Arcadia	0,15	viridis, Drp. Gallia australis	0,15*
Conradiella? Carniolia	0,15*	*Lithoglyphus*	
cyclolabris, Rssm. Chrp. „	0,15*	conovulus, Parr. Dalmatia	0,10
cyclostomoides, Neymair,		fluminensis, Lang Carniolia	0,10
Dalmatia	0,15	naticoides, Fér. v. tener	
Dunkeri, Frfld. Biedenkopf,		M. Bielz Banat	0,10
Hassia	0,10*	pannonicus, Frfld. Hungaria	0,10
fontinalis, Kokeil. Carinthia	0,10	pygmaeus „ Dalmatia	0,10
Lacheineri, Chrp. Castel-		*Somatagyrus*	
goffredo, Mantua	0,10*	integer, Say fluv. Ohio	0,15
„ v. alpestris, Villa Styria	0,10	subglobosus, Say Erie Canal	0,15
lata, Frfld. „	0,10*	*Emmericia*	
minutissima, Schm. Carniolia	0,15*	patula, Brumati (= expansi-	
muricata, Nilss. Padua	0,15*	labris, Mühlf.) fluvius	
opaca, Zgl. Carinthia	0,15*	Salona Dalmatia	0,20-25
Parreyssi, Pfr. Cuba	0,20	patula vars. de Carniola &	
psittacina, Schmidt, Carniol.	0,10	Turcia	0,20-25
Schmidtii, Charp. „	0,10*	* Für je 2 Stück.	

Mittheilung.

Da ich eine grössere wissenschaftliche Sammelreise anzutreten gedenke, wodurch meine Rückkunft ungewiss werden dürfte, so habe ich den Tauschverein abgetreten. Derselbe wird unter der Adresse

Linnaea, Brönnerstrasse 30 II., Frankfurt a. M.

ohne Unterbrechung fortgeführt, wohin Tauschanträge und Bestellungen künftig zu richten sind. Ich danke allen geschätzten Mitgliedern für das mir während meiner 4½jährigen Führung des Tauschvereins geschenkte Zutrauen, und werde mir erlauben, gelegentliche Mittheilungen über meine Forschungen im Nachrichtsblatt zu machen.

Hochachtungsvoll

T. A. Verkrüzen.

Bezugnehmend auf obige Mittheilung bittet die ***Linnaea*** um recht zahlreiche Aufträge. Besonders erwünscht sind Offerten von Mollusken von sicheren Fundorten zum Tausch oder Ankauf.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.
Verlag von Alt & Neumann in Frankfurt a. M.

No. 10-12. October-December.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Elfter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Dritte Nachlese zu Tirol's Land- und Süsswasser-Conchylien.

Von

P. Vinzenz Gredler.

Seit dem Jahre 1872, in welchem der Verfasser zum letzten Male eine eigene Nachlese unter obiger Aufschrift vornahm (m. vergl. Nachrichtsbl. d. deutsch. Malacozool. Ges. IV, Jahrg. S. 66—71) und an welche diese III. anknüpft, erschien eine und die andere Schrift oder Notiz, welche auf die vaterländische Molluskenfauna unmittelbaren Bezug nahm. So Miller's „die Schalthiere des Bodensee's", Clessin's „Beiträge zur Molluskenfauna der oberbayerischen Seen" und dessen „Excursionsbuch", welche beiden Autoren namentlich die Bewohner unserer nordischen Grenzseen mit in Kauf nahmen; Gremblich's „die Conchylien Nordtirols, I. Landconch." (Programm des k. k. Obergymnas. in Hall 1879), welche Studie die verhältnissmässig lückenhaftere Verbreitungskunde dieser Wesen nördlich der Centralkette ergänzte; endlich des Berichterstatters „Kritische Fragmente" (Nachrichtsbl. von 1874—1879) und „Verzeichniss der Conchylien Tirol's" (Naturwiss. medizin. Verein in Innsbruck 1879), welches 214 Arten und ungefähr eben-

soviele Varietäten und Formen constatirt; — nebst ein paar kleineren Piecen von Westerlund (Planorbis centrogyrat. West. Nachrichtsbl. 1875, S. 86), von Clessin (Mollusken aus dem Zillerthal, l. c. 1877, S. 43) und Reinhardt (Pupa Salurnensis Reinh. Jahrb. d. deutsch. mal. Ges. IV. Bd. I. Hft. S. 84) u. s. w. — Es kann nicht unsere Absicht sein, zu vorliegendem Zwecke diese Schriften, die eine fortlaufende Nachlese bilden, ihren Eigenwerth durch Reproduction zu benehmen; dann aber kann eine Aehrenlese wie nachstehende bei der ohnedies umfassenden Landeskunde auch nur bedeutsamere Fundorte seltenerer Arten, nichts Neues bieten. Gleichwohl aber sind hier Arten und Varietäten, welche weder in meiner Fauna noch in der I. oder II. Nachlese (allerdings im oben erwähnten neuen „Verzeichniss") aufgeführt wurden, (zur Verständigung eben mit diesen dreien Publikationen) durch Cursivschrift ersichtlich gemacht.

Als Beiträger zu dieser 3. Nachlese erscheinen in Abkürzungen citirt: die drei geistlichen Herren Dr. Jos. Niglutsch (Nigl.) in Trient, Joh. Alber (Alb.) in Leifers, früher in Nals (Etschthal), Leonh. Widemayr (W.) in Taufers, ferner Universitätsprofessor Cam. Heller (Hell.) in Innsbruck, Scholvien und Berichterstatter (Gdlr.).

Verzeichniss.

I. Vitrina annularis Ven. Fend im Oetzthale (Gdlr.); bei Landro und Niederdorf, in Mehrzahl (Scholvien); Eggenthal.

— diaphana Drap. Am Hocheder vom Oberinnthal bei 7000′ und darüber, unter Steinen nicht selten. Val Cadino.

— — var. glacialis Forb. Im Ahrnthale (W.).

— nivalis Charp. S. Christof am Arlberg, häufig. (Hell.).

II. Hyalina nitens Mich. Im Val. Ampola;
— — var nitidula Drap. Lafatscherjoch; Stanserjoch, hier ein linksgewundenes Exemplar; Kaisergebirge (Hell.); Luttach (W.); Cadinothal.
— radiatula Gray; Fend im Oetzthale; Ampezzanerthal, mit pura, diaphana, fulva u. s. w.; besonders kräftig gestreift und zahlreich auf den Bergwiesen von Joch Grim, um Steine.
— pura Ald. Albin am Fennberg im Etschthale.
— diaphana Stud. Ahrn. (W.); am Schlern und Fennberg, hier auch glabra und cellaria; im Val Cadino.

III. Zonitoides nitida Müll. (lucida Drap.). Nikolsdorf; Völs am Fuss des Schlern; Fennberg, um den See.

IV. Helix pygmaea Drap. Auf dem Salten (*P.* Lambrecht); am Mendelgebirge bei Nals (Alb.) und Fennhals.
— aculeata Müll. Im Tierser Thale und bei Leifers (Alb.).
— pulchella var. Enniensis Gredler. Bei Nals nicht selten (Alb.).
— angigyra Jan. Bei Fennhals auf dem Fennberge, in dichten Waldungen nach Regen an bemoosten Dolomitblöcken und unter Steinen; Val Ampola.
— obvoluta Müll. Bei Hohenems (Nigl.); Luttach (W.) und auf dem Fennberg.
— holoserica Stud. S. Christof am Arlberg; bei Georgenberg und am Stanserjoch (Hell.); Luttach im Ahrn (W.); im Fassaner- und Ampezzanerthal; Amlach bei Lienz.
— personata Lam. Luttach (W.); im Hintergrunde von Fassa; im Cadino.
— unidentata Drap. Am Lafatsch- und Stanserjoch, Georgenberg und Kaisergebirge, mit var. anodonta Tschapeck (Hell.).

Helix sericea Drap. var. dubia Cless. mit der Art am Lafatschjoch und bei Georgenberg (Hell.).

— lurida var. (Rossm. f. 437) Eppau (Eulenstein). Am sichersten zu treffen am Wege nach Steinegg (im Gebirge nordöstlich von Bozen) an Brunnenröhren, die zum „Morterhofe“ führen. Gehäuse dunkelfarbig.

— leucozona Zgl. Im Val Ampola unter Steinen, selten.

— umbrosa Partsch. Mit hispida, unidentata, lapicida etc. bei Hohenems (Nigl.).

— *rufescens* Penn. fand Dr. Küster (briefl. Mitth.) bei Lofer ausserhalb der Tiroler Grenze, — dürfte demnach wohl auch auf vaterländischen Boden hereinreichen.

— ciliata Ven. Im Ampezzanerthale, mit sericea, unidentata, ruderata, rupestris und andern gemeinen Arten; Fennberg, nicht zu häufig.

— carthusiana Müll. Am Gestade des Kalterersees und im Val di Ledro, um den See und an Strassensteinen gemein.

— fruticum Müll. forma fasciata fast vorherrschend im Hintergrunde des Fassathales, bei 5000'.

— hispana L. Albin bei Glan nächst Montan, auf Mauern.

— — var. *Stabilei* Paulucci. Wie in Vallarsa auch bei Ampezzo, doch hier, wie es scheint, selten (Nigl.).

— foetens C. Pfr. var. achates Zgl. Geht das Iselthal (angeblich auch das Virgenerthal) hinauf, sowie in das Seitenthal von Kals (Eingangs wenigst), tritt reichlicher an Mauern, bei Windischmatrei auf; findet sich in Ahrn, dringt gleichfalls von Sterzing bis an die „Wöhr“ ins Pfitschthal vor und über den Brenner bis nach Steinach.

— *cisalpina* Stab. (Sebinensis Kob.). An der Chiesebrücke bei Storo (Gremblich).

Helix *cisalpina* Stab. var. *De Bettae* Adami. Einzeln im Thale des Chiese.

— cingulata Stud. steigt bei Seis — gegen meine ältere Beobachtung (vgl. Tir. Land- u. Süsswasser-Conchylien, Helix Presli, S. 40) — bis zu 2700′ vertical auf und findet sich am Wasserfalle bei Salurn (und ähnlich thalüber bei Margreid) in einer eigenthümlichen Uebergangsform zu var. anauniensis de Betta: die Schale von dieser, das Thier jedoch typisch grau (nicht schwarz wie bei der Varietät). Selbst im Gebiete des Porphyr (wie im Hochthale über Branzoll) lassen sich ähnliche Beobachtungen machen.

— — var. anauniensis de Betta. Am Fennberg; demnach wohl über den ganzen Gebirgszug der Mendel ausgebreitet und an der gegen das Etschthal geneigten Ostseite weit zu Thal herabsteigend.

— — var. colubrina Jan. Bei S. Romedis auf dem Nonsberge unter feuchtem Moose (Winterle).

— Gobanzi Frfld. theilte Adami aus Val Vestino mit der näheren Angabe „presso Magasa“ mit.

— ericetorum Müll. geht im Vorarlbergischen bis an die Tiroler Grenze, wie sie denn Dr. Niglutsch noch bei Bludenz sammelte.

— obvia Hartm. var. candicans Zgl. Glen bei Montan.

— candidula Stud. Mit voriger bei Campidello im Fassa, häufig.

— arbustorum L. steigt am Hocheder über 7000′ unverändert hinan, und rudis scheint nur den südlichen Dolomiten (oder angrenzenden Gebirgen) eigen zu sein. Nur von Lafatsch bei Hall theilte Heller eine sehr verkümmerte kleine Form mit, die in Färbung und Skulptur der rudis einigermassen sich nähert.

Helix arbustorum L. var. rudis Meg. Ampezzanerthal.

— — var. alpestris Zgl. Auf dem Arlberg (Hell).

— pomatia var. *piceata* Gredl. In Gärten bei Arco.

V. Buliminus obscurus Müll. Nals; Leifers (Alb); Fennberg.

— quadridens Müll. Leifers (Alb.); sehr gross, bei Riva (Gremblich).

— — var. *dextrorsa* Gredl. (Nachrichtsbl. 1877, No. 1. Kritische Fragen. I.). Bei Schlanders in mehreren Exemplaren (Nigl.) und Naturns.

VI. Cionella acicula Müll. Auf dem Fennberg bei 3500' s. m. unter einem Steine lebend getroffen.

VII. Pupa frumentum Drap. findet sich — gegenüber den in Südtirol sonst herrschenden grösseren Formen (illyrica, elongata, cylindracea Rssm.) — in Pfitsch, im Hintergrunde des Fassathales und bei Landro ziemlich gemein; — ebenso bei Trient, aber hier gemischt mit elongata und curta.

— var. *castanea* Gredl. Bereits besprochen in der II. Nachlese sowie im Nachrichtsbl. 1878, No. 2, S. 21; aber hier zum ersten Male nominell festgestellt (beinahe von der Grösse und Gestalt der elongata Rssm., mit der sie zusammenlebt, aber lebhaft rothbraun; ein Pendant der nachbarlich lokalisirten Helix pomatia v. piceata m.). Diese höchst auffallende Farbenvarietät — wenn nicht Bastard von frumentum und megacheilos — erstreckt sich nur auf viertelstündige Ausdehnung zwischen Nago und Torbole im Sarkathale, findet sich aber hier an den Barrièren der Strasse zahlreich; ebenso am Mt. Brione.

— secale Drap. Bei Hohenems (Nigl.), bei Georgenberg und am Stanserjoch (Hell.).

— dolium Drap. Georgenberg; Kaisergebirge (Hell.).

Pupa spoliata Rossm. An bemoosten Kalkblöcken in finstern Waldstellen hinterhalb Fennhals am Fennberge, nicht häufig. — Bisher kam mir kein Uebergang zu P. gularis Rossm. vor.

— muscorum var. alpicola Charp. z. Th. ohne deutliche Streifung bei Schlanders (Nigl.) und Nals (Alb.); deutlich gestreift, wie die ächte alpicola Charp. ist, auf der Höhe des Schlern um abgestürzte Dolomitblöcke in der Nähe der Alphütte.

— triplicata Stud. Am Grödner Jöchl (Nigl.).

— minutissima Hartm. Mit pygmaea und deren var. quadridens West., mit pusilla, angustior etc. bei Nals, bei Leifers (Alb.) und Margreid im Etschthale.

— Strobeli Gredl. Im Thale von Tiers; bei Nals und Leifers (Alb.); Schlanders im Vinstgau (drei Explr. blos mit dem Gaumenzahn, Eines mit dem Zahne auf der Mündungswand. Nigl.).

— claustralis Gredl. Bei Nals und Leifers, am ersteren Orte häufig (Alb.).

— *Salurnensis* Reinh. Ein Leucismus und glatte Varietät der claustralis, auf deren wahrscheinliche Auffindung Berichterstatter bereits in seiner Fauna hingewiesen. Salurn am Wege auf den Calvarienberg, selten.

— inornata Mich. Rallenalpe (Hell.); Grödner Jöchl (Nigl.).

— — var. edentula Drap. Luttach (W.); an der Mendel bei Nals (Alb.) und Fennhals.

— *laevigata* Kok. (ventrosa Heynem.). Bei Nals am Wege nach Vilpian, selten und für Tirol neu (Alb.).

— substriata Jeffr. Im Thale von Tiers, mit angustior (Gredl.); oberhalb des Castells von Andraz (Nigl.).

— antivertigo Drap. Nals (Alb.); Fennhals; auf dem Cislon bei 5000'.

Pupa Shuttleworthiana Charp. Bei Georgenberg (Hell.); Andraz (Nigl.) und Landro (Scholvien).

— var. *mitis* Gremblich. Ein Pendant zu alpestris var. mitis West., nämlich ohne oder blos mit 1 rudimentären (dem der Spindel nähern) Gaumenzahn. Wenn sich, wie Verfasser dafürhält, die Zwillinge Shuttleworthiana und alpestris als Synonyma einmal wiederfinden, so treffen auch die beiden Schwestern (mitis) in Einer Person (nomine et omine) sich wieder. Sofern beruht die von meinem Mitbruder *P.* Gremblich gegebene Bezeichnung auf einer glücklichen Wahl. Immerhin stimmen aber unsere tirolischen Individuen besser auf die Charpentier'sche Beschreibung (Shuttl.) als auf die schwedischen Exemplare von alpestris und hat nur Westerlund einen voreiligen Schluss gethan, dem leider Clessin und Gremblich nachgefolgt sind. — Bei Ampezzo in 2 oder 3 Exemplaren gefunden v. Dr. Niglutsch.

— pusilla Müll. Georgenberg (Hell.); Tiers; Fennberg.

— pagodula Desm. Val de Conzei am Mt. Gaverdina (Gremblich) und Val Ampola; hier wie dort im Uebergange zu

— — var. subdola Gredl. Auf dem Fennberg unter feuchtem Laub, nicht ganz selten.

— Ferrari Porro. Im Val Lorrina, $^1/_4$ Stunde bevor der im Hintergrunde befindliche Thalkessel sich aufthut, an einem rasigen Abhange des rechten Bachufers ziemlich zahlreich (Gobanz i. lit.).

— doliolum Brug. Sehr zahlreich bei Nals gegen die Mendel hinan (Alb).

VIII. Balea perversa L. Bei Feldthurns im Eisack-, bei Cembra im Zimmerthal, — wie immer an Wallnussbäumen.

IX. Clausilia laminata Mont. Kaisergebirge (Hell.); Windischmatrei; Fennberg.

— — var. detrita (Stentz) Rossm. Im Cadinothale mit d. Art.

— *commutata* Rossm. Deren Vorkommen ist in Tirol noch problematisch; denn wenngleich Stud. F. Tschurtschenthaler eine grosse Anzahl dunkelfärbiger Stücke aus Sexten u. Hr. von Letocha ein einzelnes aus dem benachbarten Valfondo überbrachte, so sammelte doch ersterer selbigen Sommer auch in Kärnten, letzterer in Krain u. liegt die Möglichkeit einer Verwechselung der Fundorte um so näher, als keiner von Beiden derselben völlig sicher war.

— comensis Shuttl. In Tiers, bis in's Hochthal von Tschamin, aber gedrungen; ebenfalls klein u. bauchig am Fennberg unter Steinen, Laub u. Moder, nicht selten (Gdlr.); Leifers (Alb.).

— orthostoma Mke., var. Moussoni Charp. Bei Hohenems (Nigl.).

— *Balsamoi* Strob. var. *Ampolae* Gredl. (Nachrichtsbl. 1878, No. 2, S. 22—24). Val Ampola, besonders an feuchten Felsen.

— cincta Brum. var. *disjuncta* West. Im Hintergrunde des Sexten- (Fischelein-) Thales an grossen abgestürzten Dolomitblöcken des Thalbodens vor der Schäferhütte.

— (subspec.) *Letochana* Gredl. und var. *Funki* (Küst.) Gredl. Bezüglich dieser schönen Gruppe, aus deren Formen-Cyclus Dr. Westerlund später noch eine Uebergangsstufe mit dem Namen var. *Gredleriana* West. belegte, wird auf das Nachrichtsbl. 1874, No. 11 u. 12, S. 77—81 verwiesen.

Clausilia varians (Zgl.) Rossm. Im Valfondo u. bei Landro (Gdlr.); Ampezzo (Nigl.); am nordseitigen Schlernanstiege über der Eisenquelle unter Moos zahlreich u. dunkelfärbig; im Cadino- (Gdlr.) u. Ahrnthale (W.) auch albin.

— plicata Drap. Im Ahrnthale (W.).

— *Bergeri* Mayer. Am Südhange des Kaisers (Hell.) u. bei Kössen (Gremblich).

— cruciata Stud. Im Ahrnthale (W.); bei Ampezzo (Nigl.) Landro u. Valfondo; im ganzen Iselthale, namentlich in den Erlenauen um „S. Johann im Walde" am Fuss der Bäume — annähernd der var. triplicata Hartm. u. minima A. Schm., ohne die Grösse oder Kleinheit typisch zu erreichen; bei Radein, Campidello u. im Val Cadino unter morschem Holze.

— densestriata (Zgl.) Rossm. var. costulata Gredl. Diese bisher erst um das Kaisergebirge aufgefundene Art traf Dr. Niglutsch, völlig übereinstimmend u. ausgesprochen, zahlreich auf dem Wege von Seefeld nach Oberleutasch.

— asphaltina (Zgl.) Gredl. Bei Mortisch im Hinterthale von Fassa, über 5000′ s. m., noch häufig. Daselbst auch Cl. itala, dubia, plicatula etc. Im Cadinothal selten. Die Art bleibt sich immer u. überall sehr constant.

— basileensis (Fitz. Rossm.) Gredl. var. modulata Parr. Fennberg; überhaupt am ganzen Mandelzuge vorherrschende Form.

— Strobeli Porro var. *glabrata* Böttg. (Neue recente Clausilien III. Jhrbch. VI. S. 111.) „Aus dem Tridentinischen — muthmasslich von Strobel erhalten" (Böttger i. lit.)

X. Succinea Pfeifferi Rossm. var. ochracea de Betta. Bei Nals (Alb.)

— *longiscata* Morel. Am nördlichen und östlichen Gestade des Kalterer See's unter dem Angeschwemmten und auf Schilfstengeln.

— oblonga Drap. Bei Niederdorf (Scholv.) und im Ampezzanerthale.

XI. Cyclostoma elegans Müll. Im Ampezzanerthale mit Pomat. septemspiralis; zwischen Tramin und Kurtatsch an Weinbergsmauern zahlreich.

XII. Pomatias Gredleri West. Von Val Ampola bis an den Lago d'Idro, unter Gerölle und an Felswänden häufig.

XIII. Acme polita Hartm. Im Ahrnthale 3 Stücke beisammen unter einem Steine (W. i. lit.)

XIV. Valvata cristata Müll. In Gräben zwischen Sterzing und Wiesen.

XV. Bythinella *cylindrica* Parr. Kössen (Gremblich); Innbach (Clessin in ex.)

— Schmidti Charp. Hall (Clessin i. ex.); auf dem Salten bei Bozen an einer Quelle zahlreich (*P.* Lamprecht).

XVI. Limnaea palustris Müll. Im kleinen See von Untersennberg, über 3000′ s. m.

— peregra Drap. var. *elongatissima* Gredl. In Form und Grösse — nicht in der Farbe, die hell horngelb — nahe an L. palustris herantretend, mit erhöhtem Gewinde und abgeflachten Umgängen. Bei einer Breite von 4‴, von einer Höhe bis $9\frac{1}{2}$‴. Von der „Lände“ in Hall zahlreich mitgetheilt von Stud. Paa.

XVII. Planorbis Gredleri (Bielz) Gredl. In kleinen Wassergräben bei Windischmatrei.

Planorbis crista L. Die Form nautileus L. im Mesurina-See bei Landro (Scholvien).

— complanatus L. mit contortus bei Nikolsdorf.

XVIII. Unio elongatulus Mhlfld. var. intercedens Gredl. Im grossen Abzugsgraben zwischen dem Fraugarter Moose und der Aue am rechten Etschufer bei Sigmundskron unweit Bozen, — in fettem Schlamme stellenweise nicht selten, aber schwer aufzufinden.

Zur Molluskenfauna Croatiens.

Von

S. Clessin.

Dr. Lucas von Heyden hat von seiner im Jahre 1878 nach Croatien zum Zwecke des Sammelns von Insecten unternommenen Reise eine Reihe von Mollusken mitgebracht, durch welche für manche Arten neue Fundorte sich ergeben. Unter denselben befinden sich auch einige neue Arten, die mir von besonderer Wichtigkeit zu sein scheinen, weil sie Veranlassung bieten, das von Spirid. Brusina aufgestellte Verzeichniss (Contribution à la Malacologie de la Croatie, Agram 1870) zu berichtigen.

Ich werde im Nachfolgenden ausser den von Herrn v. Heyden gesammelten Arten, noch einige mir anderweitig zugekommene aufzählen, um das erwähnte Verzeichniss zu ergänzen, lasse dagegen die Schrift Adolfo Stossich's „Il Velebit" (Bolletino delle scienze naturali No. 1. Armata IV,) unberücksichtigt, in welcher der Verfasser die Ergebnisse einer durch das Welebitgebirge unternommenen Excursion aufzählt. — Dr. Stossich hat nahezu dieselbe Route genommen, die sich von Heyden gewählt. — Das letztere Schriftchen beschränkt sich auf den Welebit-Gebirgszug, bietet aber immerhin vielfaches Interesse und enthält unter

anderem (p. 17) eine Zusammenstellung der im genannten Gebirge vorkommenden Arten des Genus Clausilia. — Unter den 7 Sectionen des Genus (Marpessa mit 3, Delima mit mit 5, Medora mit 2, Dilataria mit 4, Alinda mit 1, Strigillaria mit 1 und Peristoma mit 2 Arten) ist für den Welebit ja für Croatien überhaupt die am meisten charakteristische die Sect. Dilataria Böttger und zwar deren Gruppe Dilataria v. Vest, deren Arten mit alleiniger Ausnahme der Claus. Böttgeriana Paul. sich sämmtlich in Croatien finden. Nur Claus. succineata und capillacea überschreiten die Grenzen des Landes, alle übrigen 6 sind demselben eigenthümlich. Kein anderes Genus hat bezüglich der Verbreitung seiner Arten in Croatien ein ähnliches Verhältniss aufzuweisen.

Liste der gesammelten Arten.

Gen. Zonites Montf.

1. *Z. verticillus Fér.* Kapella-Passhöhe, auf dem Weg von Ogulin nach Otocac.

2. *Z. croaticus Partsch var. carniolicus* A. Schmidt; Otocac, Pernsic.

Gen. Hyalinia Agassiz.

1. *H. nitens Mich.* Otocac.

2. *H. litoralis Clessin* 1877. Malak. Blätter XXIV. p. 131 t. 2 fig. 9. Vrh Capella (am Chausseewärterhaus 5).

Ich habe diese Art nach Exemplaren beschrieben, welche Professor Erjavec in Görz gesammelt hat. Nach dem hier angegebenen Fundorte scheint sie eine weitere Verbreitung zu besitzen, ja ich möchte sogar annehmen, dass die von Brusina sub No. 35 aufgeführte Hyal. hyalina Fér. der vorliegenden Art angehört.

Gen. Helix L.

Sect. Patula Held.

1. *P. Solaria Mke.* Vrh Capella, Lescovac (Plitvica-Seen).

Sect. Fruticicola Held.

1. *F. leucozona Zgl.* Vrh Capella.
2. *F. incarnata Müll.* Lescovac.
3. *F. vicina Rossm.* Capella.
4. *F. carthusiana Müll.* Lescovac an den Plitvica-Seen; Capella-Passhöhe. — Diese in Croatien gemeine Art ist sehr variabel; die Exemplare des Capella-Passes sind sehr klein und dickschalig.

Sect. Xerophila Held.

1. *X. homoleuca Sabljar.* (Brusina Contrib. p. 27 No. 118). Otocac.

Ich möchte diese Schnecke als sogenannte „gute Art" anerkennen, da sie sich nicht nur sehr häufig in Croatien findet, sondern auch allein und ohne Mischung mit nahe stehenden Arten auftritt. — Brusina hebt die unterscheidenden Merkmale gegen H. obvia hervor, als da sind: mehr erhabenes Gewinde, stärkere Schale, die mehr gestreift ist und etwas unregelmässig zunehmende Windungen hat; ferner ist sie stets von rein weisser Farbe, ist nie gebändert und hat einen engeren Nabel. Eine andere Beschreibung der Art kenne ich nicht. Sie erinnert sehr an H. bathyomphala Charp. aus den Abruzzen, hat aber gegenüber dieser einen engeren Nabel und rascher zunehmende Umgänge und ferner sind die Anfangswindungen durch bräunliche Farbe markirt. Die von v. Heyden mitgebrachten Exemplare sind sämmtlich unvollendet und keines überschreitet einen Durchmesser von 10 mm.

Nach Brusina findet sich H. obvia ebenfalls in den inneren Theilen von Croatien, während H. Ammonis A. Schm. auf das Litorale beschränkt ist.

Sect. Campylaea Beck.

1. *C. umbilicaris Brum.* Lescovac.

Diese Art ist bis jetzt die einzige Campylaee, die sich im nördlichen Croatien findet, während im südlichen noch

eine ganz stattliche Anzahl Dalmatiner Arten beobachtet werden.

Sect. Tachea Leach.

1. *T. nemoralis L.* Agram; Utbina (v. Dobiasch gesam.).

Ich zweifle daran, ob Brusina's Angabe bezüglich des Vorkommens von T. hortensis bei Podsused richtig ist. Es ist dies der einzige bis jetzt bekannte Fundort der Art in Croatien; aber die Angaben Brusina's scheinen mir dadurch zweifelhaft, dass er sagt, „est égale pour la grandeur à la nemoralis ordinaire, et se distingue par la notable solidité de sa coquille et parce qu'elle est d'une soule couleur ou à bandes semitransparentes mais jamais colorées." — Von Utbina stammende, leider nur unvollendete, Gehäuse einer zweifellos der T. nemoralis angehörigen Varietät tragen dieselben Merkmale, und da mir sogar Exemplare von T. nemoralis bekannt sind, die einen nur leicht röthlich gefärbten Mundsaum bei sehr solider Schale besitzen, so glaube ich berechtigt zu sein, das Vorkommen der T. hortensis in Croatien zu bezweifeln.

2. *T. austriaca Mühlf.* (vindobonensis C. Pfr. Brus.) Agram, Otocac (Stossich), ferner Aupanje in Slavonien und Nagy-Vazcony am Plattensee in Ungarn (v. Heyden).

Sect. Pomatia Leach.

1. *P. cincta Müll.* Vrh Capella (von Brusina nur aus dem Litoral angegeben).

Gen. Buliminus Scop.

Sect. Zebrina Held.

1. *Z. detrita var. radiata Brug.* Utbina (Dobiasch) kleine, sehr schön gestreifte Form.

Sect. Napaeus Held.

1. *N. montanus Drap.* Lescovac, Capella.

Gen. Pupa Drap.

Sect. Torquilla Stud.

1. *P. frumentum Drap.* Pernsic.

2. *P. frumentum Drap.* var. elongata Rossm. Zengg am adriat. Meere.

Sect. Sphyradium Hartm.

1. *Sph. pagodula Drap.* Lescovac und Capella.

2. *Sph. truncatella Pfr.* Lescovac (ein unvollendetes Exemplar).

Gen. Cionella Jeffr.

Sect. Zua Leach.

1. *Zua lubrica Müll.* (subcylindrica L. Brus.). Lescovac.

Gen. Clausilia Drap.

*Sect. Clausiliastra Pfr.**)

Cl. laminata Mont. Nagy-Vazsony im Bakonyer Wald, Ungarn.

1. *Cl. grossa* (*Z.*) *Rossm.* (Marp. laminata Mont. var. grossa Brus.). Lescovac.

var. inaequalis (Z.) Ad. Schm. Capella, Passhöhe an den Svica-Seen bei Otocac, Vrh Capella, Lescovac.

2. *Cl. fimbriata* (*Mühlf.*) *Rossm.* Otocac. Vrh Capella, Lescovac.

forma pallida (Jan.) Rossm. Capella, Passhöhe.

Sect. Delima ex rec. Böttg.

1. *D. ornata* (*Z.*) *Rossm.* Ogulin (an der Dobrabrücke). Capella-Passhöhe.

Sect. Alinda ex rec. Böttg.

A. plicata Drap. Nagy-Vazsony in Ungarn.

1. *A. biplicata Mtg.* var. labiata Zeleb. Vrh. Capella, Lescovac (var. distinctissima).

Sect. Strigillaria v. Vest.

1. *St. vetusta* (*Z.*) *Rossm.* Otocac, Lescovac.

---

*) Die Species dieses Genus hatte Hr. Dr. Böttger zu bestimmen die Güte.

Sect. Pirostoma v. Möllendf.

1. *P. densestriata* (*Z.*) *Rossm.* Vrh Capella, Lescovac.

2. *P. ventricosa Drap.* Nagy-Vazsony (Ungarn). Vrh. Capella, Lescovac.

3. *P. filograna* (*Z.*) *Rossm.* Otocac; bisher nur von Agram bekannt.

Gen. Cyclostoma Montf.

1. *Cycl. elegans Müll.* (reflexus S. Brusina). Otocac.

Gen. Pomatias Stud.

1. *Pom. septemspiralis Raz.* var. *Heydenianus* m. Capella.

Die vorliegende Form ist durch eine sehr solide Schale und den sehr verdickten Mundsaum ausgezeichnet, dessen Aussenrand durch ungewöhnlich starke und breite Schmelzablagerung sogar die Mündung nicht unbedeutend verengert. Im Uebrigen halten die Gehäuse die Form und Färbung der Stammart fest, nur ist ihre Oberfläche etwas stärker und gleichmässiger gestreift. Das äusserste Ende des Mundsaumes bleibt scharf und schneidend.

2. *Pom. croaticus Zelebor.* Otocac, Pernsic, Lescovac.

Diese Art ist wie alle Arten des Genus sehr variabel, und es liessen sich wohl nach dem Vorgange Westerlund's und der Marquise Paulucci aus derselben noch mehrere Arten abtrennen. Jeder der 3 genannten Orte hat seine ihm eigenthümliche Form, die nach Grösse, Streifung, der Form des Mundsaumes etc. variirt. Aber es widerstrebt mir, die in jüngster Zeit so enorm angeschwollene Zahl der Arten des Genus noch mehr zu vergrössern. Ich kann selbst in dem v. Möllendorf (Fauna Bosniae p. 56 t. 1 fig. 17, 18) neu beschriebenen Pom. Martensianus nur eine Varietät des P. croaticus erblicken, da deren Differenzen nach dem p. 57 beigegebenen Schema mir doch sehr unerheblich abzuweichen scheinen, und da fast alle beide Formen charakterisirende Merkmale bei Exemplaren der 3 obengenannten Fundorte sich gemischt finden. Die Längen der Gehäuse

wechseln sogar bei einem Fundorte (Otocac) von 6—7,6 mm. Länge.

3. *Pom. nanus Westerlund.* Utbina (Dobiasch).

Diese im Jahrbuch der deutschen malak. Ges. 1879 p. 167 beschriebene Art, nach Angabe des Autors dem P. Henricae Strob. verwandt, möchte ich bei ihrer kurzen gedrungenen Gestalt und sehr beträchtlichen Schalenstärke für eine sogenannte gute Art erklären.

4. *Pom. gracilis Küst.* var. rudicosta m. Zengg am adriat. Meere.

Die vorliegende Form ist etwas kürzer und stärker gerippt als die Stammart; das Gehäuse ist somit gedrungener, zeigt aber ausserdem alle Charaktere der Dalmatiner Art, so dass ich mich nicht entschliessen kann, diese Form als selbstständige Species abzutrennen. — Ich möchte annehmen, dass die sub Nro. 156 von Brusina als P. scalarinus Villa aufgeführte Art mit der vorstehenden zusammenfällt, mit der sie der allgemeinen Gehäuseform nach allerdings Uebereinstimmung zeigt.

5. *Pom. elegans n. sp.*

T. obtecte perforata, turrita subpellucida, tenuiuscula, pallide cinerea, medio biseriatim rufo-maculata, in anfractu ultimo rufo trifasciata, apice laevi; anfr. 9 lentissime et regulariter accrescentes, perconvexi, sutura profunda disjuncti; ultimus $^1/_4$ omnis longitudinis subaequans, basi rotundatus; primi laevigati, caeteri fortiter costulati; costulae albidae, obliquae, leviter sinuatae; apertura rotundata, intus albida; peristoma continuum, albidum, simplex, fragile, margine externo vix auriculato, paululum crasso. — Operculum? — L. 5 mm. Lt. 2,5 mm.

Gehäuse bedeckt-genabelt, thurmförmig, ziemlich dünnschalig, etwas durchscheinend, von gelblich-grauer Farbe mit röthlichen in Streifen angeordneten Flecken (der letzte Umgang zeigt deren 3, während die übrigen nur 2 haben).

Die ersten 2 Umgänge glatt, die übrigen stark gerippt. Rippen von weisslicher Farbe, sehr eng stehend, schief; Umgänge 9, sehr langsam und regelmässig zunehmend, ziemlich gewölbt, durch eine tiefe Naht getrennt. Der letzte nimmt etwa $^1/_4$ der Gehäuselänge ein; Basis gerundet, Mundsaum rundlich, nach oben kaum eckig, etwas schief; Mundsaum weisslich, scharf, zusammenhängend, erweitert und umgeschlagen, einfach, zerbrechlich, Spindelrand leicht angeheftet, verschmälert; Aussenrand kaum ohrförmig. Deckel? —

Diese Art wurde mir von Professor Stossich von Croatien mitgetheilt, ohne nähere Angabe des Fundortes. — Sie ist die zierlichste aller Arten und steht etwa zwischen P. cinerascens und gracilis; von cinerascens unterscheidet sie vorzugsweise die weniger schief gestellte Mündung und der viel breitere Mundsaum, von gracilis das kürzere Gewinde und die viel stärkeren Rippen.

Gen. Vivipara Frauenf.

1. *Vivip. vera Franf.* Xupanje in Slavonien.

Gen. Bythinella Moq. Tand.

1. *B. Velebitana Clessin.* 1876 Mal. Bl. XXV. Bd. p. 121 t. 4 fig. 10. Im Welebitgebirge (Prof. Stossich).

Diese Art unterscheidet sich recht auffällig durch ihre mehr konische Gestalt und die sehr losgelöste und nach rechts gezogene Mündung von Byth. Schmidtii Charp., wenn selbe auch zum weiteren Formenkreise derselben zu stellen ist.

2. *B. Heydeni n. sp.*

T. rimata, ovato-globosa, leviter striata, solidula, pellucida, albo-virescente; anfr. 4 convexi, superne versus suturam carinati, sutura profunde canaliculata disjuncti, primi minimi; a tertio celeriter accrescentes, ultimus fere dimidiam omnis altitudinis aequans; apertura ovato-rotundata, superne angulata; peristoma rectum, acutum, continuum, margine columelari

leviter affixum. — Operculum: immersum, corneum. Long. 2,6 mm, diam. 1,8 mm.

Gehäuse: geritzt, eiförmig, kugelig, fein gestreift, festschalig, durchscheinend, von weissgrünlicher Farbe. Umgänge 4, gewölbt, gegen die Naht gekielt und desshalb durch eine kanalartig vertiefte Naht getrennt; die ersten 2 sehr klein, der dritte sich sehr rasch erweiternd, so dass der letzte fast die Hälfte der Gehäusehöhe einnimmt. Mündung eiförmig-rundlich, nach oben gewinkelt; Mundsaum scharf gerade, zusammenhängend, nach rechts sehr ausgebogen und oben an der Ecke völlig losgelegt, so dass der Kiel des letzten Umganges frei bleibt; Mündungswand nur in der Mitte wenig eingedrückt. Deckel eingesenkt, hornig. — Lescovac.

Es ist dies jedenfalls jene Art, die Brusina sub. Nro. 6 als B. compressa Frauenf. aufführt. Diese Art ist jedoch auf das westliche Deutschland beschränkt und hat mit der vorliegenden Species nur die gedrungene Gestalt gemein. Ausserdem nähert sich B. Heydeni durch ihre kanalartige Naht mehr gewissen südfranzösischen Arten (B. carinulata Drouët, Darrieuxii Folin), die aber eine mehr conische Gestalt haben.

Gen. Amnicola Gray.

1. *Amn. elevata Clessin.* 1878 Mal. Bl. XXV. p. 117 t. 4 fig. 1. Welebitgebirge (Prof. Stossich).

Gen. Limnaea Lam.

Lim. palustris var. corvus Gm. Nagy-Vaszony in Ungarn.

1. *Lim. peregra Müll.* Lescovac.

Gen. Planorbis Guett.

Plan. marginatus Müll. Nagy-Vaszony, Ungarn.

Sect. Gyrorbis Agass.

1. *G. spirorbis L.* Agram.

Brusina führt diese Art nicht auf; da sie aber vom selben Autor aus Dalmatien, andererseits aus Ungarn und

Bosnien (v. Möllendorf) angegeben wird, hat ihr Auftreten in Croatien nichts überraschendes.

Schlussbemerkung. Die Molluskenfauna Croatiens lässt sich nach Brusina's Vorgang in drei wesentlich verschiedene Theile zerlegen, von denen jene des nördlichen an die Fauna der angrenzenden Alpenländer, jene des südlichen an die Dalmatiner sich anschliesst, während der Küstenstrich mit der Fauna des Litoral übereinstimmt. Im Ganzen hat das Land, fast mit einziger Ausnahme der Clausiliengruppe Dilataria, nur wenige ihm eigenthümliche Arten, die sich jedoch bei genauerer Untersuchung des Landes wohl noch etwas vermehren werden.

Notizen über Ferussac'sche Clausilien.

Die folgenden Notizen sind Ferussac's prodrome 1821—22 S. 62 entnommen, und würden eigentlich erst durch Untersuchung der Original-Exemplare in Paris Werth erhalten; ich möchte aber doch darauf aufmerksam machen, da Böttger bei der Ausarbeitung seines Clausilien-Verzeichnisses diese Arbeit nicht vor sich gehabt zu haben scheint und dieselbe manche bestimmte Fundortsangaben enthält, welche die Erkennung der Art nahe legen. Ansprüche auf Priorität haben übrigens die von Ferussac nur in diesem Werk gegebenen Namen nicht, da sie ohne alle Beschreibung und Abbildung veröffentlicht sind.

Nro. 513 *torticollis* Olivier und Nro. 514 *retusa* Olivier. Der Fundort für beide ist „Standié, l'île de Crète", d. h. die kleine Insel Dia an der Nordküste von Creta, unweit der Stadt Candia, vulgär-griechisch 's tan Dia, wie Stambul aus εις την πολιν. Beide Arten sind übrigens schon in Olivier's Reise beschrieben und abgebildet.

Nro. 518 *sionestana* Faure-Biguet (Freund Draparnaud's, durch eine Arbeit über Testacella bekannt, nicht Bigorre,

ein Ort in den Pyrenäen). Fundort Palaio-Castro auf Creta (bis Kisamo im Nordwesten der Insel nach Tournefort), Finder derselbe Olivier, ohne dass sie in dessen Reisewerk genannt wird. Ferussac erwähnt noch einer bauchigen Varietät.

Nro. 519 *corrugata* Chemnitz, Drap. l'Archipel, Olivier. Da Olivier schon diese Schnecke mitgebracht, ist es nicht unwahrscheinlich, dass Draparnaud's Exemplare von ihm stammen und nur nach seinem Tod vom Herausgeber seines Werkes für der französischen Fauna angehörig gehalten wurden.

Nro. 520 *caerulea* Ferussac. Santorin, Naxos, Chios (Scio), ebenfalls von Olivier gesammelt. Santorin dürfte also als Originalfundort gelten. Naxos und Chios hält Böttger noch für zweifelhaft.

Nro. 525. *papillata* Ferussac „sur les rochers calcaires et schisteux, du chemin de Pérouse (Perugia) à Citta di Castello, après le Ponte Lanella, États Romains.“ Finder Menard de la Groie. Nach diesem Fundorte in Umbrien, im oberen Thal der Tiber, ist es mir sehr wahrscheinlich, dass Ferussac die in Mittelitalien so häufige Cl. leucostigma vor sich hatte.

Nro. 526 *crenata* Ferussac „les environs de Vicence, par M. Brongniard fils. C'est la plus grande des Clausilies d'Europe.“ Also wahrscheinlich eine grosse Form der Cl. Itala, da der Name und die Nachbarschaft (Nro. 525 papillata, 528 papillaris) auf eine papillentragende hinweist, vermuthlich die var. Vicentina A. Schmidts. Auch mein Vater pflegte seine Cl. Itala früher als die grösste ihm bekannte Clausilie zu bezeichnen, das grösste seiner noch in meinem Besitz befindlichen Originalexemplare am Stamm von Obstbäumen in einem Garten eines Landhauses zwischen Mira und Dolo (unweit Padua) gesammelt, ist 23 Mill. lang und 5 breit. Cl. albopustulata Jan. ist die kleinere

dunkler gefärbte Form aus der Umgegend der lombardischen Seen.

Nro. 527 *naevosa* Férussac. Insel Zante, vom Grafen Mercati erhalten. Stimmt also zu Böttgers naevosa typica.

Nro. 537 pag. 63 *vicina* Ferussac la Syrie, Olivier. Museum Nro. 286. Diese Angabe lässt es etwas zweifelhaft erscheinen, ob sie wirklich eine Varietät der gracilicosta aus der Krim sei, wie Böttger Verzeichniss S. 46 angibt. Olivier kam auf seiner Reise wohl durch Syrien, aber nicht nach der Krim. Ed. v. Martens.

Literatur.

The Journal of Conchology. Vol. II. No. 6. Juni.

p. 101. *Guppy, R. J.*, first sketch of a Marine Invertebrate Fauna of the Gulf of Paria and its neighbourhood (Contin).

p. 178. Proceedings of the Conchological Society of Great Britain and Ireland.

p. 185. *Nelson, W.*, Valvata cristata in the vale of York. — Claus. rugosa var. albida at Smeaton, Yorkshire.

p. 186. *Brazier, John*, List of Marine Shells collected at Fitzroy-Island, North Coast of Australia, with Notes on their Geographical Range.

Science News published by S. E. Cassino (now by Wm. C. Wyckoff).

p. 181. *Stearns, Robert, E. C.*, Marine Shells of Florida. Berichtigt einige Angaben von Calkins über das Vorkommen westamerikanischer Conchylien in Florida; Ranella muriciformis ist eine Varietät von caudata, Tritonidea ringens = tincta Conrad; Leucozonia cingulata = cingulifera.

p. 249. Propagating Oysters. Anonymer Bericht über die von den Professoren Clarke und Brooks vorgenommenen Versuche mit künstlicher Befruchtung der Austerneier; dieselben glückten vollkommen und der Embryo brauchte zu seiner Entwickelung nur 4—6 Stunden.

p. 255. *Calkins, W.*, Marine Shells of Florida. Entgegnung an Prof. Stearns; der Autor hält trotz der geographischen Unwahrscheinlichkeit die Bestimmungen von Ranella muriciformis und Tritonidea ringens aufrecht.

Journal de Conchyliologie. 1879. No. 2.

p. 97. *Fischer, P.*, Note sur l'animal du Voluta musica L. Die Zunge hat zwar nur eine Zahnreihe, aber die Zähne sind breit mit zwölf Zähnchen am freien Ende, von denen die beiden äusseren grösser sind.

p. 106. *Vayssière, Albert*, Description du Marionia Berghii. — Mit Tafel 7.

p. 118. *Fischer, P.*, des genres Macrocyclis Beck et Selenites Fischer. — Der Autor trennt die nordamerikanischen Macrocyclis von den chilenischen, die er für ächte Helices hält, ab und begründet für sie eine neue Gattung Selenites. Die Anatomie der Selenites ist übrigens noch unbekannt.

p. 122. *Bouchard-Chantereaux* Observations sur divers Mollusques marins du Boulonnais. — Bemerkungen über Pholas, Modiola modiolus, Purpura lapillus, aus dem Nachlass des Verfassers.

p. 125. *Gassies et Montrouzier*, Coquilles inedites de la Nouvelle Caledonie. — (Succinea viridicata, Zonites Savesi, Subulina Pronyensis, Melampus Frayssei, Scarabus regularis, intermedius, lacteolus, Physa perlucida, Neritina suavis, Navicella nana).

p. 136. *Souverbie*, Description d'un Narica inédit, provenant de la Nouvelle Calédonie (N. Montrouzieri).

p. 137. *Drouet, H.*, Unionidae nouveaux ou peu connus. — (Microcondylus Moreleti, squamosus, crassulus, gibbosus aus Oberitalien, Unio Kruperi, nitidosus, byzantinus aus Griechenland, dalmaticus aus Dalmatien, robustus Villa aus dem Comersee, subtilis aus England und Frankreich, Anodonta gravida aus dem Copaissee).

p. 143. *Crosse et Fischer*, de la Resorption des parois internes du test chez les Auriculidae.

p. 145. *Crosse et Fischer*, Fauna malacologique du Lac Baikal. Mit Tafel 4 — Für Baikalia turriformis wird eine neue Gattung Godlewskia errichtet, zahlreiche Varietäten werden zu Arten erhoben, ob mit Recht, scheint mir sehr zweifelhaft, da in solchen Fällen der Forscher an Ort und Stelle jedenfalls ein sichereres Urtheil hat.

p. 168. *Tournouër, R.*, Description de quelques nouvelles espèces de Coquilles fossiles des terrains tertiaires de l'Espagne et du Portugal. — (Fusus Almerae, Nassa Tarraconensis, Bulimus Ribeiroi, Olissiponensis, Pupa lusitanica).

p. 177. *Depontaillier, J.*, Diagnose d'une nouvelle espèce de Nassa, des argiles bleues de Biot, près d'Antibes (N. Bisotensis).

Proceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia 1878.

p. 29. *White, C. A.*, Description of new species of Invertebrata. Fossils from the Carboniferous and Upper Silurian Rocks of Illinois and Indiana.

p. 272. *Mazyck* and *Vogdes*, Description of a new fossil from the Cretaceous Beds of Charleston, S. C. (Anomia Andersonii).

p. 273. *Lewis, Jos.*, Unio subrostratus Say.

p. 297. *Coues*, *Elliott* and *H. C. Yarrow*, Notes on the Natural History of Fort Macon, N. C. and vicinity, No. 5.

p. 332. *Leidy, Jos.*, Remarks on Mactra.

p. 382. — — on Donax fossor.

p. 395. *Stearns, R. E. C.*, Description of a new species of Dolabella, from the Gulf of California, with remarks on other rare or little known species from the same region (Plate VII).

Richter, R., aus dem thüringischen Diluvium. In Zeitschr. geolog. Gesellschaft 1879, p. 282.

Von Mollusken werden angeführt *Zonites verticillus*, Hyalina cellaria, Patula rotundata, Eulota fruticum, *Campylaea ichthyomma* (= foetens var. Dufftii), Chilotrema lapicida und var. grossulariae, Arionta arbustorum, Tachea nemoralis, Pupa muscorum, Succinea oblonga.

Sitzungsbericht der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin vom 20. Mai 1879.

p. 70. *Ed. von Martens*, über einige seltene Conchylien von Tripoli.

p. 73. — Landschnecken aus dem chilenischen Löss. Neu Hel. Orithyia.

p. 74. — Missbildung von Cardium edule.

Proceedings of the Scientific Meetings of the Zoological Society of London for the year 1879. I u. II.

p. 181. *Smith, Edgar, A.*, on a Collection of Mollusca from Japan. Enthält die Aufzählung von 89 Gastropoden, welche Capitain St. John in den japanesischen Gewässern, namentlich in der Koreastrasse, drakte. Neu sind Terebra gotoensis, Jeffreysii, subtextilis; Pleurotoma vertebrata, nipponica, difficilis, triporcata, consimilis; Drillia peradmirabilis, nagasakiensis, longispira, subobliquata, candens, raricostata, intermaculata, humilis, flavonodulosa, fortilirata, subauriformis, gracilispira; Daphnella fuscobalteata, subzonata; Mangilia robusticostata; Urosalpinx innotabilis; Fusus nigricostatus, niponicus, simplex, coreanicus, pachyrhaphe; Tritonidea sub-

rubiginosa; Columbella (Atilia) Lischkei, niveomarginata, (Zafra) subvitrea; Nassa (Hima) acutidentata, luteola, Coralliophila Jeffreysii; Costellaria fuscoapicata, gotoensis; Mitra (Pusio) aemula; Cancellaria japonica; Ancillaria inornata. — Dieselben sind mit einigen wenig bekannten älteren Arten sehr gut abgebildet.

Bergh, Dr. R., Gattungen nordischer Doriden. — In Archiv für Naturgeschichte Jahrg. 45, vol. 1, p. 181. Mit Taf. 19.

Es werden besprochen die Gattungen Archidoris mit 3, Diaulula mit 1, Cadlina mit 4, Jorunna mit 1, Aldisa mit 1, Bostanga n. gen. mit 1 Art, alle zu den Doridididae cryptobranchiatae gehörend, und Akiodoris, n. gen. mit 1, Acanthodoris mit 3, Adalaria mit mit 5, Lamellidoris mit 17, Goniodoris mit 8 Arten von den Doridae eleutherobranchiatae. Auf der Tafel sind Details von Aldisa zetlandica und verschiedenen Formen der Acanthodoris pilosa abgebildet.

Bullettino della Società Malacologica Italiana. Vol. V. Fogli 4—6.

p. 49. *Tiberi, Dr. N.*, Note intorno alle Specie terrestri. Notizen über Hyalina icterica, Helix setulosa, pubescens, Nicatis, discrepans. Der Autor kennt die neuere Literatur nur von Hörensagen und ficht darum vielfach mit Windmühlen.

p. 64. *Stefano, Carlo de*, la Hyalina de Natale Benoit e la Hel. Uziellii Issel.

p. 70. *del Prete, R.*, Note di Conchigliologia Apuana. Es werden 78 Arten aufgezählt und einige Varietäten ziemlich mittelmässig abgebildet.

p. 92. *Stefani, Carlo de*, Pomatias viventi nelle Alpi Apuane, nei Monti della Spezia e nell' Apennino circonstante e fossili nel monte Pisano (Anfang).

Martini-Chemnitz Conchyliencabinet. Edit. II.

Lfg. 283 bringt die Cycladeen von Clessin und die Melaniden von Brot zum Abschluss. Als neu beschrieben werden Limosina tumida Clessin und Corbicula oblonga Clessin.

Lfg. 284. Avicula von Dr. Dunker. Neu Avicula brevialata, plicatula, rufa, Jamaicensis, Japonica, coturnix, Loveni, versicolor, undata, bicolor.

Lfg. 285. Neritina, von Ed. v. Martens (Schluss). Neu N. consimilis.

Revue des Scences Naturelles, publiés sous la Direction de M. E. Dubrueil (Montpellier). 2a Serie. Tome I.

p. 44. *Dubrueil, E.*, Catalogue des Mollusques terrestres et fluviatiles du Dep. de l'Herault. (Suite.)

p. 64. *Fontannes, M.*, Note sur la decouverte d'un gisement de Marnes à Limnées à Celleneuve près Montpellier. Mit Tafel. Neu Vertigo Paladilhei, Limnaea Dubrueili, L. Rouvillei.

Bergh, Dr. Rud.. Beiträge zur Kenntniss der Aeolidiadae. In Verh. zool. bot. Ges. 1878 p. 553. Mit 3 Tafeln.

Behandelt die Gattungen Lomanotus Ver., Phidiana Gray, Coryphella Gray, Favorinus Gray, Tergipes Ald. et Hanc., Hermissenda n. g., Doto Oken. — Als neu beschrieben wird Phidiana Selencae von Brasilien.

Locard, Arnould, Description de la Faune Malacologique des terrains quaternaires des environs de Lyon. Lyon 1879.

Eine sehr wichtige Arbeit, welche neben einer Aufzählung der um Lyon fossil und lebend vorkommenden Arten auch besonders wichtige Untersuchungen über das Verhältniss der fossilen zur recenten Fauna enthält, auf die wir später zurückkommen.

Pfeffer, Dr. Georg, Uebersicht der während der Reise um die Erde in den Jahren 1874—76 auf S. M. Schiff Gazelle und von Herrn Dr. F. Jagor auf seiner Reise nach den Philippinen in den Jahren 1857—1861 gesammelten Pteropoden. — In Monatsber. d. kgl. Akad. d. Wissensch., 3. März 1879 p. 230. M. Tafel.

Neu Cleodora sulcata, flexa, Cirrifer paradoxus n. gen. et sp.

Strebel, H., Beitrag zur Kenntniss der Fauna mexicanischer Land- und Süsswasserconchylien, unter Berücksichtigung der Fauna angrenzender Gebiete. Theil IV. mit 15 Tafeln.

Wir bringen eine eingehende Besprechung dieser wichtigen Arbeit in den Jahrbüchern. Als neu beschriebeu werden Moreletia angiomphala, Dohrnii, Zonyalina Jalapensis, Patulopsis carinatus n. gen. et sp., Hyalinia permodesta, Chanomphalus n. gen. (für Hel. minuscula Binn.), Pycnopyrga n. sp. (für Hel. Berendti Pfr.), Limax stenurus, Jalapensis, Berendti, Habroconus elegans, Tebennophorus Crosseanus, Microconus n. subg. (für Hel. Wilhelmi Pfr.), Thysanophora n. subg. (für Hel. impura Pfr. und paleosa

n. sp.); Acanthinula granum, Trichodiscus n. subg. (für Hel. Cordovana Pfr.), Praticola Ocampi n. subg. et spec., Coelocentum anomalum, Eucalodium densecostatum, cereum, Martensii; — Bostricho centrum n. subg. (für Cylindrella Tryoni Pfr.), Epirobia n. subg. (für Cyl. Berendti Pfr.)

Kobelt, *W.*, *Fauna molluscorum extramarinorum Japoniae.* Mit 15 Tafeln.

Enthält die Pneumonopomen, Prosobranchien und Acephalen. — Neu Helicina japonica var. Reinii, Melania Biwae, Unio Reinianus, Biwae, Brandtii, Anodonta calipygos.

An unsere Mitglieder.

Mit der nächsten Nummer beginnt unser Nachrichtsblatt seinen zwölften Jahrgang. Mehrfachen Wünschen Rechnung tragend, werden wir vom nächsten Jahre ab den Umfang unserer Zeitschrift vergrössern, um namentlich eine vollständigere Literaturübersicht geben zu können, und werden ausserdem der ersten Nummer alljährlich die Synopsis sämmtlicher im zweitvorhergehenden Jahre neu beschriebener Arten, also diesmal die von 1878, beilegen, deren alljährliches Erscheinen zu einer unbedingten Nothwendigkeit geworden ist, wenn nicht die Synonymie zu einem unentwirrbaren Chaos werden soll.

Diesen Mehrleistungen gegenüber ist es unbedingt nöthig geworden, den Jahresbeitrag wieder auf den anfänglichen Betrag von **sechs Mark** zu erhöhen und bitten wir unsere Mitglieder, diesen Betrag an die Herren Alt & Neumann in Frankfurt a. M. gelangen zu lassen.

Der Abonnementspreis für die Jahrbücher und der Tauschvereinsbeitrag bleiben unverändert.

Schwanheim, December 1879.

Dr. W. Kobelt.

Tausch-Catalog

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

Von den mit * bezeichneten Arten werden für den angesetzten Preis 2 Stücke geliefert.

		Mk.
Streptaxis		
Wagneri, Pfr.	Bras.	1,20
Vitrina		
*limpida, Gould	N.-York	0,50
Peifferia		
micans, Pfr.	Philipp.	2
Nanina		
Brookei A. et Reeve	Borneo	12
citrina, L.	Ceram	0,75
Cuvieriana, Lea	Polillo I.	1,50
ligulata, Fér.	Madras	0,50
Lamarkiana, Lea	Philipp.	3
Humphreysiana, Lea	„	0,75
ovum, Valenc.	„	2,50
porphyria, Pfr.	„	2
semiglobosa, Pfr.	„	2,50
Zeus, Jonas	„	3
rariguttata, Pfr.	Timor	1
trifasciata, Chemn.	Bombay	1
Weinkauffiana, Crosse	Cochin	0,50
rectangula, Pfr.	Marquesas	0,20
Troilus, Gould	Tonga Tabu	0,35
Sophiae Gasc.	Na. Hibern.	2
Hyalina		
*capsella, Gld.	Teness.	0,50
*lasmodon, Phlps.	„	0,60
*inornata Say	N.-York	0,60
*lineata, Say	„	0,30
Macrocyclis		
Vancouverensis, Lea	Cal.	0,50
Sagda		
Cookiana, Gmel.	Jam.	1
Helix		
acutissima, Lam.	Jam.	0,80
ambrosia, Ang.	Adm. I.	1
anomala, Pfr.	Jam.	0,50
atrata, Pfr.	Quito	5
*badia, Fér.	Guadel.	0,50
Bainbridgei, Pfr.	Jam.	3
*bermudensis, Pfr.	Berm.	0,50
Boivini, Petit	Adm. I.	1,50
cicatricosa, Müll.	China	0,50
cornu giganteum, Ch.	Madsc.	2
*dentiens, Fér.	Mtnque.	0,60
dictyodes, Pfr.	N. Cal.	0,80
erronea, Alb.	Ceylon	0,80
excellens, Pfr.	Haiti	6
fringilla, Pfr.	Sal. I.	0,80
formosa, Fér.	Kl. Antillen	0,60
Gaberti, Less.	Na. Hibern.	0,80
haemastoma, L.	Ceylon	0,25
Hazardi, Bland	Tenn.	0,50
illustris, Pfr.	Cambd.	7,50
imperator, Montf.	Cuba	10
Josephinae, Fér.	Glpe.	0,50
Lambei, Pfr.	N. Hibern.	1,25
lanx, Fér.	Mdgsc.	2
lychnuchus, Fér.	Glpe.	0,75
Macgregoryi, Cox	Na. Hib.	1,25
„ decollata		0,25
Mackensii. Ad. & Rve.	Japan	1
majuscula, Pfr.	Australia	2,50
marginella, Gmel.	Cuba	0,80
meta, Pfr.	Salom. I.	0,80
migratoria, Pfr.	„	0,60
nux denticulata, Chemn.	Mtque.	1
oreas, Koch	N. Granada	4,50
palavanica, Pfr.	Palav.	3
parilis, Fér.	Gdlpe.	0,40
pellis serpentis, Chemn.	Bras.	3,50
plicata, Born	Venezuela	1,75
polygyrata, Born	Bras.	1,25
Rivolii, Desh.	Ceylon	1,50

		Mk.
semirugata, Beck	Beng.	0,75
sepulchralis, Fér.	Mdgsc.	0,80
„ var. funebris	„	1
*similaris, Fér.	Bras.	0,20
Skinneri, Reeve	Ceylon	6
Sowerbiana, Fisch.	Mdgsc.	2,25
spinosa, Lea	Teness.	0,50
Swinhoei, Pfr.	Formosa	9
tenera, Reinh.	Japan	0,40
tranquebarica, Fabr.	Madras	1
Trailli, Pfr.	Palavan	4,50
trizonalis, Grat.	Haiti	3,50
undulata, Fér.	St. Dom.	4
unidentata, Ch.	Seych.	1,20
*varians, Mke.	Baham.	0,40
Waltoni, Reeve	Ceylon	3
*elata, F. B.	It. mer.	0,40
* „ var. Sequenziana	Ben. Sic	0,50
*meda Posro	It. mer.	0,60
*verticillata, Parr.	„	0,40
*subprofuga, Stabile	Vesuv	0,50
Cochlostyla		
annulata, Sow.	Philipp.	0,50
balteata, „	„	0,50
boholensis, Brod.	„	1,20
calista, „	„	1,20
calobapta, Jonas	„	2
cepoides, Lam.	„	6
chrysalidiformis, Sow.	„	2
cincinna, Sow. (ohne Epid.)	„	0,25
daphnis, Brod.	„	2,50
Hügeli, Pfr.	„	1,20
Hanleyi, Pfr.	„	1
iloconensis, Sow.	„	0,60
intorta, Sow.	„	0,80
metaformis, Fér.	„	1
mirabilis, Fér.	„	1
pithogaster, Fér.	Philipp.	2
polychroa, Sow.	„	1
pulcherrima, Sow.	„	1
simplex, Jonas	„	0,80
speciosa, Jay	„	1,25
sphaerica, Sow.	„	1
stabilis, Sow.	„	1
zonifera, Sow.	„	2
tucanensis, Pfr.	Sooloo. Ins.	0,50
Anostoma		
ringens, L.	Brasil.	10
Bulimus		
auris leporis, L.	R. Jan.	0,35
bilabiatus Brod.	Bras.	3
crenulatus, Pfr.	Chile	0,60
Cleryi, Petit	Salom. Ins.	8
distortus, Brug.	Venez.	1
fibratus, Mart.	N. Cal.	3
Founaki H. & Jacq.	Sal. Ins.	1,40
fulguratus, Say	Viti-I.	1
fulminans, Nyst.	Cumana	2
glaber, Gmel.	Venez.	1
illheocola, Moric	Bahia	2,50
miltocheilos, Nyst.	Sal. I.	2,50
odontostomus, Sow.	Bras.	3
pupoides, Spix	„	0,60
planidens, Mitch.	„	3
pulicarius, Rve.	N. Grenada	1,50
perdix, Pfr.	„	2
rosaceus, King	Chile	1
signatus, Spix	Bras.	1
strangei, Pfr.	Eddyst. I.	1
Wagneri, Pfr.		1,20
Bulimulus		
anchistomus, Wagn.	Bras.	1,50
chilensis, Lesson	Valpar.	0,50
coquimbensis, Brod.	Coquim	1,50
fulvicans, Pfr.	Seych.	1
*guadeloupensis Brug.	St. Lucia	0,25

		Mk.			Mk.
Mariae, Albers	Mexico	0,50	*Macroceramus*		
peruviaaus, Brug.	Peru	0,50	*Guildingi, Pfr.	Cuba	0,50
proteus Brod.	„	0,80	*Maugeri, Wood	Jam.	0,30
*Philippii, Pfr.	„	0,50	*Clausilia*		
vexillum, Wood	Truxillo	0,40	*Adelinae, Ben.	Palermo	0,60
*virgulatus, Fér.	St. Thomas	0,20	*Agesilaos, v. Mart.	Sparta	0,50
Achatina			approximans, Ziegl.	Carn.	0,50
balteata, Reeve	Gambia	5	*Blanci, v. Mart.	Böotia	0,45
fulica, Fér.	Maur.	0,75	*bicristata Friv.	„	0,45
Kraussi, Reeve	Natal	5	*„ v. canaliculata, Pfr.	Delphi	0,55
panthera, Fér.	Madagascar	1	*„ v. tetragonostoma, Pfr.		
„ var. pallida	„	0,75		Parnass	0,55
rodostoma, Phil.	*Afr. occ.*	3,50	*caerulea, Fér.	Syra	0,60
semisculpta, Pfr.	Benguela	2,50	* „ f. antiparia, Bttg.	Antp.	0,60
fasciata, Müll.	Cuba	0,50	* „ f. nia, Bttg.	Nia	0,50
virginea, L.	St. Dom.	0,50	* „ var. birugosa, Parr.		
Limicolaria				Santorin	0,50
Adansoni, Pfr.	Senegal		*candidescens, Zgl.	It. mer.	0,30
typus		2,50	* „ var. cinerea Phil.	„	0,25
div. vars.		1—2	clandestina Rossm.		
flammea, Müll.	Gaboon		v. Thiesseae Bttg.	Thessalia	1
typus		2,50	*coarctata, Mouss.	Phthiotis	0,50
div. vars.		1—2	*gibbula, Zgl.	It. mer.	0,30
Pyrrhus, Albers	Afr. occ.	2	* „ „ var.	Dalm.	0,30
tenebrica, Reeve	„	2	*Grohmanni, Phil.	Palermo	0,60
Perideris			*isabellina, Pfr.	Corinth	0,50
alabaster, Rang.		1,50	leucoraphe Blanc	I. Skiatho	2
Pseudachatina			*leucostigma, Ziegl.	Perugia	0,35
Downesii, Gray	Gaboon	7,50	* v. candidilabris, Porro		
Wrightii, Sow.	„	7,50		Asc. Pic.	0,40
Orthalicus			*maculosa, Desh.	Böotia	0,45
Gallina sultana, Chm.	Guyana	2	negropontina, Pfr.		
phlogerus, d'Orb.	Angostura	1,50	*var. costulata, Thiesse	Euböa	0,60
princeps, Brod.	Panama	1	ossetica A. Schm.	Kauk.	0,60
regina, Fér.	Bolivia	4	*osculans v. Mart.	Attica	0,45
undatus, Brug.	Jam.	0,25	*peucetana, Kobelt	Trani	0,60
zebra, Müll.	Brasil.	0,25	*punctulata, Küst.	Umbr.	0,40
Porphyrobaphe			Reiniana, Kob.	Japan	1
mus Sow.	Guayaquil	2,50	„ ohne epidermis		0,50

	Mk.		Mk.
sericata, Pfr.		*Conchylien von Reichenhall.*	
v. bifilosa, Blanc Delphi	1	Von den grösseren Arten werden mindestens 2, von den kleineren 3—4 Stücke für den angesetzten Preis geliefert.	
*septemplicata Phil. Palm.	0,60		
Buliminus		Helix arbustorum, L.	0,20
*Bergeri, Roth Böotia	0,60	„ fruticum, Müll.	0,20
pusio Brod. Cyra	0,60	„ incarnata, Müll.	0,25
*Thiesseanus, Mouss. Böotia	0,60	„ rotundata, „	0.15
Conchylien aus Südportugal.		„ rupestris, Drap.	0,15
Die näheren Fundorte werden auf den Etiquetten angegeben.		„ lapicida, L.	0,20
*Helix lactea, Müll.	0,40	„ umbrosa, Partsch	0,25
* „ pisana, „	0,20	Bulimus montanus Dr.	0,15
* „ virgata, Mont.	0,30	Claus. biplicata Mtg.	0,15
* „ apicina, Lam.	0,20	„ corynodes, Held	0,25
* „ lenticula, Fér.	0,25	„ dubia Dr.	0,20
* „ acuta, Müll.	0,20	„ parvula, Stud.	0,15
„ luteata, Parr.	0,40	*Pupa* avenacea Brug.	0,15
„ barbula, Charp. *var.*	0,50	„ dolium, Drap.	0,25
„ turriplana, Mor.	0,50	„ edentula Dr.	
„ Pringi, Pfr.	0,50	v. turritella, Wstld.	0,50
„ ponentina, Morelet	0,50	Succinea putris, L.	0,15
*Pupa umbilicata, Dr.	0,15	„ Pfeifferi, Rossm.	0,15
*Ferussacia Vescoi, Bourg.	0,40	Cionella lubrica Müll.	0,15
Stenogyra decollata, L.	0,20	Carychium minimum	0,15
Planorbis Dufouri, Graells *major*	0,40	Limnaea perega, Dr. v. curta, Clessin.	0,20

Bei Baarzahlungen wird Rabatt gewährt;

Mitglieder des Tauschvereins erhalten 10%, Nichtmitglieder 5%.

Zum Tausch jeder Zeit bereit, bitten wir, uns nur tadellose Stücke zu offeriren, da wir unmöglich den an uns gestellten Anforderungen genügen können, wenn uns, wie das leider bisher geschah, mangelhafte Exemplare geliefert werden.

Die obigen Preise gelten für tadellose Exemplare. Bei nicht ganz vollkommenen Stücken tritt entsprechende Ermässigung ein. Wir machen hierauf die Herren Paläontologen aufmerksam, denen es weniger auf Prachtstücke ankommt. Im Tausch nehmen wir ausser fossilen Conchylien auch Insecten, Crustaceen etc.

Gelder und Postpackete bitten wir speciell an **A. Vidal** zu adressiren, Briefe einfach an die „**Linnaea**", Naturhist. Institut Frankfurt a. M., Brönnerstr. 30.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.
Verlag von Alt & Neumann in Frankfurt a. M.

BUCH & KUNSTHANDLUNG

Herabgesetzten Preise
Naturwissenschaftlichen Verlags
von
Theodor Fischer in Cassel.

Eine beschränkte Anzahl Exemplare nachstehender Werke unseres Verlags liefern wir für einige Monate zu den dabei bemerkten herabgesetzten Preisen gegen Einsendung des Betrags. Später treten die Ladenpreise wieder in Kraft

Cassel, im December 1878.

Theodor Fischer's Verlags-Buch-Handlung.

Blätter, Malakazoologische. Als Fortsetzung der Zeitschrift für Malakozoologie herausgegeben von Dr. L. Pfeiffer. Band I—XXII. Mit lithogr., zum Theil color. Tafeln Abbild. gr. 8. 1854—74. 170 M., herabges. Pr. 90 M.

*__Brauns,__ Dr. D., Stratigraphie und Palaeontographie der Hilsmulde. Mit Karten und 2 Tafeln Abbildungen. gr. 4. 1865. 13 M. 50., herabges. Pr. 6 M.

_____ *Nachtrag hierzu. Mit 1 Taf. 1866. gr. 4. 4 M. herabges. Pr. 2 M.

_____ *Sandstein bei Seinstedt mit 1 Taf. gr. 4. 1866. 4 M., herabges. Pr. 2 M.

_____ Der mittlere Jura im nordwestlichen Deutschland von den Posidonienschiefer- bis zu den Ornatenschichten, mit besonderer Berücksichtigung seiner Mollusken. Mit 2 Taf. Abbild. gr. 8. 1869. 6 M., herabges. Pr. 3 M.

Cabanis, Dr. J., General-Index zum Journal für Ornithologie. Inhaltsverzeichniss der ersten 15 Jahrgänge, 1853 bis 1867. Enthaltend Index aller lateinischen Familien-, Genus- und Artnamen sowie ein Autoren- und Sachregister in alphabetischer Ordnung. In Verbindung mit Anton

---

*) Die mit * bezeichneten sind Separatabdrücke der Palaeontographica.

Reichenow und Max Helm herausgegeben. gr. 8. 1870. 15 M., herabges. Pr. 5 M.

Claus, Dr. C., Ueber den Bau und die Entwickelung parasitischer Crustaceen. Mit 2 Tafeln Abbildungen. gr. 4. 1858. 4 M., herabges. Pr. 2 M.

Dunker, Dr. W., Index Molluscorum, quae in itinere ad Guineam inferiorem collegit Georgius Tams Med. Dr. Accedunt novarum specierum diagnoses, Cirripedia nonnulla et X tabulae iconum. Mit 10 lithogr. color. Tafeln. gr. 4. 1853. 18 M., herabges. Pr. 12 M.

*__Geinitz,__ Prof. Dr., Das Elbthalgebirge in Sachsen. Theil I. Der untere Quader. Mit 67 Taf. Abbild. Royal-4. 1871—1875. 189 M., herabges. Pr. 96 M.

Theil II. Der mittlere und obere Quader. Mit 45 Tafeln Abbild. Royal-4. 1872—1875. 142 M. 50, herabges. Pr. 72 M.

*__Göppert,__ Heinr. Rob., Beiträge zur Tertiärflora Schlesiens. Mit 6 Tafeln Abbildungen. gr. 4. 1852. 9 M., herabges. Pr. 6 M.

_____ Ueber innere Vorgänge bei dem Veredeln der Bäume und Sträucher. Mit 8 Tafeln Abbild. 1874. Royal-4. 6 M., herabges. Pr. 3 M.

*__Hagen,__ Dr. H., Neuroptera des lithographischen Schiefers in Baiern. Pars I. Mit 4 Tafeln. gr. 4. 1866. 10 M. 50, herabges. Pr. 4 M.

v. Hagenow, Friedrich, Die Bryozoen der Mastrichter Kreidebildung abgebildet und beschrieben. Mit 12 Tafeln. gr. 4. 1851. 16 M., herabges. Pr. 8 M.

Hellmann, A., Die Petrefacten des Thüringer Waldes. Mit 23 Tafeln Abbild. gr. 4. 1862—66. 34 M., herabges. Pr. 12 M.

Herrmannsen, A. N., Indicis generum Malacozoorum primordia. Nomina subgenerum, generum familiarum, tribuum, ordinum, classium; adjectis auctoribus, temporibus, locis systematicis atque literariis. etymis, synonymis. Praetermittuntur Cirripedia, Tunicata et Rhizopoda. II volumina. gr. 8. 1846—1851. 18 M., herabges. Pr. 8 M.

Herrmannsen, A. N., Indicis generum Malacozoorum supplementa et corrigenda. gr. 8. 1852. 4 M., herabges. Pr. 2 M.

v. Heuglin, Dr. M. Th., Ornithologie Nordost-Afrika's, der Nilquellen und Küstengebiete des Rothen Meeres und des nördlichen Somali-Landes. 2 Bände mit 51 Tafeln color. Abbild. Royal-8. 1869—1875. 142 M. 50, herabges. Pr. 72 M.

*__Heyden,__ C. L. v., Käfer und Polypen. Dipteren Larve. Mit 3 Tafeln Abbild. gr. 4. 1867. 7 M. 50, herabges. Pr. 2 M.

Journal für Ornithologie. Ein Centralorgan für die gesammte Ornithologie. In Verbindung mit F. W. Bädecker, J. H. Blasius, F. Boie, B. Bolle, Prinz Charles Lucian Bonaparte, J. F. Brandt, Ch. L. Brandt, Ch. L. Brehm, Bruch, C. G. Giebel, C. W. L. Gloger, G. Hartlaub, Baron E. v. Homeyer, J. Kaup, Baron R. v. König-Warthrusen, H. Lichtenstein, Baron J. W. v. Müller, J. Fr. Naumann, W. Pässler, L. Reichenbach, M. Schift, H. Schlegel, C. J. Sundevall, L. Thienemann, Prinz Max von Wied u. A., herausgeg. von Jean Cabanis. I—XVII. Jahrgang. 1853—1869 (á 6 Hefte). 210 M., herabges. Pr. 100 M.

*__Koenen,__ Dr. v., Das marine Mittel-Oligocän Norddeutschlands und seine Mollusken-Fauna. 1. Abth. Mit 2 Tafeln. gr. 4. 1868. 17 M., herabges. Pr. 8 M.

Lehmann, Dr. R., Die lebenden Schnecken und Mollusken der Umgegend Stettins und in Pommern, mit besonderer Berücksichtigung ihres anatomischen Baues. Mit 22 Taf. Abbild. gr. 8. 1873. 12 M., herabges. Pr. 6 M.

Lischke, Dr. E. C., Japanesische Meeres-Conchylien. Ein Beitrag zur Kenntniss der Meeres-Mollusken-Fauna Japans, mit besonderer Rücksicht auf die geographische Verbreitung der Arten. Mit 14 Tafeln color. Abbild. Royal-4. 1869. 48 M., herabges. Pr. 24 M.

——— Desgleichen 2. Band mit 14 Tafeln color. Abbild. Royal-4. 1872. 66 M., herabges. Pr. 33 M.

——— Desgleichen, 3. Band. Mit 9 Tafeln color. Abbild. Royal-4. 1874. 52 M., herabges. Pr. 25 M.

*__Ludwig,__ Rudolph, Zur Palaeontologie des Urals. Actinozoen und Bryozoen aus dem Carbon-Kalkstein im Gouvernement Perm. Mit 18 Tafeln Abbild. gr. 4. 1862. 24 M., herabges. Pr. 10 M.

*Maak, Dr. G. A., Die bis jetzt bekannten fossilen Schildkröten und die im oberen Jura bei Kelheim (Baiern) und Hannover neu gefundenen Arten. Mit 8 Tafeln (theils Doppeltafeln) Abbild. Med. 4. 1869. 36 M., herabges. Pr. 18 M.

*v. d. Mark, Fossile Fische, Krebse und Pflanzen aus dem Plattenkalk der jüngeren Kreide in Westphalen. Mit 14 Tafeln Abbild. gr. 4. 1863. 36 M., herabges. Pr. 15 M.

v. Martens, Dr. E., Ueber Vorderasiatische Conchylien, Nach den Sammlungen des Professors Hausknecht. Mit 9 color. Abbild. Royal-4. 1874. 36 M., herabges. Pr. 18 M.

*v. Meyer, Herrmann, Reptilien der Steinkohlen-Formation in Deutschland. Mit 16 Tafeln Abbild. Royal-Fol. 1858. 48 M., herabges. Pr. 20 M.

Möhl, Dr. H., Morphologische Untersuchungen über die Eiche. Mit 3 Tafeln Abbild. gr. 4. 1862. 2 M., herabges. Pr. 1 M.

Novitates conchologicae. Abbildung und Beschreibung neuer Conchylien. I. Abth. von Dr. L. Pfeiffer. II. Abth. Meeres-Conchylien, von Dr. W. Dunker.

I. Abtheil. von Dr. L. Pfeiffer. 1.—3. Bd. (Lief. 1—36), mit 108 Tafeln color. Abbild. Royal-4. 1865—1870. 216 M., herabges. Pr. 120 M.

II. Abtheil. von Dr. W. Dunker. 1. Bd. (Lief. 1—16), mit 45 Tafeln color. Abbild. Royal-4. 1867—1870. 92 M. 55, herabges. Pr. 70 M.

Oppel, Prof. Dr. A., Palaeontologische Mittheilungen aus dem Museum des Königl. Bairischen Staates. Band I. Abtheil. 1. 1) Ueber jurassische Crustaceen. — 2) Ueber Fährten im lithographischen Schiefer. — 3) Ueber jurassische Cephalopoden. Mit 50 lithogr. Tafeln. gr. 8. 1862, 44 M., herabges. Pr. 24 M.

——— Desgleichen, Band I. Abtheil. 2. Ueber jurassische Cephalopoden (Fortsetzung). — 4) Ueber ostindische Fossilreste. Mit 32 lithographischen Tafeln. gr. 8. 1863. 33 M., herabges. Pr. 15 M.

——— Desgleichen, Bd. I. Abtheil. 3. Ueber ostindische Fossilreste (Fortsetzung). — 5) Geognostische Studien in dem Ardèche-

Departement. Mit 6 lithogr. Tafeln. gr. 8. 1865. 6 M., herabges. Pr. 3 M.

Pfeiffer, Dr. L., Conspectus Cyclostomacerum emendatus et auctus. Pneumonoporum monographiae prodomus. gr. 8. 1852. 2 M., herabges. Pr. 1 M.

——— Monographia Auriculaceorum viventium. Sistens descriptiones systematicas et criticas omnium hujus familiae generum et specierum hodie cognitarum, nec non fossilium enumerationem. Accedente Proserpinaceorum nec non generis Truncatellae historia. gr. 8. 1856. 6 M., herabges. Pr. 3 M.

——— Monographia Pneumonoporum viventium. Sistens descriptiones systematicas et criticas omnium hujus ordinis generum et specierum hodie cognitarum, accedente fossilium enumeratione. gr. 8. 1852. 10 M. 50, herabges. Pr. 5 M.

——— Desgl. Suppl. I. gr. 8. 1858. 6 M., herabges. Pr. 3 M.

——— Desgleichen Suppl. II. gr. 8. 1865. 7 M. 50, herabges. Pr. 3 M.

——— Nomenclator botanicus. Nominum ad finem anni 1858 publici factorum, classes, ordines, tribus, familias, divisiones, genera, subgenera vel sectiones, designantium enumeratio alphabetica etc. 2 Vol. 4. 1872—1875. 252 M., herabges. Pr. 120 M.

——— Vollständige Synonymik der bis zu Ende des Jahres 1858 publicirten botanischen Gattungen, Untergattungen und Abtheilungen. Zugleich systematische Uebersicht des ganzen Gewächsreiches mit den neueren Berichtigungen nach Endlicher's Schema. gr. 8. 1870. 10 M. 50, herabges. Pr. 5 M.

Philippi, R. A., Beiträge zur Kenntniss der Tertiärversteinerungen des nordwestlichen Deutschlands. Mit Abbildungen auf 3 lithogr. Tafeln. 4. 1843. 4 M., herabges. Pr. 2 M.

***Roehl**, A. v., Fossile Flora der Steinkohlen-Formation Westphalens einschliesslich Piesberg bei Osnabrück. Mit 32 Doppeltafeln Abbild. Med. 4. 1869. 121 M. 50, herabges. Pr. 60 M.

Römer, Dr. Ed., Monographie der Molluskengattung Venus Linné. 1.—37. Lief. Mit 99 Tafeln color. Abbild. Royal-4. 1869—74. 240 M., herabges. Pr. 100 M.

——— Monographie der Molluskengattung Dosinia Scopoli (Artemis Poli). Mit 16 Tafeln color. Abbild. Med. 4. 1863. 33 M., herabges. Pr. 15 M.

——— *Die Polyparien des norddeutschen Tertiärgebirges. Mit 5 Tafeln Abbild. gr. 4. 1863. 12 M., herabges. Pr. 6 M.

——— *Die Spongitarien des Norddeutschen Kreidegebirges. Mit 16 Tafeln Abbildungen. gr. 4. 1864. 27 M., herabges. Pr. 19 M.

***Schenk,** Prof. Dr. A., Die fossile Flora der nordwestdeutschen Wealdenformation. Mit 22 Tafeln Abbild. Royal-4. 1871. 54 M., herabges. Pr. 25 M.

***Schloenbach,** Dr., Beiträge zur Paläontologie des Jura. 2 Hefte mit 9 Tafeln Abbild. gr. 4. 1865—1866. 24 M., herabges. Pr. 12 M.

***Schlüter,** Clemens Dr., Cephalopoden der oberen deutschen Kreide. Mit 35 Tafeln Abbild. Royal-4. 1872. 60 M., herabges. Pr. 40 M.

Schmidt, A., System der europäischen Clausilien und ihre nächsten Verwandten. Mit einer lithogr. Uebersicht des Systems. gr. 8. 1868. 4 M., herabges. Pr. 2 M.

***Speyer,** Oscar, Die Conchylien der Casseler Tertiärbildungen. 1—7. Lief. Mit 31 Tafeln Abbild. gr. 4. 1862—1870. 99 M., herabges. Pr. 50 M.

——— *Tertiär-Fauna von Söllingen. Mit 4 Tafeln Abbild. gr. 4. 1861. 16 M. 50, herabges. Pr. 8 M.

——— *Die Ober-Oligacäen Tertiärgebilde und deren Fauna. Mit 5 Tafeln Abbild. Royal-4. 1867. 13 M. 50, herabges. Pr. 8 M.

***Tietze,** Dr. E, Ueber die devonischen Schichten von Ebersdorf unweit Neurode in der Grafschaft Glatz. Mit 2 Tafeln Abbild. Royal-4. 1870. 12 M., herabges. Pr. 6 M.

*Weber, C. Otto, Die Tertiärflora der Niederrheinischen Braunkohlenformation. Mit 8 Tafeln Abbild. gr. 4. 1852. 10 M. 50, herabges. Pr. 6 M.

Weinkauff, H. C., Die Conchylien des Mittelmeeres, ihre geographische und geologische Verbreitung. 2 Bde. gr. 8. 1868. 19 M. 50, herabges. Pr. 9 M.

*Wessel, Philipp, und **Weber**, Otto, Neuer Beitrag zur Tertiärflora der Niederrheinischen Braunkohlenformation. Mit 11 Tafeln Abbild. gr. 4. 1856. 13 M. 50, herabges. Pr. 6 M.

Zeitschrift für Malakozoologie. Herausgegeben von K. Th. Menke und L. Pfeiffer. III.—X. Jahrg. 1846—1853, á 12 Nummern. Mit lithographischen Tafeln. gr. 8. 36 M., herabges. Pr. 20 M.

Anzeige.

Unter den hinterlassenen Papieren **Dr. L. Pfeiffer's** fand sich ein fast vollständiges Werk vor, das gewiss von allen Conchiliologen mit Freuden begrüsst werden wird. Es enthält die Namen der sämmtlichen in den 8 Bänden der Heliceen-Monographie aufgezählten Arten, die in Familien und Gruppen nach ihrer natürlichen Verwandtschaft geordnet sind und bildet also gewissermassen den Ergänzungs- und Schlussband jener Reihe von Bänden, deren Herausgabe die Hauptbeschäftigung des verstorbenen Autor's war, und durch die er sich einen unvergänglichen Namen in der Literatur über die Mollusken erworben hat.

Das Werk berücksichtigt alle einschlägigen Forschungen bis zum Jahre 1877 und bildet somit für jeden Conchyliologen, sowie für jede grössere Sammlung ein unentbehrliches Handbuch. Das Buch verliert aber auch als selbstständiges Werk nichts an jenem Werthe und es genügt dessen alleiniger Besitz vollkommen zum Ordnen von Sammlungen etc., da bei den aufgezählten Arten auch die Synomymie beigefügt ist. Das Werk befindet sich unter der Presse und wird nächstens im Verlage von Herrn **Theodor Fischer** in **Cassel** erscheinen, unter dem Titel:

Nomenclator

Heliceorum viventium

qui continentur

nomina omnium hujus familiae generum et specierum hodie cognitarum disposita ex affinitate naturali.

Wir halten es für unsere Pflicht jetzt schon die Fachkreise auf dasselbe aufmerksam zu machen. Einer besonderen Empfehlung des Werkes bedarf es wohl nicht, da der Name des Autors für die Vorzüglichkeit desselben birgt. **S. Clessin.**

Die Unterzeichnete **fordert zur Subscription** auf diese letzte Arbeit des so sehr um die Naturwissenschaft verdienstlichen **Dr. L. Pfeiffer** hiermit auf. Sie wird circa 30 Bogen gr. 8° füllen, und ist der Subscriptionspreis à Bogen 60 Pfg. Durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen.

Cassel, im November 1878.

Theodor Fischer's Verlags-Buchhandlung.

Carded

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 01276 6168
BHL